Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Numm. 10 Pfge. Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Klick in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Amtl.) u. 582 (Amtl.)

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 6 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge inseriren wir nur gegen Nachnahme- oder Vorausbezahlung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Neue Landesgesangbücher
in solider und geschmackvoller Ausführung empfiehlt
Bernhard Rüdiger,
Magazin feiner Lederwaaren,
Wilsdrufferstrasse 2. zunächst dem Altmarkt.

Täglich Eingang von Neuheiten
geschmackvoller Bijouterien,
als: Brochen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Colliers Armbänder, Hut-Agraffen, Einsteckkämme, Haarpfeile, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc.
Specialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jett.
Ausführliche illustrirte Preislisten werden gratis abgegeben und nach auswärts franco versandt.
J. Bargou Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

Seidenhüte, Filzhüte
von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten, neuester Façons,
Confirmandenhüte, Kinderhüte, Normalhüte, Uniform-, Jagd- und Livréehüte.
C. F. Lehmann, Scheffelstrasse 24.
Bitte genau auf Namen und Nr. 24 zu achten.

Schloss-Strasse 17, gegenüber dem Königlichen Schlosse
Tapisserie-Manufactur Hartmann & Saam,
Schloss-Strasse 17, gegenüber dem Königlichen Schlosse
bittet um Beachtung ihrer Preise im Schaufenster.

Nr. 74. 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl. | Aussichten für den 15 März: West, schwach, ziemlich trübe, etwas Niederschlag, Temperatur wärmer. | Dresden, 1883. **Donnerstag, 15. März.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Allerhand Achtung vor dem Herrn Offiziershund! Dem preußischen nämlich. Denn der außerpreußische Militärhund erfreut sich nicht so außergewöhnlicher Privilegien. Der preußische Offiziers-Vierfüßler darf die Ruthe schon etwas höher tragen; weiß er doch: die Steuer, die sein Herr für ihn zahlt, fließt nicht — pfui, wie gemein! — in die Kasse der Gemeinde, von welcher sein Herr alle Vortheile genießt; o nein, diese Steuer kommt allerhand militärischen Wohlthätigkeitszwecken zu Gute. Der Vertreter des preußischen Kriegsministeriums warf sich mit einem Eifer für diese Kommunalsteuerbefreiung des Offiziershundes ins Zeug, daß man glauben mochte, die Sicherheit des Reiches hinge davon ab. Man rüttele um Himmelswillen nicht an diesem Hunde-Privileg! Man reiße nicht diesen Stein aus dem festen Gefüge des Militärwesens; wer weiß, was sonst noch nachpurzelt! Die Sache ist einfach lächerlich. Ob das neue preußische Hundesteuergesetz an der versuchten Kommunalbesteuerung der Offiziershunde scheitert, darauf kommt für uns Wenig an. Die Hartnäckigkeit aber, mit der man diese Lappalie vertheidigt, sagt deutlicher als sonst Etwas, daß die Militärpartei in Berlin auch nicht das kleinste Stückchen ihrer vermeintlichen Rechte den Ansprüchen des bürgerlichen Staates unterordnet. Denn — männiglich kund und zu wissen! — der Hund, so einem Major gehört, ist ein ganz anderes Vieh, als wenn sein Herr ein Bürger ist, wäre es auch der vornehmste, wäre es sogar der Herr Oberbürgermeister!

Von dem neuen Kriegsminister v. Bronsart freut es uns, daß er es mit richtigem Takte vermied, sich dem Parlamente bei einer solchen verächtlichen Säugethier-Angelegenheit vorzustellen. Lorbeeren waren da keine zu holen. Ueberhaupt thut man im Allgemeinen gut daran, der Person des neuen Kriegsministers Sympathie und Vertrauen entgegenzutragen. Die Schilderungen, die wir über Bildungsgang und frühere Leistungen des Offiziers v. Bronsart in der „Tagesgeschichte" zum Abdruck bringen, bestärken die Zuversicht, daß das Vaterland von dem Kriegsminister v. Bronsart die ersprießlichsten Dienste erwarten darf. Kaiser Wilhelm, Marschall Moltke oder wer sonst noch gerade diese Kraft berief, hat da eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Noch freilich entzieht sich den Augen des Publikums, welche Folgen der Ministerwechsel nach sich zieht; soviel erkennt man aber, es ist kein Personen-, es ist ein Systemwechsel. Vielleicht geben über die Richtung desselben die schon erwähnten Mittheilungen der „Tagesgesch." einige Andeutung. In dieses Kapitel schlägt vermuthlich auch die Berufung eines neuen Marineministers ein. Herr v. Stosch darf aber unbedingt aus dem Amte mit dem Bewußtsein scheiden, daß der hohe Aufschwung der deutschen Marine aus kleinen überlebten Zuständen heraus wesentlich sein Verdienst ist. Stosch hat nicht nur ein völlig neues, den höchsten Anforderungen der Neuzeit genügendes Flotten- und Werftmaterial geschaffen, sondern auch ein Personal herangebildet, das, mit sorgfältiger Theorie eine vorzügliche Praxis vereinigend, in den Augen aller Seefahrer als ein mustergiltiges dasteht.

Das Wiener Abgeordnetenhaus entsprach dem Verlangen der Regierung wie dem eigenen Wunsche des Abgeordneten v. Schoenerer, der gerichtlichen Untersuchung gegen ihn freien Lauf zu lassen. Schoenerer verkriecht sich nicht hinter seine Unverletzlichkeit als Abgeordneter. Das Abgeordnetenhaus selbst überzeugte sich, daß die Anklage nicht leichtfertig oder tendenziös erhoben wurde. Bei dem Richard-Wagner-Kommerse hat Schoenerer wiederholt den Ruf: „Hoch Bismarck" erhoben; ein Lehrer will andererseits gehört haben, daß er den Studenten zugerufen: „Bereitet Euch auf die Revolution vor, denn Euer Herr und Gebieter ist Kaiser Wilhelm!" Man kann der österreichischen Regierung schlechterdings keinen Vorwurf daraus machen, wenn sie derartige, den Hochverrath streifende Aeußerungen nicht ungesühnt dahingehen läßt. Fatal wird es ihr aber sein, wenn sie Schoenerern blos wegen übertriebener Bismarck-Schwärmerei einstecken müßte. Ein Verdienst hat jedenfalls das sonst durchaus nicht beifallswürdige Auftreten Schoenerer's: es zeigt den österreichischen Staatsmännern, wohin die Deutschen gedrängt werden, wenn es in der seitherigen Drangsalirung ihrer Nationalität so weitergeht.

Der Seinepräfekt hat sich wieder einmal in der Lage gesehen, eine ganze Anzahl Beschlüsse des rothen Pariser Gemeinderaths als Uebergriffe und Ungesetzlichkeiten zu zerreißen. Die Herren Radikalen lassen sich dadurch in ihrem Treiben nicht stören. Sie halten den jetzigen Augenblick der Gemüther-Erregung für ganz besonders glücklich, um durch allerhand sozialistische Anträge neuen Gährungsstoff in die Massen zu werfen. Die famose Gründung von „Nationalwerkstätten" figurirt wieder obenan unter den Rezepten der Sozialisten-Apotheke. Etwas praktischer ist der Vorschlag, den der Seinepräfekt dem Gemeinderathe unterbreitete, um der Krisis im Baugewerbe zu begegnen. Er verlangt eine Aufnahme von 20 Millionen Francs zur Förderung der öffentlichen Bauten. Das Unternehmen ist auf 5 Jahre berechnet; durch Verkauf der inzwischen fertig gestellten Gebäude soll die Anleihe zurückgezahlt werden. Es ist also eine Kommunal-Baubank! In den beiden letzten Jahren wurden in Paris 3500 Häuser gebaut; für das laufende Jahr schätzt man die Neubauten auf nur 1000. Darin wird nun infolge des Eingreifens der Regierung wohl nun ein sehr fühlbarer Wandel eintreten. Sehr verständig klingt auch, was Herr Haußmann, Seinepräfekt unter Napoleon, dem Paris sein ganzes heutiges Ansehen verdankt, über die jetzige Notblage des Bauwesens erklärt hat. Er behauptete, lediglich die Pariser Bauhandwerker hätten sich selbst durch ihre zu hohen Löhne den Erwerb verkürzt. Die Pariser Meister lassen in den Departements fabriziren oder beziehen ganze Schiffsladungen von fertigen Thüren, Fensterrahmen, Fußböden u. s. w. namentlich aus dem billigeren Schweden. Die Pariser Arbeiter seien an zu viel Luxus gewöhnt. Er selbst habe als Seinepräfekt stets die Entfernung der Industrie von Paris zu bewirken gesucht; die Hauptstadt solle nur ein kommerzielles und finanzielles Centrum sein, aber keine Fabrikstadt, wie jetzt.

Man würde jedoch leichtfertig die Dinge betrachten, wollte man übersehen, daß die Umstürzler in allen Ländern sich jetzt mächtiger rühren als je. In Irland die Landliga, in Spanien die „Schwarze Hand", in Italien die Brodkrawalle, in Frankreich die Anarchisten, in Rußland die Nihilisten, in der Schweiz die berufsmäßigen Verschwörer, in Deutschland und Oesterreich die Sozialdemokraten — man braucht diese Richtungen nicht in einen Topf zu werfen, um doch voll ernster Sorgen um die Zukunft Europas zu werden. Materielle Noth und soziales Elend, die sich überall finden, sind der Acker, auf welchem die Revolutionäre zu ernten hoffen. Es giebt überall Unzufriedene und ganze Klassen sind es, die sozialen Gegensätze verschärfen sich, der von unten kommende Drang nach Besserung der wirthschaftlichen Verhältnisse findet nicht allerorten oben das nöthige Entgegenkommen. Immer muß der Wohlmeinende den oberen Klassen und den Regierenden die Mahnung zurufen: sie sollten es in ihrem eigenen Interesse nicht zum Aeußersten kommen lassen und ohne Ueberstürzung, aber auch ohne Aufschub an die Durchführung der nöthigen Reformen sich machen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 14. März

Berlin. Dem Bundesrathe lagen heute die Ausführungsbestimmungen zum Einfuhrverbot amerikanischer Schweine, Schweinefleisches und Würsten vor. Darnach soll die Einfuhr derartiger Gegenstände auch aus anderen Ländern als Amerika nur dann zugelassen sein, wenn durch behördliche Atteste nachgewiesen wird, daß diese Gegenstände unverdächtigen, also nicht amerikanischen Ursprungs sind. Das Einfuhrverbot wird übrigens heute im Reichsanzeiger amtlich veröffentlicht. Es datirt vom 6. März und tritt mit dreißig Tagen nach der Verkündigung in Kraft. Die Aussicht auf rechtzeitigen Abschluß des Handelsvertrags mit Spanien ist plötzlich ungünstig geworden. Man spricht von nochmaliger zwei- bis dreimonatlicher Verlängerung des alten Vertrags.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus berieth u. A. einen Antrag der polnischen Fraktion auf Einführung der polnischen Sprache als Unterrichtssprache in den höheren Unterrichtsanstalten sowohl als in der Volksschule für Schüler polnischer Nationalität. v. Stablewski begründete den Antrag mit dem üblichen polnischen Feuer. Er sprach von Verletzung des Völkerrechts, von politischem Darwinismus. v. Schorlemer-Alst trat sehr eifrig für die Polen ein. Dieselben seien ein edles Volk in Trauer und dem dürfe man nicht an die Wunden rühren. Schorlemer unterwarf ferner das Vorgehen des Schulvereins einer Kritik, der sich auch an die Centrumsfraktion um einen Beitrag gewendet, aber hier abschläglich beschieden worden war. Tiedemann, Regierungspräsident von Posen, legte dar, die deutsche Verwaltung befinde sich in der Defensive gegenüber der Polenisirungsbestrebungen. Minister Goßler legte 3 Stunden lang Material für die polnischen Umtriebe vor. Die Regierung verlange, daß die Polen die Einverleibung in Preußen anerkennen, die Agitation für Wiederherstellung Polens und Losreißung von Preußen sei einzustellen. Die Weiterberathung wurde vertagt.

Berlin. Die „National-Zeitung" hat allen Grund anzunehmen, daß das Entlassungsgesuch Stosch' abfällig beschieden wird. Aus der Thatsache, daß die offiziöse „Norddeutsche" heute die auf die Demission Stosch' bezüglichen Meldungen ohne Zusatz reproduzirte, war dagegen allgemein auf Richtigkeit dieser Meldungen geschlossen worden. — Bismarck hat auf dringende Vorstellungen Puttkamer's seine Zustimmung zur Vertagung des Abgeordnetenhauses bis 16. April gegeben. — In der Kanalkommission des Abgeordnetenhauses erklärte der Regierungsvertreter, daß der Antrag Hammacher, welcher die Regierung binden will, den Rhein-Weser-Elbe-Kanal nach der Mittelelbe zu führen, für die Regierung unannehmbar sei. Sie könne nur die Konzession machen, daß der durch die Vorlage beantragte Kanal nach den Emshäfen als Theilstrecke bezeichnet werde. Die Eisenbahnkommission ging über die Petition von Aktionären der Berlin-Dresdener Bahn um bessere Berücksichtigung ihrer Bahn bei Instradirung des Güterverkehres zur Tagesordnung über, nachdem in dieser Beziehung der Vertreter der Regierung entgegenkommende Erklärungen abgegeben hatte.

Berlin. Der „Börsen-Courier" meldet aus Baden-Baden: Schon am Abend vor dem Tode Gortschakoff's hatten dessen beide Söhne einen Tragkorb (?) kommen lassen, um ihren Vater nach dem Tode sofort fortzunehmen. In der Zwischenzeit nahmen sie Alles was dem Vater gehörte an sich. Am Sonnabend war Madame Braun bedeutet worden, daß sie das Zimmer nicht mehr betreten dürfe. Eine halbe Stunde nach dem Tode wurde die Leiche in den Korb gedrückt und bei Schneegestöber fortgeschafft. Als die Leiche im Europäischen Hofe anlangte, war bereits die Polizei anwesend, um die Leiche zu überwachen.

Wien. Erzherzog Wilhelm wird als Repräsentant der österreichischen Monarchie den russischen Krönungsfeierlichkeiten anwohnen.

Die **Berliner Börse** eröffnete fest, höher, da auswärtige Plätze günstige Tendenz meldeten. Kreditaktien durch Deckungskäufe angeregter, später wurde die Haltung unentschieden, Schluß matter. Für deutsche Fonds, Prioritäten lagen umfängliche Kaufordres vor, auch für fremde Renten bestand gute Kauflust. Für Eisenbahnen war gute Meinung. Ostpreußen und Marienburger steigend, österreichische Bahnen sowie Prioritäten besser. Auch Banken erfuhren mehrfach Coursbesserungen. Bergwerke still, nachgebend. Für Industrien bessere, theilweise recht gute Frage.

Frankfurt a. M., 14. März, Abends. Credit 272½. Staatsbahn 290½. Lombarden 122½. 60er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 201½. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe 75½. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Disconto —. Egypter —. Gotthardbahn 116½. Ziemlich fest.

Wien, 14. März, Abends. Credit 312,00. Staatsb. 340,60. Lombarden 143,30. Nordwestbahn —. Marknoten 56,55. Ung. Credit 313. Schwankend.

Paris, 14. März. (Schluß.) Rente 82,07. Anleihe 115,67. Italiener 89,50. Staatsbahn 722,50. Lombarden 310,00. do. Prioritäten 289. Egypter 378. Oesterr. Goldrente 84½. Fest.

Amsterdam, 14. März. Der Bankdiscont wurde von 5½ auf 5 Proc. herabgesetzt.

Paris (Produkten), 14. März. (Schluß.) Weizen März 25,30. Mai-August 27,10, behauptet. Spiritus März 54,70, September-December 52,70, still. Rüböl März 105,25, September-December 62,70, fest.

Amsterdam (Produkten), 14 März. (Schluß.) Weizen März 267, Mai —, steigend. Roggen März 168, Mai 168, behauptet.

London, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen ohne Käufer, nominell. Mehl träge, Hafer, runder Mais fest, amerikanischer ¼ sh. billiger, Gerste ruhig.

Lokales und Sächsisches.

— Der Oberlehrer und Konrektor Dr. **Stürenburg** an der Thomasschule in Leipzig erhielt den Titel „Professor".

— Das allgemeine **Ehrenzeichen** erhielten: der Kanzleidiener Liebe in der hiesigen englischen Gesandschaft und der herrschaftliche Kutscher Mauermann in Bischheim.

— Sein 25jähr. Staatsdiener-Jubiläum begeht morgen Herr Ober-Postsekretair **Hönicke**. Der resolute, immer thätige Jubilar ist seit 8 Jahren Vorsteher der Zeitungsstelle des Postamtes 1 und war vorher 8 Jahre Vorsteher der Packkammer-Expedition.

— Zur Begründung neuer Stellen in dem hierselbst zu erbauenden **Bürgerhospitale** wurden dem Rathe am Montag 15,000 Mark von einem, wie das Amtsblatt bemerkt, „um die Armenpflege in unserer Stadt seit einer Reihe von Jahren schon hochverdienten hiesigen Bürger" schenkungsweise überreicht. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man auch in dieser edlen Handlung wiederum Herrn Johann Meyer vermuthet, welchen jetzt der schmerzliche Verlust seiner hochbetagten Gattin betroffen hat, deren Andenken der Menschenfreund in Werken der Wohlthätigkeit das schönste Denkmal errichtet.

— Rev. A. N. **Littlejohn**, Bischof von Long Island und Oberbischof der fremden Kirchen, ist anläßlich der am Sonntag (Palmarum) Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Grundsteinlegung der amerikanischen St. Johanneskirche bereits am vergangenen Sonnabend hier eingetroffen und hat im Victoria-Hotel Wohnung genommen. Am letzten Sonntag verrichtete der hochwürdige Herr den Gottesdienst für die amerikanische Kirchengemeinde im Börsensaale, welcher bekanntlich zur Abhaltung desselben bisher interimistisch gedient hat. Den am nächsten Sonntag stattfindenden Feierlichkeiten wird Vormittags eine durch Bischof Littlejohn vorgenommene Confirmation nach apostolischem Gebrauche voraufgehen. Der Bau der Kirche wird nach Entwürfen des Architekten R. M. Upjohn in New-York ausgeführt. Nach der Grundsteinlegung wird sich Bischof Littlejohn nach Paris begeben und am 29. März der erzbischöflichen Inthronisation in Canterbury (England) mit noch mehreren anderen amerikanischen Bischöfen beiwohnen.

— Der zweite internationale Kongreß der „Allgemeinen Vereinigung zur **Bekämpfung des Judenthums**" tagt am 27 und 28. ds. im großen Saale des Handwerkervereinshauses in **Chemnitz**.

— Die beiden bekanntgewordenen **Beinbrüche** der letzten Tage sind lediglich die Folge der glatten **Eisendeckel**, die in das Trottoir eingelassen sind. Auch viele andere Personen sind infolge des gleichen Umstandes zum Sturz gekommen. Von allen Seiten verlangt man die Beseitigung dieser gefährlichen Eisentheile. Die Wohlfahrtspolizei würde sich vielen Dank erwerben, wenn sie diese Verkehrshindernisse, die sich in keiner andern Stadt finden, unnachsichtlich beseitigen ließe.

— **Verein Dresdner Gastwirthe.** In der gestern Abend im Stadtwaldschlößchen abgehaltenen Monatsversammlung bildete das Hauptinteresse ein Referat des Herrn Zischange über die weiterhin zu beobachtende Stellung des Vereins in dem Konflikte mit der Leipziger Verbandskochkunstausstellung. Referent entwirft in kurzen Zügen ein übersichtliches Bild der Vorkommnisse, welche zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben und auch öffentlich durch die Presse Ausdruck gefunden haben. Letzteres sei zwar in keiner Weise auf Betreiben des Gastwirthsvereins veranlaßt worden, erscheine aber dennoch voll gerechtfertigt. Um indeß allen weiteren unerquicklichen Consequenzen zu entgehen, habe sich der Gesammtvorstand nach reiflicher Erwägung dahin geeinigt, die Angelegenheit durch die erhobenen Beschwerden für erledigt zu erachten und zunächst auf sich beruhen zu lassen. Hierauf gelangte eine größere Anzahl interner Angelegenheiten zur Erledigung. Die Societätsbrauerei zum Waldschlößchen hatte ein Faß selbstgebrautes hochfeines Wiener Märzenbier, Herr Ernst Fleischer, mit dem Beinamen der „Europäische", Bier-Import- und Export-Geschäft, Königstraße 2 hier, ein Faß famoses echtes Würzburger Hofbräu zur Probe gestellt. Namentlich das letztere fand von den bierkundigen Fachgenossen die anerkennendste Beurtheilung. Herr Louis Geucke, am Ferdinandsplatz, empfahl sein reiches Lager von vorzüglich zubereiteten Gemüse-, Obst- und Fleisch-Conserven aus der Fabrik von G. Brentke in Gerwisch bei Magdeburg.

— Zur Erläuterung der gestrigen Notiz über die Prämiirung der **Leipziger Kochkunstausstellung** sei hinzugefügt, daß beispielsweise nach den angeführten Zeitungsnachrichten Herr Emil **Leinert**, Fabrikant von Maschinen zur Wurstfabrikation 2c., Louisenstraße 88 hier, die bronzene Medaille zuerkannt worden sein sollte. Thatsächlich hat aber derselbe die **silberne** Medaille mit Diplom erhalten. Ob noch viele ähnliche Fälle vorgekommen sind wollen wir nicht untersuchen.

— Um dem infolge des großen Schneefalls und der dauernden Kälte den bereits angekommenen Staaren, Zippen, Lerchen und Finken drohenden Nahrungsmangel vorzubeugen, empfiehlt ein Thierfreund: man möge warmes Wasser, wo nöthig abgedämmt, möglichst auf abhängende Wiesen leiten. Denn nur auf diese Weise entstehen und erhalten sich große schnee- und frostfreie Flächen, welche an sich schon jenen Vögeln so viel Nahrung an Gräsern, Wurzeln, Erde und Anderem bieten, daß sie nicht umkommen. Leistet daneben auch das Ausstreuen von Futter an die Ränder oder auf schneebefreite trockne Raupen Dienste, so giebt doch umgelegter Rasen oder frische Erde einigen Vogelarten die meiste und zusagendste Nahrung. Schüttet man an die Ränder 2c. Heusamen und Tannenspreu in ziemlicher Breite und etwa eine Hand hoch, so werden dadurch namentlich den Lerchen und Finken wahre Lieblingsplätze geschaffen, auch sind diese geeignet, den gesättigten Vögeln einen warmen und trockenen Ruhepunkt zu gewähren. Die vor Hunger umher fliegenden, oder schon wieder auf dem Rückzuge befindlichen Vögel sehen den großen, von der beschneiten Umgebung grell abstechenden Futterplatz schon in weiter Ferne und ziehen zahlreich dahin. Manche von ihnen verweilen dann den ganzen Tag auf ihm und bleiben Stammgäste. Diese Rathschläge können nur dann von weitgreifender Wirkung sein, wenn dieselben von zahlreichen Gemeinden und von den Forstverwaltungen zur Ausführung gelangen.

— Für das nächste Vereinsjahr des **Kgl. Sächs. Alterthumsvereins** wurden in letzter Sitzung, am 12. d. M., für die Direktionsgeschäfte erwählt: als erster und zweiter Direktor die Herren Generallieutenant von Carlowitz, Exc., und Prof. Steche, als Kassirer, Sekretär und Museumsvorstand die Herren Bibliothekar am Ende, Archivrath Dr. Ermisch und Direktor Büttner.

— Unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr Ruge als Königlichen Kommissars fand gestern in der Lehr- und Erziehungsanstalt des Herrn Direktor **Gelinek** die mündliche Abiturientenprüfung statt, zu welcher sich vier Schüler der 1. Klasse gemeldet hatten. Sämmtlichen Geprüften konnte die Censur I. im Betragen und das Qualifikationszeugniß für den einjährig-freiwilligen Militärdienst zuertheilt werden.

— Wegen **Zweikampfes** wurden am 13. ds. vom Königl. Landgericht Leipzig der Cand. math. Hanner aus Zittau und der Stud. jur. Prückner aus Bautzen (Pistolenduell) zu je 4 Monaten Festungshaft, ferner der Stud. med. Herzberg aus Halle und Stud. phil. Hartmann aus Berlin (Säbelduell) mit je 3 Monaten Festungshaft bestraft.

— Die Prüfung der Schülerinnen der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen (**Fröbel-Stiftung**) des Allgemeinen Erziehungs-Vereines fand gestern und heute, sowie nächsten Sonnabend in der städtischen Turnhalle, Stiftsstraße, in den Volkskindergärten Seminarstraße 8 und Stiftsstraße 16, sowie Johannesplatz 11 und im Anstaltsgebäude, Feldgasse 14, statt.

— Ein Katalog verkäuflicher **Münzen** und Medaillen ist vor Kurzem von dem Numismatiker, Bankier Julius Hablo, Berlin unter den Linden 29, herausgegeben. Derselbe enthält viele höchst seltene und interessante Stücke und ist gratis bei dem Herausgeber zu haben.

SLUB
Wir führen Wissen.

— Die im Laufe des Schuljahres gefertigten Arbeiten der Gewerbeschüler sind jetzt Marstraße 9 ausgestellt und geben Zeugniß davon, daß die Anstalt, die sonst mit der Sonntagsschule allein für Fortbildungsbedürftige in Dresden sorgte, jetzt aber 24 Kolleginnen hat, sich noch von keiner der letzteren hat einholen lassen. Sieht man die Anfänge im geometrischen Zeichnen, oder die Projektions- und die Perspektive-Arbeiten, oder auch die Holz-, Stein- und Räderkonstruktionen, die nach Vortrag im Massenunterrichte entstanden sind, an, so gewahrt man, daß sie ebenso sauber und mit gleichem Verständniß ausgeführt sind, wie die gewerblichen Zeichnungen der Tischler, Zimmerer, Maurer, Schlosser, Mechaniker ꝛc. und die Freihandzeichnungen der Dekorationsmaler, Bildhauer, Lithographen, Xylographen ꝛc., denen theils ebene, theils plastische Vorlagen zu Grunde gelegen haben. Viele Metallarbeiter haben Gegenstände in ihrer Werkstatt, oder auch in den Fabriken der Herren Rost u. Co. und C. Thomaß ausgemessen und skizzirt und dann in der Schule gezeichnet. Die ausgelegten Schülerhefte und Examenarbeiten geben auch ein Bild von der wissenschaftlichen Förderung, die die Schule bietet. Buchhaltungs- und Rechnenhefte weisen gleiche Fortschritte auf.

— Der Neue Dresdner Thierschutzverein hielt am 13. März seine 2. ordentl. Generalversammlung ab. Herr v. Weber theilte hierbei mit, daß er vom Fürsten Reichskanzler das durch die Presse bekannt gewordene Schreiben erhalten habe, nachdem er Sr. Durchlaucht eine Zusammenstellung zahlreicher Grausamkeiten neuesten Datums übermittelt hatte, die sämmtlich in deutschen Vivisectionsanstalten vorgekommen und welche die von gegnerischer Seite beharrlich aufgestellte Behauptung, daß unsere Vivisectoren neuerdings humaner geworden seien, gründlich widerlegt. Die „erhebliche Anzahl von Fällen", von denen Fürst Bismarck in seinem Briefe sagt, daß sie „lediglich als Akt der Grausamkeit sich charakterisiren", sind übrigens sämmtlich den Originalberichten deutscher Vivisectoren selbst entnommen. Zum Schlusse bemerkte der Vorsitzende, daß die „beaufsichtigende Kontrole" über ein Vivisectionslaboratorium, deren sich neulich ein Thierschutzverein (der Genfer) gerühmt habe, Demjenigen nur ein Lächeln abnöthigen könnte, der die Zusammensetzung des Genfer Vereinsvorstandes und das vivisectionsfreundliche Glaubensbekenntniß seines Vorsitzenden kenne.

— Die Geschichte des in den 3 Raben (Oskar Renner) nächste Woche zum Ausschank gelangenden Münchener Salvatorbieres aus der Zacherl-Brauerei in München dürfte Manchen interessiren. Die jetzt eine große Vorstadt in München bildende Au verdankt ihre Entstehung vorzugsweise der Erbauung eines kleinen Jagdschlosses, genannt Neudeck. Herzog Wilhelm V., der Fromme, befahl 1623 den Bau eines Klosters in der Nähe seines Lieblingsschlosses, welches von Mönchen des Paulaner-Ordens bezogen und im Laufe der Zeit namhaft vergrößert und verschönert wurde. Unter der Regierung des Kurfürsten Ferdinand Maria (1670) wußten die Paulaner-Mönche, und zwar hauptsächlich mit Hilfe der Gemahlin des Kurfürsten es durchzusetzen, daß ihnen zu ihrem Kloster auch ein Brauhaus gewährt wurde. Das letztere gelangte alsbald durch sein gutes Bier, namentlich aber durch ein daselbst erzeugtes „Doppelbier", welches alljährlich am Ordensfeste der Paulaner und in der darauf folgenden Oktave zum Ausschank kam, zu großem Rufe. Beim Ordensfeste betheiligte sich stets der Hof und genoß zuerst von solch' starkem Biere; erst dann gelangte das übrige an das massenhaft herbeigeströmte Volk. Noch heute besteht die Sitte, daß beim Anstich dieses Doppelbieres (Salvator) das erste davon zu Hof geschickt wird. Der jetzige Name „Salvatorbier" dürfte wahrscheinlich eine Corruption des Wortes „Sanct Vaterbier" sein, unter welchem Namen das Volk dieses Bier bezeichnete. Dieser Name dürfte wiederum von den Paulaner-Mönchen selbst herstammen, welche ihr vorzügliches Doppelbier aus Dankbarkeit gegen ihren Ordensstifter, den sie stets ihren Vater nannten, „das Vaterbier" genannt haben sollen. Bei der Säcularisation der Klöster in Bayern fiel auch das schöne Kloster Neudeck. Das gegenüberliegende Brauhaus, sowie der großartige Klostergarten wurden im Jahre 1813 von Herrn Fr. Xaver Zacherl kaufweise erworben, der das alte Brauhaus gänzlich demolirte und an dessen Stelle die jetzige große Brauerei in den Jahren 1825 bis 1827 erbaute. Mit dem Kaufe erwarb sich zugleich Herr Zacherl auch das Recht, ausschließlich das Salvatorbier brauen und ausschenken zu dürfen. Der Versandt beginnt alljährlich Mitte März und währt in der Regel nur höchstens drei Wochen, dann ist der letzte Tropfen verschwunden.

— Heute dürfte es im Circus Herzog wieder sehr lustig werden, denn der so überaus beliebte Clown Pool und sein prächtiger Partner Duann haben ihr Benefiz. Beide Herren bringen einige völlig neue Piecen zum Vortrag, so wird u. A. Hr. Pool das Schulreiten auf einem Schulpferde drastisch parodiren, auch dann als „Petite" seinen Humor bewähren, während Hr. Duann u. A. als „Angler" erscheinen wird. Hr. Dir. Herzog führt die Brachtpferde Pascha und Peterstrupp und Hr. Renz die 8 frei dressirten Hengste vor.

— Polizeibericht. In der Nacht zum 13. d. M. sind in Löbau in Sachsen, anher gelangter Mittheilung zufolge, zwei schwere Einbruchs-Diebstähle verübt worden. Der eine trifft die Stadthauptkasse, der andere die Hauptkirche St. Nicolai. In ersterer haben die Diebe die Thüren mittelst Centrumbohrers und Brechwerkzeugs gewaltsam geöffnet und aus zwei Pulten die Coupons von 9 Stück Erbländ. Pfandbriefen à 300 Mark Lit. B. Serie 17 Nr. 637, 998, 1540, 1541, 2017, 2018, 2387, 2388 und 2667 à 6 Mk., von 2 Stück Sächs. Staatsschulden-Kassenscheinen à 1500 Mark Nr. 28754 und 28755 à 30 Mark, von 2 Stück Sächs. Staatsschulden-Kassenscheinen à 150 Mark Nr. 3827 und 5050 à 3 Mark; von 2 Stück dergl. à 300 Mark Nr. 70084 und 142726 à 6 Mark; an baarem Gelde 176 Mark 17 Pf., ferner einen Gummi-Farbenstempel mit dem Löbauer Stadtwappen und der Umschrift „Stadthauptkasse Löbau", sowie einen Metall-Farbenstempel mit der Umschrift „Stadtsteuer zu Löbau" entwendet. Aus der Kirche wurden, soviel sich vorläufig hat feststellen lassen, 3 silberne Leuchter von ihren Füßen abgebrochen und geraubt und aus dem Gotteskasten etwa 8—10 Mark gestohlen. — Am letzten Sonnabend wurde hier ein Kupferschmiedegeselle wegen Verübung einer großen Anzahl von Winterüberzieher-Diebstählen festgenommen. — Ueber den Verbleib des seit dem 18. vor. M. verschwundenen Dienstmädchens, welches dem seiner Wartung anvertrauten Kinde aus Versehen Karbolsäure statt Medizin eingeflößt hatte und deshalb in überstürzender Eile davon gelaufen war, ist bisher etwas noch nicht in Erfahrung zu bringen gewesen. Die Vermißte ist 25 Jahre alt, von mittler Größe, hat schwarze Haare, braune Augen, volles rundes Gesicht und rothe aufgesprungene Hände. Das von ihr geschädigte Kind ist inzwischen wieder vollkommen gesund geworden.

— Originelle volksthümliche Kunstleistungen finden bei uns in Dresden immer ein dankbares Publikum und lassen die Künstler unsere Mauern stets auf's Neue liebgewinnen. So hat die vom vorigen Jahre her in gutem Andenken stehende 1. Wiener Damen-Kapelle unter Leitung der Frau Marie Schipek ihre Stätte wiederum im Tivoli aufgeschlagen und fesselt sowohl durch ein sorgfältig gewähltes Programm wie durch exakte, trefflich geschulte Leistungen allabendlich das Publikum bis zum letzten Taktstriche. Für die Beliebtheit der Kapelle, welche in den Damen Frl. Hoffmann (1. Violine) und Frl. Broßky (Harmonium und Flöte) einen bemerkenswerthen Zuwachs erhalten, spricht der ungewöhnlich zahlreiche Besuch der Konzertabende, zu deren erhöhter Annehmlichkeit die Verwaltung des Etablissements redlich das ihrige beiträgt. Eine der Glanznummern des reichhaltigen, abwechslungsvollen Programms bildet ein Potpourri von Eckhardt „Ein Tag auf dem Lande", welches durch seine pittoresken Weisen stets stürmischen Beifall hervorruft.

— Ein neuer Victoria-Salon steht in Aussicht. Er soll aber nur während des Sommers in Aktion treten und vor Löbtau auf einer Wiese des Stadtgutsbesitzers Bramsch aus Holzwerk erbaut werden. Einige Herren aus Dresden sollen das — vielleicht doch etwas riskante Unternehmen wagen wollen.

— Heute kommt die diesjährige dritte und letzte Sendung des mit so riesigem Erfolg aufgenommenen Aschaffenburger Bockbieres in sämmtlichen Lokalitäten von E. Bach's Etablissement zum Ausschank. Von 6 Uhr an konzertirt die vollständige Kapelle des Kgl. sächs. Jäger-Bataillons unter persönlicher Leitung ihres Musik-Direktors Rövenack entreefrei. Das Programm ist der Feier entsprechend hauptsächlich humoristisch gehalten.

— Der in Dölzschen ausgebrochene Diphtheritisfall, welcher kürzlich gemeldet wurde, hat, wie das „Glückauf" meldet, in derselben Familie ein zweites Opfer gefordert. Sicherem Vernehmen nach ist die erwähnte Krankheit seit 8 Tagen auch in Altfranken bereits in 4 Familien ausgebrochen und sind leider schon mehrere Kinder derselben erlegen.

— Am 13. d. bot die Elbe in Herrnskretschen ein höchst originelles Bild; das Eis, welches sich infolge des starken Schneefalls und der dabei herrschenden Kälte gestaut hatte, blieb um 10 Uhr Vorm. stehen, wodurch die den dasigen Holzhändlern gehörigen großen Holzflöße, deren Werth sich nach vielen Tausenden beziffert, sehr gefährdet wurden. Nur der unausgesetzten, theilweise sogar mit Gefahr verbundenen Bemühungen der aus dem ganzen Dorfe und auch von auswärts herbeigeeilten Menschen war es zu danken, daß das Eis wieder in Gang gebracht wurde, wodurch wenigstens die nächste Gefahr abgewendet ward.

— Ein heiterer Vorfall ereignete sich, wie dem „Goth. T." geschrieben wird, bei der diesjährigen Fastnachtsfeier auf einem Dorfe bei M. Dem von dem Wesen der Instrumentation keine Kenntniß habenden Vater eines zum ersten Male auf der Trompete sich produzirenden jungen Musikanten war es aufgefallen, daß sein Sohn gewisse Passagen nicht begleitete. Diese vermeintliche Faulheit ärgerte ihn dermaßen, daß er, von den ihm zunächst Stehenden noch aufgehetzt, nach der Musikantenbühne ging, um seinem Sohne mit schlagenden Beweisen den Standpunkt klar zu machen. Der rechtzeitig gewarnte Sohn hatte jedoch während des Augenblicks, wo sein Vater die Treppe der Bühne bestieg, seinen Platz gewechselt, ohne seinem Ersatzmann zu sagen, um was es sich handle. Kaum hatte dieser die Trompete abgesetzt, als er ein paar mächtige Ohrfeigen mit den üblichen Kraftworten bekam, die dieser dadurch erwiederte, daß er ihm die große Trommel mit voller Wucht auf den Kopf stülpte und ihn im Nu in den Saal zurück beförderte. Daß das Fastnachtsfest hierdurch einen besonderen Reiz gewann, ist klar.

— Dieser Tage hat sich in der Nähe von Goßdorf bei Schandau in einem Gehölz ein 17jähriger Bursche erhängt, der durch freches Betragen schon in der Schulzeit zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gab. Furcht vor zu erwartender gerichtlicher Strafe, weil er auf einem Baue Jemanden mit der Hacke eine erhebliche Kopfwunde beigebracht, mag ihn zu dem Selbstmord veranlaßt haben. — In Pirna erhängte sich die Ehefrau des Schuhmachermeisters Riemer in der Breitestraße. Heftige Gemüthsstörungen wurden die Ursache zu ihrem Tode. Die Unglückliche befand sich in gesegneten Umständen und hinterläßt noch vier unerzogene Kinder.

— In der Kohlenstraße in Leipzig sprang am Nachmittag des 12. ds. ein dortiger 32 Jahre alter, verheiratheter Klempner aus der im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung seines Vaters herunter auf die Straße und zerschmetterte sich auf dem Trottoir die Glieder derart, daß er alsbald eine Leiche war. Nahrungssorgen in Folge von Arbeitslosigkeit haben ihn zu der verzweifelten That getrieben.

— Die Anlegung einiger neuer Straßenbahnlinien in Chemnitz, welche dem Unternehmer, Herrn Eduard Berger, Seitens des Rathes schon im Herbst v. J. genehmigt worden war, verzögert sich auf unbestimmte Zeit, da Herr Berger anstatt der Pferdekraft Dampfkraft in Anwendung bringen will, das Kgl. Ministerium dem gegenüber aber erklärt hat, daß es dazu nicht blos einer einfachen ministeriellen Genehmigung, sondern gemäß einer Verordnung vom Jahre 1851 und 1872 einer speziellen staatlichen Concession bedürfe. Damit würde aber die neue Anlage und deren Betrieb den für das Eisenbahnwesen geltenden allgemeinen und besonderen Bestimmungen unterworfen, und da der Stadtrath dies mit den Interessen der Stadt nicht gut vereinbar fand, beschloß derselbe, Herrn Berger die ertheilte Concession zu belassen und die Ausführungsfrist zu verlängern, dagegen von den betreffs des Dampfbetriebes gepflogenen Vorverhandlungen abzusehen.

— Ein weißes, weiches Bett hatte sich ein Kellner aus Dresden in einer der letzten Nächte in Leipzig in der Brüderstraße ausgesucht, in welchem man ihn früh gegen 3 Uhr fand und zum Erwachen brachte. Er hatte sich auf einen großen Schneehaufen gelegt und schlief, als man ihn fand, sehr fest. Man wies dem thörichten Menschen eine wärmere Schlafstelle im Stockhause an.

— Im Beharrlichkeitsschachte des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins zu Rippien brach am Dienstag auf den Häuer Schuttig eine Partie Dachkohle herein, wobei der Arme den linken Oberarm und linken Unterschenkel brach.

— Der 50 Jahre alte Armenhausbewohner Mann aus Großolbersdorf ist in der Nacht zum 13. d. auf offner Straße erfroren.

— In Frankenhain ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Louis Schmidt ausgebrochen.

— Der größte Theil des Forke'schen Gutes in Berndorf brannte am Sonntag Abend nieder, gleichfalls kamen mehrere Stück Vieh mit um.

— Die in Wurzen unter Schulkindern aufgetretene Augenkrankheit hat in der 1. Bürgerschule so um sich gegriffen, daß die Knabenklasse Ende voriger Woche geschlossen werden mußte.

— Auf der an die sächsische Staatsbahnlinie Annaberg-Weipert anschließenden Buschtehrader Strecke Weipert-Komotau war vorgestern der Verkehr auf kurze Zeit durch Schneeverwehungen unterbrochen.

— Wegen akuter Masernepidemie muß in den deshalb schon seit Wochen geschlossenen Schulen in Bretzschendorf die Osterprüfung unterbleiben. Aus diesem Grunde muß auch von der für den Palmsonntag beabsichtigt gewesenen Kirchenmusik-Aufführung abgesehen werden.

— Einen interessanten Fund hat kürzlich der Gutsbesitzer W. Süß in Börnersdorf bei Gottleuba gemacht. Beim Abräumen eines sogen. Steinrückens in unmittelbarer Nähe seines Gehöftes stieß derselbe in über Metertiefe auf ein kleines Steingewölbe, welches in größerer Menge verschiedene Eisentheile von Wirthschafts-Gegenständen barg. Dieselben können ca. 200 Jahre dort gelegen haben. Schon vor mehreren Jahren fand derselbe Besitzer eine ansehnliche Menge diverser, der Zeit des dreißigjährigen Krieges entstammender Silbermünzen.

— Landgericht. Die am Freitag gegen den Holz- und Kohlenhändler Wilhelm Otto Kleditz vertagte Verhandlung wurde gestern wieder aufgenommen. Die Angaben K's in der betreffenden Schrift wurden durch die Zeugenaussagen mehr oder weniger widerlegt. Die Vertheidigung, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Kunath, fand den Thatbestand von § 164 des R.-St.-G.-B. (falsche Beschuldigung), wonach Derjenige, welcher bei einer Behörde eine Anzeige macht, wodurch er Jemanden wider besseres Wissen der Begehung einer strafbaren Handlung oder der Verletzung einer Amtspflicht beschuldigt, mit Gefängniß nicht unter einem Monat bestraft wird, nicht für gedeckt, weil das Aufstellen einer Behauptung in einer derartigen, zu Vertheidigungszwecken bestimmten Schrift nicht mit einer Anzeige identificirt werden könne und beantragte Redner demgemäß die Freisprechung des Angeklagten. Der Gerichtshof unter dem stellvertretenden Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Justizrath von Gophardt trat den Ausführungen der Vertheidigung bei und demgemäß wurde Kleditz freigesprochen.

— Amtsgericht. Als am Abende des 17. Januar der Grenadier Hänßler des 11. Grenadier-Regiments die Ablösung des Piquetpostens im Gebäude des Kultusministeriums an der Schloßstraße aufführte und vor dem Abmarsch nach der Altstädter Hauptwache „Stillgestanden!" kommandirte, äffte ein übermüthiger Gymnasiast sowohl dieses, als auch die weiteren Kommandos getreulich nach und beim Abmarsch lief der unberufene Redner mit drei seiner Studiengenossen im gleichen Marsch-Tempo wie die Soldaten hinter denselben in der Richtung nach dem Georgenthore her. H. verbot sich unterwegs diese taktvolle Taktlosigkeit und darauf hin stellten auch die zuletzt genannten drei Gymnasiasten ihre Marschproduktionen ein, während der vierte noch übermüthig genug war, den Grenadier H. wiederholt anzurempeln, so daß es diesem nicht möglich war, einem vorbeipassirenden Offizier das schuldige Honneur zu erweisen. Selbstverständlich wurde der unberufene Kommandeur und Rempler, Gymnasiast Johannes Bergmann, nunmehr in Gewahrsam und mit nach der Wache genommen und gestern erschien derselbe sammt seinen drei Genossen, Wilhelm Müller, Robert Sander und Oscar Richter, vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Hilfsrichter Assessor Keller, nachdem inzwischen die Kgl. Stadtkommandantur wegen Beleidigung von Mitgliedern der bewaffneten Macht Strafantrag gestellt hatte. Es vermochte sich zwar keiner der jungen Herrchen mehr auf die betreffenden Vorgänge zu „besinnen", allein nach den klaren, präcisen Angaben des Zeugen H. war eine Verwechselung nicht denkbar und das Ergebniß der Beweisaufnahme veranlaßte die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Amtsanwalt Petzoldt, den Antrag auf eine möglichst energische Bestrafung zu stellen, namentlich weil es sich im vorliegenden Falle um eine gröbliche Verhöhnung der bewaffneten Macht Seitens Mitglieder der gebildeten Stände handele. Der Gerichtshof zog in Rücksicht auf den Umstand, daß sich die noch jugendlichen Angeklagten nicht aus Böswilligkeit, sondern nur aus purem Uebermuthe einer strafbaren Handlung schuldig gemacht, sehr milde Saiten auf und belegte demgemäß einen Jeden der Gymnasiasten mit 5 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft wegen groben Unfugs, während Bergmann noch überdies eine Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tage Gefängniß verwirkte. — Friedrich August Beständig, ein noch unbestrafter Handarbeiter, konnte am 9. Januar d. J., dem Tage der auf Niederseidlitzer Flur stattfindenden Hofjagd, der Versuchung nicht widerstehen, einen mausetodt geschossenen, an der Straße liegenden Meister Lampe in seine Obhut, oder vielmehr unter seinen Rock zu nehmen und in der Richtung nach Lockwitz heimwärts zu gehen. Als sodann Beständig merkte, daß beständig ein Theil des zukünftigen Hasenbratens unterhalb des Rockes zum Vorschein kam, packte er das langohrige Wild in ein Tuch ein und entzog es somit den Blicken der neidischen Mitwelt, wurde aber zu seiner Ueberraschung im Dorfe angehalten, nachdem er sich über ¼ Stunde weit in entgegengesetzter Richtung von der Strecke entfernt hatte und ihm gleichzeitig der Weitertransport des Hasens erspart. Mit seiner beständigen Ausflucht, er habe den Hasen durchaus nicht mit heim nehmen, sondern nach der Strecke bringen wollen, kam Beständig nach Lage der Sache nicht durch und gestern erschien er wegen Vergehens gegen § 292 des R.-St.-G.-B. vor dem Schöffengericht. Der betreffende § lautet: „Wer an Orten, an denen zu jagen er nicht berechtigt ist, die Jagd ausübt, wird mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft" und umfaßt der Begriff „Ausübung der Jagd" alle Handlungen, durch welche das Wild aufgesucht, verfolgt oder occupirt wird, wie es im vorliegenden Falle geschehen ist. Das Erkenntniß lautete auf 2 Tage Gefängniß.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Ab. 7 Uhr. Antrag des St.-V. Klingner u. Gen., die Anstellung von Erörterungen darüber betreffend, ob die Ausfüllung des Raumes zwischen Decke und Diele mit Bauschutt der Gesundheit schädlich ist. Berichte des Verwaltungs-Ausschusses, die Einlegung des Wasserleitungshauptrohres in die zwischen der Lothringstraße und der Kreuzerstraße gelegene Strecke der Dürerstraße; die Veräußerung der Parzelle 1679a an der Ecke der Straße „Am See" und der Liliengasse; des Rechts-Ausschusses, einen Nachtrag zu dem Regulativ vom 30. Okt. 1874, betr. die Bebauung des zwischen der Blumen- und Eliasstraße, sowie dem Großen Garten und der Blasewitzer Flurgrenze gelegenen Terrains; des Finanz-Ausschusses, die Legung von Granit-Trottoir vor dem Mittelbau des Kreuzgymnasiums, sowie die Pflasterung der Rücklagen des Gebäudes; die Herstellung eines erhöhten Fußweges auf dem äußeren Theile der Bergstraße; die Bewilligung eines Beitrages von 1000 Lire — 800 M. zur Errichtung eines Denkmals zu Ehren des Malers Raphael Sanzio in dessen Geburtsort Urbino; den Haushaltplan auf das Jahr 1883, den Voranschlag der Einnahmen aus den Kommungrundstücken und zwar die Anträge 162 und 163 des 14. Ausschußberichtes betr. Geheime Sitzung.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 13. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Kopenhagen	774	NNW	leicht	heiter	— 5
Stockholm	751	NNW	leicht	wolkenlos	— 10
Haparanda	751	N	leicht	wolkenlos	— 10
St. Petersburg	748	N	leiser Zug	Schnee	— 10
Moskau	745	SSW	leiser Zug	Schnee	0
Hamburg	756	N	leicht	heiter	— 7
Memel	748	NNO	schwach	bedeckt [1]	— 10
Paris	762	SW	leiser Zug	bedeckt	— 4
München	758	W	mäßig	bedeckt	— 9
Chemnitz	756	WNW	leicht	Schnee	— 7
Berlin	752	W	leicht	bedeckt	— 6
Wien	756	W	mäßig	wolkenlos	— 8
Breslau	751	W	steif	Schnee	— 8

1) Nachts Reif.

Das gestern erwähnte Minimum ist mit rasch abnehmender Tiefe ostwärts nach dem Innern Rußlands fortgeschritten, während das Luftdruckmaximum im Westen nach dem Biscayischen Busen sich verlagert hat; eine flache Depression liegt über Westdeutschland. Bei meist schwachen, im Norden nördlichen, im Süden westlichen Winden ist über Centraleuropa das Wetter andauernd kalt, veränderlich und vielfach zu Schneefällen geneigt. Ueber Europa, südlich der Linie Lemberg-Brest, ist die Temperatur erheblich gesunken, im Binnenlande Frankreichs, in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, in Westrußland herrscht strenge Kälte, Moskau dagegen meldet Thauwetter.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 14. März, Budweis — 18, Prag + 6, Pardubitz + 14, Melnik Null, Leitmeritz — 17, Dresden — 105.

Witterung vom 14. März: Barometer nach Oskar Gößel, Wallstraße 19 (Abends), 751 Mill., seit gestern 4 Mill. gefallen. Thermometerstand nach Reaum.: Temp. 1° R., niedr. Temp. 6° R., höchste Temp. ½ ° W. Süd-Wind. Bedeckt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Es hat bisher kaum genügende Beachtung gefunden, daß General Bronsart von Schellendorff der erste Kriegsminister ist, welcher der Schule des großen Generalstabes, wie solcher zur Zeit organisirt ist, entstammt. Jetzt zum ersten Male hat das Kriegsressort einen Chef, welcher als Typus jener militärwissenschaftlichen, die Kriegskunst fast zur Gelehrsamkeit erhebenden Richtung gelten kann, die vom Grafen Moltke repräsentirt wird. Er ist in jedem Betracht ein Zögling des großen Strategen, und es hat ein besonderes Interesse, den Andeutungen zu folgen, nach welchen sich die Reorganisationsideen, die im Generalstab ihre Stätte haben, nunmehr wohl entschiedener zur Geltung bringen dürften, als es bisher der Fall war. Spricht man doch schon von Reorganisationen in solchem Umfang, daß daneben die Frage der Vermehrung der Artillerie als etwas Untergeordnetes erscheint. Gleichsam als Evangelium unserer wissenschaftlich gebildeten und strebenden Offiziere ist gegenwärtig ein kürzlich erschienenes Werk des Mitgliedes des großen Generalstabes, Major von Blume, in welchem mit erstaunlicher Kühnheit dargelegt wird, wie die gesammte Militärverfassung, die Truppenausbildung, die Strategie und Taktik auf Grund der Erfahrungen der letzten fünfzehn Jahre auf eine völlig neue Basis gestellt werden muß. Diese im Einzelnen auszuführen, ist hier nicht der Ort; das indessen kann gesagt werden, daß die bisherigen militärischen Einrichtungen eine erstaunliche Umwandlung erfahren müßten, wenn das, was Herr von Blume anstrebt, zur Durchführung gelangen sollte. Von heute auf morgen vollziehen sich natürlich solche Umwandlungen nicht, aber man wird gut daran thun, die Ernennung des Herrn von Bronsart auch einmal unter diesem so überaus wichtigen Gesichtspunkte zu betrachten. (B. T.)

Ueber den Antheil, den der neue Kriegsminister Bronsart von Schellendorff an den Erfolgen des Krieges von 1870/71 gehabt, wird dem „B. T." geschrieben: Der Major Bronsart von Schellendorff ist es gewesen, der fast ganz allein und selbstständig mit eigener Hand den Entwurf für den Vormarsch der ganzen deutschen Armee gegen Frankreich angefertigt hat. Zur Beurtheilung der Schwierigkeiten dieser Aufgabe mag daran erinnert werden, daß in jener Zeit erst der norddeutsche Bund geschaffen worden war, daß mehrere neue Armeekorps formirt wurden und daß der Einfluß der preußischen Heeresverwaltung auf die süddeutschen, durch Konventionen verbundenen Staaten nur ein geringer war. Bronsart von Schellendorff ist es gewesen, der die gesammten Marschrouten entwarf, alle Vorschriften für sämmtliche Eisenbahnverwaltungen aufstellte. Ihm ist es mithin zum großen Theil zu verdanken, daß der Vormarsch in überaus glücklicher, schneller und vor Allem ungestörter Weise gelungen ist.

Der Kaiser hat den Generallentnants von Rauch und von Hartmann, Abtheilungsdirektoren im Kriegsministerium, die verlangte Entlassung verweigert. Hiermit würde auch die Meldung im Einklang stehen, daß die genannten Generale einen dreimonatlichen Urlaub angetreten haben.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf der Oder-Fähre bei Kienitz ereignet. Aus noch nicht ermittelten Ursachen versank die Fähre und außer neun Pferden und drei Wagen wurden auch fünf Personen von den Wellen des angeschwollenen Stromes verschlungen.

In einem seiner Jugendgedichte wünschte der große russische Dichter Puschkin seinem Freunde, dem jungen Gortschakoff, „daß er Cupido zum unzertrennlichen Begleiter bis an die Ufer des Styx haben und daß er — schon in der Barke Charons — an den Busen der Helena einschlummern möge." Der Wunsch des Dichters ist in Erfüllung gegangen. Der vielliebende und vielgeliebte Fürst Gortschakoff, welcher selbst während der Mühen des letzten Orientkrieges in Bukarest noch genug Muße fand, um der allen Kriegskorrespondenten jenes Feldzuges wohlbekannten blonden Mamsell Rachel seine Huldigungen darzubringen, ist auch in Baden-Baden, in der Villa Braun, umfangen von den Armen einer liebenswürdigen und schönen Freundin, der Madame Lina Braun, in die „Barke Charons" gestiegen. Wo Gortschakoff starb, das ist für die Nachwelt sicher gestellt, aber woran ist er gestorben? Bereits wurde wegen Verdachtes einer Phosphorvergiftung die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Fürst Gortschakoff starb in der Villa Braun, wurde aber alsbald in das von ihm offiziell bewohnte „Hotel de l'Europe" übergeführt. Schon vor circa 10 Tagen wurden die Ausleerungen Gortschakoff's auf ärztliche Anordnung untersucht und phosphorhaltig befunden. Jetzt sind aber auch die Eingeweide Gortschakoff's von Gerichtswegen nach Freiburg in die dortige Anatomie zur Untersuchung gebracht worden. Nachforschungen in den Apotheken wegen eventuellen Giftankaufs sollen stattgefunden haben. Da deutsche Gerichte die Sache in die Hand genommen haben, wird eine genügende Aufklärung kaum ausbleiben. Am nächsten liegt wohl der Gedanke, daß Gortschakoff, wenn er überhaupt an Vergiftung starb, durch eine unglückliche Verwechslung im Gebrauche irgend eines Mittels sich selbst das Gift beibrachte. Das hohe Alter des Fürsten, welches ein natürliches Erlöschen seines Lebens bald in Aussicht stellte, schneidet jede andere Vermuthung

Eine gründliche Aufklärung ist um so wünschenswerther, als bei dem niedrigen russischen Volke selbst heute noch nicht der Glaube ausgerottet ist, daß auch — Skobeleff an deutschem Gifte starb. Seine letzte Freundin lernte Gortschakoff in Berlin während des Berliner Kongresses näher kennen. Seit Jahren pflegte Madame Braun den Fürsten Gortschakoff auf seinen Reise zu begleiten und sie pflegte nach Berlin nur zurückzukehren, wenn Fürst Gortschakoff, was ja gewöhnlich nur für kurze Zeit geschah, sich in Petersburg aufhielt. Im Uebrigen lebte sie, wo er sich eben aufhielt, in Nizza oder in Baden-Baden in der Villa, die sie der Munificenz des Fürsten verdankt. Zwischen der Dame, welcher eine besondere Gabe der Unterhaltung nachgerühmt wird, die den greisen Fürsten in seiner letzten Krankheit mit großer Hingebung gepflegt hat, und den beiden Söhnen des Fürsten hatte sich, nachdem dieselben in Baden-Baden eingetroffen waren, ein durchaus freundschaftliches Verhältniß herausgebildet. Man kann mit Recht gespannt sein auf den Ausgang, welchen die sensationelle Untersuchung haben wird; für den Menschen ist nichts charakteristischer als die Art, wie er stirbt. Der letzte abschließende bleibende Eindruck über das eigentliche Wesen einer Individualität wird damit gegeben. Innerhalb Jahresfrist sind die drei vielberufenen „G" gestorben — Garibaldi, Gambetta, Gortschakoff. Wie hoch steht der italienische Volksmann in der Würde des Sterbens über dem Franzosen und dem Russen! Ein schrecklicher Humor der Geschichte setzt den Tod des Fürsten Gortschakoff in Zusammenhang mit seinem berühmten Spruch: er wolle untergehen wie ein Stern, nicht erlöschen wie ein Licht, und jetzt ist es der Phosphor, der regelmäßig bei Vergiftungsfällen von Streichhölzern genommen wird.

Zum Briefträger-Raubmord in der Adalbertstraße zu Berlin schreibt man noch: Der ermordete Kossäth lag mit dem Gesicht nach unten mit zertrümmertem Hirnschädel auf dem Teppich neben dem Sopha, neben ihm ein augenscheinlich zur Ausführung des Mordes benutzter, ca. 1½ Pfund schwerer neuer eiserner Hammer, auf dem Tisch vor ihm stand eine zum Theil geleerte Bierflasche. Auf dem Sopha lag die von K. um den Hals getragene und ihres Inhalts (Courantgeld und drei Einhundert-Markscheine) beraubte Geldtasche. Eine andere von K. um den Leib getragene Tasche, in der sich die Postanweisungen und noch drei Tausendmarkscheine befanden, war von dem Mörder nicht geöffnet worden, augenscheinlich hatte er in der Angst und Eile sich nicht Zeit genommen, auch dieselbe zu revidiren. Die Wände, das Sopha, Teppich und Tischdecke waren mit Blut bedeckt. Zweifelsohne hatte der angebliche Sander den K. zu einem Glase Bier eingeladen und während K. trank, den tödtlichen Schlag ausgeführt. Die Wirthin des Sander, Frau Challier, giebt an, daß am Sonnabend ein anständig gekleideter Mensch, Ende der zwanziger Jahre, von untersetzter Figur, mit blonden kleinen Schnurrbart und leicht gekräuseltem Haar zu ihr gekommen sei und in accentuirt sächsischem Dialekt die Absicht ausgesprochen habe, von Frau Ch. ein Zimmer zu miethen. Er habe erklärt, den Miethsbetrag nicht sofort pränumerando entrichten zu können, da er erst Geld aus Potsdam erwarte. Hierauf habe er sich entfernt und sei erst spät am Abend wiedergekommen. Am Sonntag Morgen habe darauf der Geldbriefträger Kossäth eine in Potsdam aufgegebene und an den Goldarbeiter Sander adressirte Postanweisung über 10 Mark ausgezahlt, von der S. einen Theil zur Anzahlung der Miethe verwendet habe. Den Rest wollte er erst am Montag bezahlen, da er noch eine neue Sendung erwarte. In der That erschien am Montag Vormittag, nachdem Sander sich von seiner Wirthin einige Flaschen Bier hatte besorgen lassen, der Geldbriefträger zum zweiten Mal und zahlte eine gleichfalls in Potsdam aufgegebene Postanweisung über 20 Mark aus. Bald nachdem sich der Briefträger zu S. begeben, verließ letzterer das Zimmer und verschloß es. Etwas Auffälliges war in der Zwischenzeit nicht wahrgenommen worden. Da S. während des ganzen Tages nicht gesehen worden, und auch heute früh kein Lebenszeichen von sich gab, so schöpfte Frau Challier Verdacht. Es wurde ein Schlosser requirirt, der in demselben Augenblick die Oeffnung bewerkstelligte, als auch von Seiten der Postbehörde die Recherchen nach dem Verbleibe des Kossäth in dem Hause vorgenommen werden sollten. Daß der Mord mit allem Raffinement geplant war, geht auch daraus hervor, daß Sander gerade in dem Hause Adalbertstraße 23, welches mit seiner Forderfront vis-à-vis dem Postamt belegen ist, ein Zimmer miethete, da er von hier aus die zum Austragen der Briefe die Post verlassenden Beamten genau beobachten konnte. Allem Anschein nach hat S. einen Komplizen gehabt, der sich in dem Zimmer zur Zeit der That aufgehalten hat, da Hausbewohner aussagen, sie hätten zwei Männer das Haus verlassen sehen. Auf den einen paßte die bezüglich des S. gegebene Personal-Beschreibung genau. Daß zwischen dem Thäter und seinem Opfer ein Kampf stattgehabt, scheint der Umstand zu beweisen, daß auf der Kommode ein blutbefleckstes Zweimarkstück und am Fuße derselben ein eben solches Dreimarkstück gefunden worden ist.

In Hamburg macht augenblicklich ein gegen den ehemaligen Rechtsanwalt Dr. Glov angestrengter Prozeß Aufsehen, der, nachdem er bereits zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, neuerdings der Verleitung zum Meineide angeklagt ist. Von seinem Gefängnisse aus hat er es auf bisher unaufgeklärt gebliebene Weise verstanden, in Korrespondenz mit seiner Frau zu treten und diese veranlaßt, einen Rentier Sievers, mit welchem er in Geldverbindung gestanden, zu bewegen, mehrere Briefe zu fälschen. Die bedauernswerthe Frau, welche ihren Mann vor der Schande des Zuchthauses retten wollte, mußte ihr Vergehen eingestehen, während sich Dr. Glov wie ein Wahnsinniger vor Gericht geberdete. Sievers gestand die Fälschung gleichfalls ein und handelte es sich seinerseits um die Ableistung eines Meineides. Allgemeines Bedauern erregte die Frau Dr. Glov — früher als Fräulein Rech am Stadttheater thätig — welche in dem Augenblick verhaftet wurde, als sie ein Engagement am Weimarischen Hoftheater annehmen wollte. — Der vor einigen Monaten in der berüchtigten Nieler'schen Affaire wegen Behülfe zur Flucht angeklagte ehemalige Rechtsanwalt Dr. Gompertz, welcher zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, ist vom Senat insofern begnadigt worden, als ihm drei Monate von seiner Strafe geschenkt wurden, mit der Bedingung, Hamburg zu verlassen. Gompertz ist demnach auch bereits nach Wien abgereist, wo er eine neue Stelle zu finden hofft. (B. Fr.-Bl.)

Der Kassirer des Vorschuß- und Kreditvereins in Kaub, Andreas Prassel, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Man spricht von einem Deficit von 45,000 Mark.

Vor gerade zehn Jahren hatte die Wittwe des geheimen Regierungsrathes Kohlermann in Darmstadt ein Testament errichtet, in dem sie den Großherzog zum Erben einsetzte unter der Bedingung, daß die 400,000 Mark, welche diese Hinterlassenschaft betrug, einer der drei Städte des Großherzogthums Hessen, nämlich Darmstadt, Mainz oder Gießen, zur Gründung eines Findelhauses überwiesen würden. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Großherzog jene Summe nicht im Sinne der Erblasserin verwenden können, weil jede der drei Städte sich geweigert hat, das Geld anzunehmen, derweil es ihr — Schande machen könnte, wenn in ihren Mauern ein Findelhaus errichtet würde. Die hochherzige Geberin hat ganz gewiß nicht daran gedacht, daß man aus solchen Gründen das Geschenk hätte ablehnen können.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus beschloß in vertraulicher Sitzung nach 2stündiger Berathung mit 156 gegen 107 Stimmen, die Zustimmung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Abg. v. Schönerer zu ertheilen. Abg. Fürnkranz erklärt, daß er von Schönerer ersucht wurde, nicht gegen seine Auslieferung zu sprechen, und deshalb unterlasse er es, gegen die Auslieferung zu sprechen; er werde aber gegen die Auslieferung stimmen. — Abg. Tomaszczuk bemerkt, daß das Abgeordnetenhaus nicht zu Gericht sitzen dürfe über einen Abgeordneten. Die Angelegenheit müsse genauer geprüft werden. Unter 4000 Zuhörern habe nur ein Einziger gegen Schönerer ausgesagt. Ist es denn gar so eilig, den Mann auszuliefern? Sollten nicht weitere Erhebungen stattfinden? Es ist ja keine Gefahr im Verzug. Trotzdem Schönerer stets meine Partei bekämpfte und lächerlich machte, können wir uns nicht entschließen, ihn auszuliefern. Deshalb beantrage ich Namens meiner Partei (der vereinigten Linken), daß dermalen die Auslieferung nicht bewilligen werde. Der Justizminister Prazak erklärt, die Regierung habe sich in der ganzen Affaire passiv verhalten. Abg. Herbst weist darauf hin, daß vor 20 Jahren der Abg. Rogawski wegen des schwersten politischen Deliktes, nämlich des Hochverrathes, angeklagt war, daß aber seine Auslieferung vom Parlament nicht bewilligt wurde. Referent Dr. Fuchs bemerkt, das vorliegende Material beweise, daß möglicher Weise eine strafbare Handlung vorliegt (Heiterkeit). Hierauf wird der Antrag auf Auslieferung Schönerer's angenommen. Für denselben die ganze Rechte und der Coroniniclub.

Frankreich. Im Ministerrath drückte Präsident Grevy seine Unzufriedenheit aus, daß der Polizeipräfekt nicht bessere Vorsichtsmaßregeln zum Schutz der Elysée ergriffen habe. Beim Anmarsch des Volkshaufens sah Grevy von dem Garten des Elysée zu; er begab sich dann in die Rue des Faubourg St. Honoré und mischte sich unter die Neugierigen. Er wollte sich selbst von der Stimmung der Menge überzeugen.

Im Senat richtete der Graf v. St. Vallier eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Kolonial-Unternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Frankreich müsse neue Absatzwege suchen. Die Besitzergreifung von Tonkin sei nothwendig, um diejenige von Cochinchina zu vollenden. — Der Minister des Auswärtigen, Challemel-Lacour, erwiederte, die Regierung theile die patriotischen Ansichten St. Vallier's und erkenne die Nothwendigkeit an, neue Absatzwege zu schaffen; in phantastische Unternehmungen müsse man Mißtrauen setzen. Frankreich sei vor Allem eine continentale Macht und müsse seine Kräfte (gegen Deutschland?) zusammenhalten; das sei indessen nicht unvereinbar mit dem Schutze seiner Interessen in der Ferne. Frankreich wolle Tonkin weder aufgeben, noch es erobern, sondern nur gewisse Punkte besetzen, um zu beweisen, daß Frankreich zum Schutze seiner Staatsangehörigen dort bleiben wolle. Der Graf v. St. Vallier erklärte sich durch diese Mittheilungen zufriedengestellt.

Die Regierung hat beschlossen, gegen Diejenigen, welche zu Ruhestörungen aufreizen oder zu Vergehen gegen das Eigenthum, auf das Strengste vorzugehen. — In dem Lyceum Louis le Grand kam es zu einer Revolte. Die Zöglinge verlangten die Wiederaufnahme eines ausgewiesenen Schülers, drangen in das Zimmer des Direktors ein und zertrümmerten dort das Mobiliar. Die Polizei mußte einschreiten. — Nach neueren Nachrichten werden die Kammern erst am 20. d. auseinandergehen, da möglicherweise am 18. d. (Jahrestag der Kommune) Kundgebungen stattfinden, welche ein Votum der Kammern nothwendig machen könnten. — Dem Journal „Paris" zufolge wurde am Sonntag auf der Place d'Hotel-de-ville ein Explosionskörper gefunden und sollen seitdem weitere gefunden worden sein.

Der Appellationshof von Lyon bestätigte das Urtheil vom 19. Januar gegen 14 der hervorragendsten Anarchisten, ermäßigte aber bei 17 anderen, die appellirt hatten, die Strafe um ein Drittel. Der Fürst Kropotkin hatte nicht appellirt. Louise Michel ist in Lyon angekommen.

Italien. Aus Rom wird gemeldet: Am 28. März, dem vierhundertjährigen Geburtstage Rafael's, werden sich die Mitglieder der römischen Kunstvereine in feierlichem Zuge nach dem Pantheon, in welchem die Gebeine des großen Malers ruhen, begeben und Kränze auf seinem Grabe niederlegen. Der römische Stadtrath wird auf demselben eine bronzene Büste Rafael's aufstellen lassen. Nach Beendigung dieser Ceremonien wird auf dem Kapitol im Saale der Horatier und Curiatier eine Gedenkfeier stattfinden und eine von Marchetti komponirte Kantate gesungen. Am Abend soll das im Trastevere-Viertel belegene Haus, in welchem Rafael's Geliebte Fornarina wohnte, brillant erleuchtet und im Constanzi-Theater eine Anzahl seiner Meisterwerke verherrlichende lebende Bilder gestellt werden und zwar „Der Parnaß", „Die Schule von Athen" und der „Brand des Borgo". Der Ertrag dieser Vorstellung soll den ersten Fond zur Herstellung eines Rafael-Denkmals in Rom bilden.

Aus allen Weltgegenden, aus dem Norden, dem Westen, dem Osten und auch aus dem sonnigen Süden treffen Nachrichten von Schneefällen ein. Auf der Insel Sardinien wurden die Telegraphendrähte von der Masse Schnee zerrissen. In Rom war in der vergangenen Woche die Kuppel der Peterskirche ganz mit Schnee bedeckt. Aus der Schweiz meldet man, in Lugano hat es 33, in Chiasso 50 Centimeter hohen Schneefall gegeben. Die „Glarz. Tic." schreibt aus Lugano: „Aus dem schönsten Frühling sind wir in den vollen Winter versetzt. Fahrt wohl ihr grünenden Pflanzen, fahrt wohl ihr frischen Kräuter und ihr herrlich duftenden Blumen der Wiese, Alles ist unter einem öden kalten und weißen Mantel begraben. Die Pflanzen, die schon in vollem Triebe waren, beugen sich jetzt unter der Last des Schnees und viele Zweige brechen.

Rußland. Ueber den Selbstmord Makoff's, des früheren russischen Ministers des Innern, meldet man aus Petersburg: Am Sonntag war Geheimrath Makoff noch in der Postkirche zum Gottesdienst. Tags über zeigte er sich munter und Abends war eine kleine Gesellschaft bei ihm. Um Mitternacht waren die Gäste fortgegangen. Frau Makoff, eine Tochter und der kleine achtjährige Sohn waren verreist. Eine erwachsene Tochter ist hier. Diese zog sich mit dem Vater sogleich zurück, ihr Zimmer ist durch ein Zwischenzimmer getrennt von dem seinen. Makoff brachte in seinem Arbeitszimmer, nachdem er den Schlafrock angezogen, alle Papiere in Ordnung, schrieb dann einen Brief an seine älteste Tochter, einige Rathschläge in Familien-Angelegenheiten ertheilend, und angeblich schließend: „Jetzt weiß ich, daß man auch ohne Schuld schuldig sein kann." Er erschoß sich dann, indem er den Revolver in den Mund hielt, wahrscheinlich um 4 Uhr Morgens; nach einer Nachricht, in seinem anstoßenden Toilettezimmer, nach einer anderen, vor seinem Schreibtisch sitzend. Die Kugel ist im Gehirn stecken geblieben. Die Leiche wurde gegen 8 Uhr mit dem Gesicht auf der Erde liegend gefunden. Den Schuß hat Niemand gehört. Gerichtspersonen und Arzt waren gleich darauf zur Stelle. Angeblich sind noch drei andere Briefe Makoff's, einer an den Polizei-Pristaff, zwei an sehr hochstehende Persönlichkeiten adressirt, vorgefunden worden. Wie verlautet, war am vorigen Donnerstag eine Revision der Kanzlei des Ministeriums des Innern (Durchsicht der Bücher der letzten zehn Jahre) angeordnet. Man fand auf Makoff's Schreibtisch eine aufgeschlagene Bibel. — Ferner hat in Petersburg der Direktor des Postdepartements, Geheimrath Perfiliew, einen Selbstmordversuch gemacht. Perfiliew war 1879 Kanzleidirektor im Ministerium des Innern unter Minister Makoff. Damals spendete die Landschaft von Samara 30,000 Rubel für die Hinterbliebenen gefallener Krieger. Eine Deputation der Stadt übergab das Geld an Makoff, dieser übergab dasselbe in Gegenwart der Deputation an Perfiliew. Da die Landschaft über die Verwendung des Geldes späterhin nichts in Erfahrung bringen konnte, wandte sich dieselbe kürzlich dieserhalb an den Minister des Innern, Grafen Tolstoi. Der Graf ließ im Oekonomie-Departement nachforschen. Das Ergebniß war, daß die 30,000 Rubel damals nicht gebucht waren, sie waren verschwunden. Weitere Nachforschungen beim Postdepartement ergaben, daß neuerdings auch dort 15,000 Rubel, welche eingegangen waren, ungebucht geblieben und verschwunden sind. Es verlautet nunmehr, daß auf direktes Befragen des Grafen Tolstoi sich Perfiliew schuldig bekannt und die Summen sofort ersetzt habe. Tolstoi meldete die ganze Sache dem Kaiser, der sofort befahl, Perfiliew dem Senate zur strengsten Aburtheilung zu übergeben. Sobald Perfiliew die Entscheidung des Kaisers erfuhr, machte er angeblich mit einem Dolch einen allerdings ungefährlichen Selbstmordversuch.

Der Kaiserliche Hof ist aus Sct. Petersburg wieder nach Gatschina übergesiedelt.

Griechenland. Das feierliche Leichenbegängniß von Kommunduros fand in Athen statt. Der König schloß sich dem Trauerzuge vor der Kathedrale an; die gesammte Garnison nahm an der Trauerfeier Theil.

England. Das Verschwinden Patrick Egans, des Schatzmeisters der irischen Landliga in Paris, bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in Dublin. Egan lebte während der Zeit in vollständiger Zurückgezogenheit. Die Polizei überwachte ihn auf das Strengste und hielt das Haus, wo er in Paris wohnte, Tag und Nacht unter Beobachtung. Trotzdem ist es ihm gelungen, seine Wächter zu überlisten. Vor einigen Tagen hieß es, Egan sei erkrankt; seine Freunde sagten, es stehe sehr bedenklich um ihn; die Fensterrouleaux waren herabgelassen; die größte Stille waltete im ganzen Hause und der Arzt und ein Priester gingen beständig ein und aus. Wenn Besuche ankamen, so wurden sie benachrichtigt, Herr Egan werde hoffentlich im Stande sein, sie nach einigen Tagen zu empfangen; momentan sei er zu schwach und der Arzt habe die strengste Ruhe und Schonung anbefohlen. Erst vor einigen Tagen schöpften die Detektives Verdacht. Arzt und Priester gingen wohl noch aus und ein, die Fenster waren auch noch verhängt, der Patient jedoch war, wie es sich herausstellte, nicht mehr im Bette — er hatte das Haus und die Stadt „zur Luftveränderung" verlassen und sich, wie man vermuthet, als Priester verkleidet, seinen Verfolgern entzogen.

Auch in London herrscht bittere Kälte, überall liegt viel Schnee. Während des furchtbaren Sturmes am Dienstag sind in der Mündung des Flusses Clyde zwischen Port Glasgow und Bowling nicht weniger als sechs Dampfer gestrandet. — Man fürchtet, daß der Dampfer „Hamburg", von Hamburg nach Zanzibar unterwegs, mit Mann und Maus untergegangen ist, da die Küste östlich von Dünkirchen mit Trümmern bedeckt ist, und auch die Schiffspapiere aufgefunden worden sind. — Der Dampfer „Navarre", welcher auf der Fahrt von Kopenhagen nach Leith auf Little Fish Bank scheiterte, hatte 81 Personen an Bord, von denen 65 mit dem Schiffe untergegangen sind.

Feuilleton.

† Kgl. Hoftheater. Die durch zwei wichtige Neubesetzungen sehr interessante „Meistersinger"-Aufführung am 13. März war stark besucht. In der K. Hofloge wohnten Se. Maj. der König und J. Maj. die Königin der Vorstellung bis zum Schluß — ½11 Uhr! — bei. Zunächst: es liegt weder für den anderen verdienstvollen Hans Sachs Herrn Fischer, noch überhaupt für einen Baß-Hans-Sachs eine Zurücksetzung darin, wenn Herr Degele nunmehr die Titelrolle sang, denn sie ist hauptsächlich von Barytonisten — Mitterwurzer, Beck, Betz, Schaffganz — am erfolgreichsten gesungen worden. Stellenweis liegt sie wohl etwas tief für Herrn Degele's Stimme, aber dafür entwickeln sich die vielen hochliegenden Episoden weit freier. Wie schön es von Herrn Degele ist, nun, nachdem er 61 Mal den Beckmesser gesungen, mit frischer Energie nach dieser einzig sympathischen Rolle zu streben, ist bereits rühmend anerkannt, und geistig bringt er jene Höhe der Auffassung und individuelle Hervorragung mit, die dem Sachs namentlich im 3. Akt nothwendig sind, damit er, als gleichsam körperhaft gewordener Typus des deutschen Volkes, Mittelpunkt der Handlung sein kann. Daß der Künstler gleich das erste Mal die gewaltige Partie so sicher und musikalisch vorzüglich erledigte, wäre zu bewundern, wenn Herr Degele uns nicht an diese zuverlässige künstlerische Tüchtigkeit gewöhnt hätte. Trotzdem erschöpft er den Hans Sachs schauspielerisch noch nicht. Er ist noch viel zu unruhig, gestikulirt zu viel und sah eher wie ein stattlicher Waidmann in den besten Jahren aus, als wie ein alter Nürnberger Bürger. Diese Jugendlichkeit und Unbürgerlichkeit stört das Bild, dem es an breiter Behäbigkeit und treuherziger Schlichtheit fehlt; denn das Vornehme des Wagner'schen Sachs soll rein geistiger Natur sein, soll in der Ruhe, Besonnenheit und dem Kunstverständniß dieses Schuhmachers und Meistersingers bestehen, nicht in seiner adligen Erscheinung. Das sinnende, gespannte Zuhören Sachs' bei der Freiung gelang Herrn Degele bedeutend, die Szene unter dem Flieder an der Werkstatthür ließ mehr Ruhe und Kontemplation — auch des Tones — vermissen, war noch zu lebhaft und nervös. Vorzüglich aber und geistvoll phrasirt war der Wahn-Monolog des 3. Aktes, und was anderen Darstellern nicht gelang, bekam Herr Degele zu Stande: er wuchs noch in der zweiten Hälfte des Schlußaktes zu jener überragenden Bedeutung, die dem Ende des Werkes und der Huldigung an Sachs erst den Sinn giebt. Da ist es denn Schade, daß die kleine Stelle: „doch schwör ich, daß es Euch gefällt" bis „fänd er geneigte Richter" gestrichen ist. Erst durch diesen Passus wird die spätere Aufnahme Stolzing's motivirt. Ferner würden Theile der Schluß-Ansprache Sachs', z. B. der Hinweis auf die Verwälschung der deutschen Kunst u. a. m., den Schluß selbst bedeutend heben, da sie wichtiger sind (wenn geistig bedeutend gesungen), als die Chorresponsarien. Erregt die Zeitdauer Bedenken, so wären leichter ein oder zwei Repetitionen des Walther'schen Preisliedes eher zu entbehren. Zu allererst muß Herr Degele nun die Partie öfter singen und dadurch in sich ruhiger werden, und auf ein mehr ältliches Aussehen bedacht bleiben. Von seiner Abstraktionskraft hat der Künstler ein eminentes Zeugniß gegeben, indem er nicht nur in ein und demselben Werk diese Hauptrolle so sieghaft sicher gleich das erste Mal durchhielt, sondern dabei die 61 Mal gesungene heterogene Beckmesserpartie vergessen machen mußte. Ehre diesem uninteressirten, selbstlosen, echt künstlerischen Streben. Leichter hatte es Hr. Jensen als Beckmesser; nicht nur hatte er nichts zu vergessen nöthig, sondern er faßte die Rolle so selbstständig, seinem Wesen entsprechend, auf, daß er uns dadurch nur noch werther geworden. Sein Beckmesser war nicht so scharf zugespitzt, weit mehr naiv als der des Herrn Degele, die Bewegungen und Accente etwas milder, die Erscheinung jugendlicher, die gesangliche Ausführung aber staunenswerth, denn kaum einmal sah Herr Jensen auf Soufleur und Dirigenten, so fest hatte er die schwere Partie inne. Wagner hat den Kritikaster nicht mit Humor, sondern mit ätzender Satyre ausgestattet, und deshalb ist es weise für den Darsteller, eher zu zügeln als noch zu provoziren, und Herr Jensen, der in kurzer Zeit sich hier als wahrer und bescheidener Künstler Anerkennung verschafft hat, verdient für diese Leistung das wärmste Lob. — Frln. Malten war als Evchen auffallend leichter als das vorige Mal. In der That ist dies die einzige nicht pathetisirende und nicht sentimentale weibliche Wagnerrolle. Und in den zweimaligen Neckereien der kleinen Vognerin mit Sachs (unter dem Flieder und vor dem Quintett) ist thatsächlich eine Spielpartie vorhanden, die nichts Ueberspanntes haben darf. Es giebt Partien des Frln. Malten, die Wagner'sche Elsa und Elisabeth, Kundry, Isolde, dann Fidelio und Genoveva ꝛc., zu denen ihre wundervolle Illusionskraft und schwärmerische Begeisterung sie ganz besonders geeignet scheinen lassen. Das Evchen gehört in diese Sphäre nicht so ganz, verlangt das Traumhafte oder das rauschende Pathos gar nicht, und ein Versuch oder Alterniren in dieser Partie mit Frau Schuch wäre ohne jede Frage richtig. Wie Interesse fördernd eine — allerdings konsequent durchzuführende — Alternation auf Besuch und Stimmung wirkt, das hat das Haus des 13. März und der stürmische Beifall bewiesen.

Herr Gudebus-Stolzing, die gesammte hochachtbare Zunft der Meister nebst Lehrbube David-Ed seien für heute nur summarisch belobt. Die Aufführung, um die sich Dr. Rietz die ersten hohen Verdienste erworben, ging unter Herrn Schuch vorzüglich. Das vielbestrittene Tempo des Marschthema der Meister ist unter ihm so gemessen ruhig geworden, wie es Wagner intonirt hat. Im 2. Finale treiben die Soprane und Tenöre fast stets, so daß es des ganzen Geschickes des Dirigenten bedarf, um die Massen zusammenzuhalten. Reizend macht sich auch die langsamere Bewegung des Walzers, wie auch scenisch dieses Schlußtableau von packender Wirkung ist. Welche Fülle von echt deutschen Empfindungen in Musik und Scene, welche prächtigen Sentenzen in dem treu nationalen Text, welche nie dagewesenen charakteristischen Reize der Orchestration, von einer filigranen Feinheit, als habe ein Menschenalter zu ihrer Herstellung gehört! Wahrlich, diese Partitur, die seiten keines Orchesters und keines Chores so verlebendigt wird, wie in Dresden, ist das herrlichste Denkmal, das Wagner seinem deutschen Fleiß, seinem deutschen Vaterlandsgefühl und seiner Treue gegen die eigenen Grundsätze errichtet hat. Ludwig Hartmann.

† „Pater Ambrosius" v. Molbech wird doch noch nächsten Sonnabend im Neustädter Hoftheater erstmals in Szene gehen. Gleichzeitig findet im Altstädter Hause die große öffentliche Probe zu Händels Josua statt, der Tags darauf (Palmsonntag) für die Pensionskasse zur Aufführung gelangt.

† Angesichts des beispiellosen Erfolges, dessen sich die Aufführungen der „Fedora" mit Friederike Bognar im Residenztheater erfreuen, ist Direktor Karl mit der Direktion des Theaters in Moskau, wohin die Künstlerin sich verpflichtet hat, telegraphisch in Verbindung getreten und hat eine Lösung ihrer dortigen Verbindlichkeiten erzielt. Die Verlängerung des hiesigen, von den größten künstlerischen Ehren begleiteten Gastspiels tritt aber nur einige Abende ein und unbedingt schließen die hochinteressanten Aufführungen am Mittwoch.

† Wie schon erwähnt ward, hat Herr Kapellmeister Mannsfeld heute Abend im Gewerbehause sein Benefiz. Es würde diese Thatsache sicher schon genügen, um den um die Pflege edelster Musik in Dresden hochverdienten Mann eine große Schaar seiner Verehrer zuzuführen, nun hat der beliebte Künstler heute aber auch seine Kapelle auf 70 Personen erhöht, mit denen er ein Programm ausführt, dessen Mittelpunkt die von der Kapelle anerkanntermaßen vorzüglich gespielte Beethoven'sche C-moll-Sinfonie bildet, während vor und nach derselben nur Wagner'sche Compositionen, darunter aus: „Tristan und Isolde", „Parsifal" ꝛc. zur Ausführung gelangen; die Klangfarbe dieses starken Orchesters — die Verstärkung wird u. A. durch 22 Musiker der Ehrlich'schen Kapelle hergestellt — wird eine glänzende, der Musikgenuß gewiß ein bedeutender werden.

† Morgen findet die dramatische Soiree der Opernschule der Großherzogl. Weim. Kammersängerin Frl. Auguste Götze im Hotel de Saxe mit sehr interessantem Programm statt.

† Kapellmeister A. Hagen, der Ende März die Reise von Riga nach Dresden antritt, woselbst er bekanntlich am K. Hoftheater thätig sein wird, hat im Rigaer Interimis-Theater ein Abschieds-Concert veranstaltet, bei welchem das Vorspiel zu den Meistersingern, Variationen für Orchester von Brahms, Septett von St. Saëns und das erste Finale zum Wasserträger zu Gehör kamen. Herr Hagen war in Riga trotz der nur halbjährigen Anwesenheit sehr beliebt und geschätzt.

Vermischtes.

* Das Schuldbuch ist vernichtet. Das Journal de Chateau d'Oex erzählt folgenden hübschen Zug. Kurze Zeit nach dem letzten Brande in Chateau d'Oex begab sich einer der Abgebrannten in ein benachbartes Dorf, um einem dort wohnenden alten Mann die Zinsen der Summe zu bezahlen, die er demselben schon seit mehreren Jahren schuldete. „Du bist mir nichts schuldig," sagte der alte Mann. — „Doch, ich habe Euch ja einen Schuldschein ausgestellt über den Betrag —" — „Geh' in Frieden, mein Bruder; der Brand, welcher Dein Haus zerstörte, hat auch Deinen Schuldschein vernichtet."

SLUB
Wir führen Wissen.

Gemälde älterer Meister. H. Lampe, Expert der Königl. Museen in Belgien, wird unter Leitung des Notars Ectors am 17. April in Brüssel, Quai au Bois à bruler, Nr. 3, öffentlich die schöne Collection des verstorbenen Herrn Ruelens verkaufen: Drei Hundert Gemälde ersten Ranges von **Franz Hals, Van Goyen, Terburg, Teniers, Mieris, Netzu, Berchem, De Hooge** 2c. Authentität bewiesen; vollständig gute Conservation. — Für den Catalog wolle man sich an den Herrn Louis Lampe, rue Traversière, 82, in Brüssel wenden.

Augenarzt Dr. Treibich, Pragerstr. 45, I. Ord.: 10-12 u. 2-3.

Dr. med. Koenig, am See 36, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Gesch.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Joané, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Dérl, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt nach 50jähr. Erf. alle **Geschlechtskrankh.** Broschüre 4, Selbstheilen 1 M. Langestr. 49

Haut- und Geschlechtskranke können mich nur noch bis 15. März consultiren. **M. Schätze,** Badergasse 22.

Geschlechtskranken schnellste Hilfe von einem vorm. Hospital-Arzt d. Armee, Breitestr. 1. (9—2 u. 7—8). Ausw. briefl.

Dietrich, Pfarrg. 7, I., heilt frischen u. hartnäckigen Ausfl. in wenig. Tag. Pollution, Mannesschw., Flechten, Geschw. gewh. schnell o. 9-3.

Wittig, an der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Geschlechts- und Hautkr.,** Flechten, Ausflüsse frisch u. veraltet.

Bötticher, Böhmischestr. 37, heilt gründlich **Geschlechts-, Haut- und Halskrankh., Flechten, Gewächse, Kröpfe, Geschwüre, Knochenfraß, alte Augen- und Ohrenübel, Krebs u. Schwindsucht** i. zweit. Stad. n. heilb., 8—3, Ab. 6—8.

Der ärztliche Hausfreund, Wissenswerthes über Gesundheitslehre, Selbstbehandlung chron. Krankheiten, Naturheilmittel, Diätetik, Lebensmagnetismus u. a. m. — 3 Bände broch. 6 Mk. bei **L. Koch,** Anst. f. Krankenberathung auf naturwiss. Grundlage, Reinhardtstraße 4, II. — Prosp. für Kranke gratis, Korresp. nach auswärts.

Magnetiseur **Reichelt, Grunaerstr. 36,** bietet Kranken und Leidenden nach 10jähr. Erfahrung sichere Hilfe. Sprechst. 2—4.

Magnetiseur Hofrichter, Struvestraße 2, I., heilt **Gehirn- und Rückenmarksleiden,** Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände, Migräne, Hysterie, Epilepsie, Skrofulose. Sprechstunden 11—1. Gegen Einsendung von 20 Pfg. versende Broschüre: „Magnetismus als Heilmittel".

Künstl. Zähne, Plombirungen **C. Börup,** Wettinerstr. 26, 1.

Künstl. Zähne, vollst. Gebisse, Reparat., sol. u. billigst Zahnschmerzen beseitigt **J. Fröhrich,** Webergasse 19, 2.

J. Rennert's Atelier künstlicher Zähne, Pillnitzerstraße 74, 1. Et. Kuhlinski, Zahnarzt.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. n. 1.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig, auch gegen Ratenzahlungen, **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.

Gebrüder Klinge, Albrechtstraße 27, Treibriemen-Fabrik. Reparaturen sofort.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34

Beerdigungs-Anstalt „Pietät". Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Arno Stein, Döbeln.

Eine Tochter: P. Schmiedel, Lichtenberg.

Verlobt: Alwine Schlegel m. Moritz Reußner, Oberkunnersdorf. Antonie Eichler mit Woldemar Mart, Penig.

Aufgeboten: Marktbelfer C. W. E. Kunath m. S. E. Laße, herrschaftl. Gärtners-T., D. Gärtner O. M. Hollmann m. A. H. M. Leujeune, Musikus-T., Berlin. Maurer K. H. Mittag, Blasewitz, m. M. Lorenz, Nahrungsbes.-T., Radibor. Kaufm. E. L. Rößler, Bautzen, m. M. C. Wolf, Hausbesitzers-T., Schieritz. Bäckermstr. P. O. Lehmann, D., m. A. P. F. Henker, Bäckermstrs.-T., Meißen. Marktbelfer E. M. Köhler, D., m. E. C. Hantzsche, Hausbes.-T., Loschwitz. Schriftsteller O. Rupprecht, Trier, m. J. M. Keßler, Pastors-T., D. Bibliothekar G. M. Ilgenstein, D., m. E. M. G. Hillger, Oberamtsmanns-T., Berlin.

Eheschließungen: Carl Aielmeyer m. Anna Ohenaus, Neapel.

Gestorben: Carl Julius Vogel, Burgstädt 12. August Friedrich Kreißig, Tannenberg 6. Lukas Kröner, Constapel bei Cosmig 11. Marie Babbi, Chemnitz 10. Amtsrichter Klemm's S., Walther, Meerane 12. Wilhelmine Strohlein, Leipzig 12.

Statt besonderer Meldung

Durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen wurden hocherfreut

F. Schmalz.
Margarethe Schmalz
geb. **Woelke.**

Löbtau, den 14. März 1883.

In der Nacht vom 12. d. Mts. starb mein einzig Kind jetziger Ehe, mein 8jähriger **Curt** im Institut zu Blasewitz an Lungen-Katarrh, was ich Theilnehmenden im Namen meiner eben auf der Rückreise hierher befindlichen Gattin **Irene,** geb. **v. Curter,** und auch meines einzigen Sohnes erster Ehe **Oscar** (Rechtsanwalt und Notar beim obersten Gerichtshof in Newark) anzeige. Wer den herrlichen, talentvollen Knaben gekannt, wird meinen vernichtenden Schmerz ermessen, denn mit dem heißgeliebten Kinde sinkt meines Lebens Freude und Hoffnung in's dunkle Grab.

Dresden, den 13. März 1883.

Edmund Naundorff.

Unser herzensguter **Conrad** ist nicht mehr! Gestern Abend ¾10 Uhr entschlief er sanft nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits.

Dresden, den 14. März 1883.

Georg Krüger.
Emilie Krüger
geborene Freudenberg,
Schloßstraße.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags ½3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag verschied unser heißgeliebte, brave, hoffnungsvolle Tochter **Antonie** kurz vor ihrer Konfirmation nach siebentägigem Leiden an Diphtheritis. Wir haben unendlich viel an dem guten Kinde verloren und unser Schmerz ist groß. **O. Seitz,**
Brandversicherungs-Inspektor und Frau.

Borna, d. 13. März 1883.

Gestern früh verschied nach kurzem Kranksein ganz plötzlich und unerwartet unser herzensguter lieber Vater, Herr

Heinr. Ludwig Kämpfe,

pens. Beamter der Freiherrl. v. Burgk'schen Werke.

Tiefbetrübt zeigen dies hiermit an die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 14. März 1883.

Die Beerdigung findet Freitag Vorm. 10 Uhr von der Leichenhalle des Johanneskirchhofs aus, statt.

Mittwoch den 14. früh ½4 Uhr verschied nach schweren Leiden unser herziger

Willy

im Alter von 3 Jahren. Tief betrübt zeigen dies hierdurch an **Wilhelm Götz,** Uhrmacher, **Antonie Götz** geb. Butziger.

Dank.

Für die mir bei dem so plötzlich erfolgten Tode und beim Begräbnisse meiner inniggeliebten Gattin Frau **Emma Aehlig** geb. **Herrmann** erwiesene herzliche Theilnahme meinen tiefgefühltesten Dank. Herzlichen Dank meinem Herrn Stationschef Graupner, den Herren Assist. Oertel und Müller, meinem Kollegen Veit, sowie überhaupt allen dort stationirten Beamten und Bediensteten. Dank den verehrten Herren Beamten der Kgl. Sächs. Staatsbahn in Tetschen und Bodenbach, den Herren der Kgl. Sächs. Zollexpeditionen ebendaselbst, den Herren der K. K. österreich. Zoll- und Steuerbehörden, den Herren Beamten der österr. Nordwest- u. österr. Staatsbahn, sowie allen Freunden und Bekannten von nah und fern für die ehrende Begleitung und Blumenschmuck. Ebenso herzlichen Dank für die erhebenden Trostesworte des Herrn Pastors am Grabe der Dahingeschiedenen und die ehrende Begleitung des Herrn Lehrer Rotzem mit der Schule der evangel.-luth. Beamtengemeinde. Nächst Gott, tröstet mich die so wohlthuende allgemeine Theilnahme.

Tetschen, den 11. März 1883.

S. Aehlig,
Beamter der K. S. Staatsbahn.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Theilnahme u. den reichen Blumenschmuck bei unserem herzlich geliebten und so schnell dahingeschiedenen **Bruno.**

C. A. Räde und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters drängt es uns, den lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten von nah und fern für die liebevolle Theilnahme und überaus reichen Blumenschmuck, sowie meinen Herren Kollegen für die weihevollen Trauertöne und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 14. März 1883.

Julius Ahlendorff
und Geschwister.

Für die herzliche Theilnahme beim Scheiden unserer lieben **Martha** sagt Allen innigsten **Dank**

Dresden den 12. März 1883.

Familie **Lehmann,** A. Hausdiener

Für die bei dem Tode und Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Emil

empfangenen vielen Beweise ehrender und tröstender Theilnahme, sowie reichen Palmen- und Blumenschmuck von nah und fern sagen wir tiefbewegt hierdurch unseren herzlichsten, innigsten Dank.

Dresden, 12. März 1883.

Die Familie Stancke.

Sowie wir nun unsere in Gott dem Herrn entschlafene herzensgute Gattin und Mutter, Frau

Wilhelmine Thieme

geb. Zosel,

am 12. d. M. zur ewigen Ruhe gebettet, ist es unseren Herzen Bedürfniß, allen Denen, welche schon während der Krankheit ihre Theilnahme uns bezeugten, herzlich zu danken. Innig und herzlich danken wir aber auch Allen von nah und fern für das uns bewiesene Beileid durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenschmuck, womit sie die Entschlafene zierten. Ebenso danken wir herzlich für die liebevolle Begleitung zur Ruhestätte. Dank auch Herrn Diaconus **Morgenbesser** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Alles dies hat unseren Herzen wohlgethan und werden wir dessen immer dankend gedenken.

Blasewitz, Dresden, Pirna und Köln a. Rh., am 14. März 1883.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren

wurde ein schwarzseidener Kragen. Abzugeben Gellertstraße 2, part.

1 Kohlenschaufel, Stiel angeknickt, 2 Nägel dadrin, ist gestern Abend verloren worden. Geg. gute Belohnung abzugeben **Elbberg Nr. 6, Mintzlaff.**

Rothes Plüschportemonnaie m. 22 M. in Neustadt verloren. Geg. Bel. abz. Körnerstr. 5, 3.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Galanteriewaaren-Grossogeschäft per Ostern einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Adr. unter **H. 1** Exped. d. Bl.

Ein Knabe, welcher Lust hat die **Schuhmacherei** zu erlernen, k. s. meld. Wettinerstr. 15.

Mechaniker

gesucht, desgl. ein **Mädchen** zu leichter Arbeit von **Edm. Zschernig,** Mechaniker, Königsbrückerstr. 23.

Tüchtige Hutformentischler

können sofort in Arbeit treten

Sächsische Hutformenfabrik Kühnscherf & Kerber.

Ein hies. **Colonialwaaren-Engrosgeschäft** sucht per Ostern einen gewandten j. Mann als

Lehrling.

Offerten unter **B. K. 85** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Binderin

für ein hiesiges, älteres Blumen- u. Pflanzengeschäft gesucht. Aeltere erfahrene Personen bevorzugt. Gefl. Adressen unter **R. W. 105** in die Fil.-Exped., gr. Klostergasse 5, erb.

Häusliche Offerte.

Ein Wittwer, in mittleren Jahren, Oeconom bei Freiberg, sucht eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren. Im convenirendem Falle ist Heirath nicht ausgeschlossen. Adressen erbeten unter **„Glückauf"** an **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg.**

Eine Wirthschafterin,

welche selbstständig dem Haushalt eines kleinen Rittergutes vorstehen kann, wird zum 1. April unweit Bautzens, bei 200 Mark Gehalt gesucht. Offerten **F. O. D. D.** in die Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Reisender

mit guten Referenzen, gewissenhaft u. thätig, welcher event. Süd- u. Norddeutschland zu besuchen hat, womöglich die Kundschaft der Confecturen- u. Zuckerwaaren-Branche kennt, wird per 1. April gesucht. 1—2000 Mk. Caution erwünscht, doch nicht Bedingung. Gefällige Offerten unter **N. O. 726** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Sofort oder später sucht ein

Zuschneider

für Damenkonfektion Stellung. Derselbe hat die hies. Bekleidungs-Akademie besucht und ist z. Z. in einem Damen-Mäntel-Geschäft thätig. Offerten unter **N. U. 731 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine **geschickte Putzarbeiterin** (Hamburgerin), welche völlig selbstständ. arbeitet, sucht in einem fein. Gesch. Engagem. Adr. unter **T. G. 637** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein erfahrener **Maschinist,** zugleich Heizer, sucht 1. od. 15. Mai Stellung. Adressen bis 31. d. unter **H. W.** postlag. **Panschwitz,** S.

Ein Hausbesitzer bittet dringend um **300 M.** gegen Sicherheit auf kurze Zeit, um seine Familie zu retten. Adr. bitte im **„Invalidendank" Dresden** unter **O. E. 730** niederzulegen.

Ein Laden

in bester Geschäftslage **Zittaus,** in welchem seit 20 Jahren ein Materialwaarengeschäft betrieben worden, ist mit den dazu gehörenden Niederlagen, Kellereien, event. Wohnung per 1. April od. später **zu vermiethen.** Nähere Auskunft ertheilt **Gustav Held,** Besitzer des Restaurants der früheren Societät in **Zittau.**

Loschwitz.

1 Laden mit Wohnung, beste Lage, desgl. ein Sommerlogis zu verm. Adr. **Tg. 409** Exp. d. Bl.

Freundl. Logis,

Part., 1 u. 2 Treppen, **sofort** u. **Ostern** für 22—30 Thlr. zu beziehen, ½ Std. v. Dresden, oberhalb **Cotta, Kirchstraße 16c**

Lehmann.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen und pr. 1. April zu beziehen **Maternistraße 6,** parterre.

Ein junger Herr findet Wohnung, vollständige, kräftige Beköstigung, per Monat 27 bis 30 M. **Mathildenstraße 24, 3. Etage links.**

Part. mit kl. Laden, gr. Keller, Ost. s. bes. Feldschl.-Str. 13, 1. r.

Schöner Laden

mit gr. Wohnung (480 M.) sofort zu verm. Holbeinplatz 3, 3. Et.

1 sep. Schlafst. sof. zu vermiethen Dürerstr. 56, 4. F. Rauchfuß.

Walpurgisstr. 19

ist die 3. Et., 6 Fenster Front, Ostern beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst im Bäckerladen

Ein Lokal,

in welchem die **Fleischerei** seit 1864 betrieben wird, ist sofort preiswerth **zu vermiethen.** Näheres Alaunstraße 9, 1. Etage.

Möbl. Zimmer, passend f. ältere Herren, billig zu vermiethen z. 1. April Jakobsgasse 14, parterre.

Jägerhofgasse 1,

dicht am Neustädter Markt, ist das

Restaurant

nebst Marquise, Wohnung und Garten pr. 1. April zu vermiethen. Näheres **Waisenhausstraße 31,** im Colonialwaaren-Geschäft.

Für ein **Mädchen** von vierzehn Jahren wird ein

gutes Institut

mit vollständiger Verpflegung gesucht. Offerten erbeten an **Richard Weiß, Morchenstern** bei Reichenberg (Böhmen).

Billige **Pension** für anständ. Damen, auch Kinder. **Lindenaustraße 24, 2. Et., l.**

Pension

für praktische und geistige Ausbildung junger Mädchen bei Frau **Dr. Kretzschmar,** Bürgerwiese 22, Dresden.

Ländliches

Familien-Pensionat

von

Frau Degenhard

in **Gross-Sedlitz,** direkt am Königl. Garten, ¼ Stündchen von der Sächs.-Böhm. Dampfschiffstation Heidenau. Vorzügliche Referenzen, Prospekte auf Wunsch. Auskunft in Dresden, Göthestraße Nr. 7b.

Pensionat

bei Fr. Superint. **Schöllner** f. In- und Ausländ. Berlin, Taubenstr. 32 nahe Linden- u. Friedrichstr. Referenz. a. d. feinst. Kreisen versch. Prof. Prosp. gr. Meld. **Berlin** W., Kurfürstenstr. 107, 1.

Pension

finden junge Mädchen in einer achtbaren Familie in Dresden. Schöne Wohnung, reichl. u. gute Kost, liebev. Behandl. Mäßige Bedingungen. Beste Referenzen. Gef. Adressen unter **D. Q. 3** Exp. d. Bl.

Damen finden diskr. freundl. Aufn. auf kurze u. längere Zeit b. A. ow. Götzel, Heb., Marienstr. 13

Damen

finden monatelang diskrete Aufnahme, gewissenhafte Pflege bei Hebamme **Eckardt, Striesen** bei Dresden, Straße F, Nr. 11.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen in gesunder Lage an der Haltestelle Meißen. Off. erbeten unter **W.** an **Haasenstein u. Vogler, Meißen.**

Geschäftsverkauf.

Ein gutgehendes Schnitt- und Colonialwaaren-Geschäft, welches seit 23 Jahren in einem größeren Dorfe bei Großenhain mit gutem Erfolge betrieben worden ist, soll Verhältnisse halber baldigst verkauft werden. Adressen unter **H. E. T. Nr. 96** in die Exp. ds. Bl. niederzulegen.

1 Materialwaarengeschäft

(Ecke) ist zu verkaufen sofort oder später. Nöthig 2—4000 Mark Käufer w. Adr. unter **V. A. 300** in die Exped. d. Bl. nieder. egen.

Bäckerei-Kauf.

Eine gutgehende Brod-, Weiß- und Butter-Bäckerei wird in der Elbgegend pr. 1. April zu kaufen gesucht. Offerten **bis 18. März** unter **E. 26** postl. **Großenhain.**

Ein gutgehendes **Produkten-Geschäft** mit zwei Drehmangeln, feine Lage, sofort verkäuflich. Näheres **Struvestr. Nr. 24, 4. Et., 4. Thüre.**

Eine kleine

Colonialwaaren-Handlung,

auch für Nichtkaufleute passend, ist für 1200 Mk. sammt großer Kundschaft zu verkaufen. Off. unter **S. Z.** postl. Kötzschenbroda.

Flaschenbier-Geschäft

wird gekauft. Offerten mit Angabe des Preises, Kundenkreises, Umsatzes u. s. w. unter **R. 500** in die Exped. d. Bl. niederzuleg.

Material- und Produkten-Geschäft

wird in einer Provinzialstadt oder größerem Kirchdorfe zu kaufen oder ein Lokal zu miethen gesucht. Off. unter **O. A. 735 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Jungen Leuten oder alleinstehenden Damen

bietet sich Gelegenheit, eine reelle, sichere Existenz zu gründen durch Erwerb eines, in einer großen Stadt der Lausitz seit 68 Jahren bestehenden, altrenommirten Geschäftes, welches keiner Mode unterworfen und fast konkurrenzfrei ist. Verkauf geschieht erbtheilungshalb. Jährlicher Umsatz ca. 14,000 M. bei 25% Reingewinn. Adr. unter **E. A. 821 postlag. Bautzen.**

Ein seit zwanzig Jahren in bester Lage der Altstadt-Dresden befindliches flottes

Riemer- und Sattler-Geschäft

ist wegen plötzlich eingetretenen Todesfalls des Besitzers sofort zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres bei Frau **Marie Jungnickel,** Wettinerstr. 47, 4.

Ein

Manufakturwaar.-Geschäft

in einer lebh. Industriestadt von 12,000 Einw., 35—40 Mille Umsatz p. a., welches sich noch vergrößern läßt, ist mit 5—6 Mille Anzahlung zu übernehmen Gefäll. Off. **K. Z 31 M.** Exp. d. Bl. erb.

Ein Kalkwerk

mit vorzüglichem Lager und reichlichem Absatz ist Familienver. älthnisse halber billig zu verkaufen. Offerten wolle man unter **O. H. Nr. 742** im **Invalidendank Dresden** einreichen.

Ein

Materialwaaren-

od. **Farb- u. Droguengeschäft,** oder ein **Laden** zur Gründung eines solchen, wird zu **pachten, resp. kaufen gesucht.** Offerten unter **T. A. 631** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Produktengeschäft

mit Schank ist zu Ostern billig z. verk. Näheres **Zeughausplatz** in der Gurken-Niederlage.

1 fl. gutgeh. Produktengesch. für 300 Mk. zu verkaufen. Adressen **B. E.** Expedition d. Bl. erbeten.

(Forts. siehe Seite 7.)

Produkten-

Geschäftsverkauf.

Ein nachweislich gutgeh. Produktengeschäft ist bei billiger Miethe wegen Wegzug sofort unter den günstigsten Bedingungen zu verk. Offerten unter **Pg. B. 10** in die Expedition dieses Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Professionist, sucht ein Mädchen im Alter von 20—27 Jahren. Dieselbe muß in der Oekonomie erfahren sein, etwas Vermögen und guten Charakter besitzen. Adressen nebst Photographie bittet man bis den 20. März unter **N. N. 725** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Haarerzeugungs-Balsam,

Dr. **Regendanks** ist von berühmten Aerzten als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt; erzeugt in kürzester Zeit, schon bei jungen Männern von 18 J. einen kräftig. Bart, à Krause 2 Mark. Depot bei Herrn **E. Richter,** Dresden, große Plauenscheinstr. 5.

Dosky
32 Scheffelstrasse 32.

Neuen russ. Ural-

Caviar à Pfd. 4 M., **amerik. Caviar** à Pfd. 2,80 M., **neue russ. Sardinen** à Faß 2 M. und 1,40 M., **Anchovis** à Faß 90 Pf., **neuen Hummer** pr. Dose 1 M., **neue Delicateß-Heringe** in Tomaten- und Wein-Sauce, pr. Dose 1,40 bis 3,50 M., **frischen Schellfisch, frische große Schollen** à Pfd. 40 Pf., **frische grüne Heringe** à Pfd. 30 Pf. empfiehlt

G. Dosky,
32 Scheffelstraße 32.

Pariser Artikel

v. 1½—7½ M. in bekannter Qualität, sowie Schwämme bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt briefl. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.

A. H. Theising jr.
Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

Gardinen

in **Zwirn, englisch Tüll, Mull** mit **Tüll, Schweizer Tüll,** empfiehlt in großer Auswahl

Paul Henoch Nachf.
Friedrich Pieper,
5 Wettiner-Strasse 5, zunächst dem Postplatz.

Frühjahrs-Paletots,

Frühjahrs-Anzüge werden gut passend zu äußerst billigem Preis bei **W. Winkler, An der Frauenkirche 3,** I. Et., gefertigt.

Pianino,

vorzüglich von Ton und Gehäuse, aus Privathand zu verkaufen. Off. unter **K. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Die höchsten Preise

für getragene Kleidungsstücke, Stiefel, Wäsche 2c. werden bezahlt

kleine Brüdergasse 16.

Livree-, Jagd-, Reithosen-, Havelock- **Stoffe** aller Art, buntfarbige Tuche und Düffel, Genua-Coort, Schilfleinen, Livree-**Westen**-Stoffe 2c. 2c. empfiehlt preiswerth

N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Prima ger. westf.

Schinken

versendet unter Nachnahme zum Preise von 85 Pf. franko **Wilh. Determann,** Lengerich i. W.

Ein 8jähriger brauner Wallach,

mit Pedigree 1,80 hoch, militärfromm, auch für schweres Gewicht passend und als Damenpferd gegangen und eine 7jähr. **braune Stute,** 1,74 hoch, fromm und geritten, stehen preiswerth zum Verkauf. Näheres in Dresden, Moltkestraße 8, 1. Et.

Volle Ausbeutung

e. h. oh. Konkurrenz besteh. Geschäfts z. erzielen, s. stillen Theilhaber mit 5000 Mk. Off. erb. unter **H. G.** Hauptpostamt.

1 Sopha, Causeuse und **2 Fauteuils** (neu), sehr hübsch, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3.

Schlitten

zu verkaufen und verleihen empfiehlt **Weiner,** Oberseergasse 8.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Pianino,
prachtv. Ausstattung, schöner Ton f. 110 Thlr. z. verk. od. zu verleih., desgl. ein Pianino f. 75 Thlr. Amalienstraße 8, 2. Etage.

1 Hefenpfundmaschine,
1 Hefenpresse sind billig zu verkaufen. Adressen unter Ug. 81 Expedition dieses Blattes erbeten.

Getrag. Handschuhe zu höchst. Preise gef. Scheffelstr. 15, 1. Hf.

Bodenrummel kauft H. Erler, Zahnsgasse 25, 4. Etage.

Ein Pianino,
4 Mal gekreuzt, hochelegant und brillant im Ton, ist bill. zu verk. Palmstraße 20, parterre.

Ein Dienstmannswagen
ist billig zu verkaufen Humboldtstraße 7. b. Hausmann, Sout.

Ein feine Ladeneinrichtung für Drog. od. Materialgesch. passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Neuegasse 16.

Eine neue, einfach konstruirte, leichtgehende Schweifmaschine steht billig zum Verkauf Lercha Nr. 7 bei Meißen.

Namen-Stickerei können junge Mädchen gründlich erlernen. Zu erfragen: Mehl-Geschäft, Neustädter Rathhaus.

Einkauf von Knochen, Lumpen, Messing, Blei, Kupfer, Eisen, getrag. Kleidungsstücken, Stiefel, Bodenrummel u. s. w. Schuhmachergasse 11, part.

Ein lebendes
Reh
wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte an Haasenstein und Vogler in Dresden unter O.G.45 zu send.

Ein Flug schöner Tauben verschiedener Rassen ist billig zu verkaufen. G. Naese, Leipzigerstraße 1, 3 Tr.

Ein hohes, prachtv., sehr durables
Pianino
aus einer berühmten Fabrik ist sehr billig zu verkaufen, auch gegen Ratenzahlung. **G. Weinrich, Wilsdrufferstrasse 12.**

Zu kaufen gesucht ein hübscher
Oleander
in Holzkübel. Anerbietungen unter Oleander in die Exp. d. Bl. erb.

Kastenregale, Ladentafel, Waarenschränke, dopp. u. einf. Komptoirpulte, mehr. Möbel billig zu verk. Palmstraße 64.

Alle technischen Gummi-Waaren [illegible]
Reinhardt Leupolt, Gummiwaarenfabrik, Dresden, Wettinerstr. 20.

Zum Selbstfärben von wollenen, halbwoll., baumw., seidenen und leinenen Kleidungsstücken empfehle meine echten Farben. Ich gebe zu jeder Farbe eine gedruckte Gebrauchsanweis., die Jeder leicht und sicher selbst ausführen kann. Preis 25 u. 50 Pfg. H. Vogel, Drogenhandlung, Rampeschestr. 1b. *

Für Conditoren
liefert transportable Baumkuchen-Backmaschinen August Otto, Schlossermeister, Am See 30 und 31. *

Fächerpalmen mit Bouquet von 5 Mk. an,
Palmzweige . . von 1 M. 50 Pf. an
Palmkränze . . 1 — . .
Brautkränze . . 1 — . .
Braut-Bouquets . . 2 . . .
bunte Bouquets . . — . . .
Kränze von lebenden Blumen von 40 . .
Topfpflanzen zu den billigsten Preisen.
Kunst & Handelsgärtnerei **W. Vetters** Dresden-N., Louisenstraße 66.

6/4 breite
Herrnhuter Leinwand
(garantirt Reinleinen) kaufte ich einen großen Posten außerordentlich preiswerth, und offerire ich dieselbe zu dem billigen Preise von **Meter 80 Pf. — alte Elle 45 Pfennige.** Es dürfte sich nicht gleich wieder Gelegenheit finden, eine so vorzügliche Waare zu einem derartig billigen Preis zu erwerben.
Robert Böhme jr., Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand . . . . . . ca. Mk. 195,000,000.
Bankfonds . . . . . . " 40,700,000.
Darunter Extra-Reserve bezw. Dividendenfonds . . . " 7,700,000.

Aller Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.
Seit 1869 wurden über Mk. 11,000,000 = 33—48% oder durchschnittlich per Jahr 37,4% an die lebenslänglich Versicherten und 40—60% an die abgekürzt Versicherten auf ihre einfache lebenslängliche Prämie an Dividenden vertheilt.
Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende; solche kann von Anfang an in vollem Betrage oder in steigender Weise bezogen werden. Im ersteren Falle ermäßigt sich die Prämie sofort auf das niedrigste Maß und bei dem steigenden Dividendenbezug für Mk. 1000 Versicherung beim Beitritt

	nach	5	8	10	15	20	25	30	33 Jahren
im Alter von	30 Jahren auf Mk.	20,91	18,70	17,22	13,53	9,84	6,15	2,46	0,25
	40 " "	27,20	24,32	22,40	17,60	12,80	8,00	3,20	0,32

Nach weiterer Versicherungsdauer wird der Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung befreit, sondern er hat alljährlich eine steigende Rente zu beziehen.
Sterbefälle werden **sofort** erledigt.
Bei **Zahlungsversäumniß** findet gleich günstige Abfertigung wie im Falle der Kündigung statt, und bei **Umwandlung** in prämienfreie Policen wird das **volle** Deckungskapital verrechnet. An Beamte werden Darlehen zur **Kautionsbestellung** zu den mäßigsten Bedingungen gewährt.
Statuten, Prospekte rc. sind zu haben bei den Vertretern:

J Unbescheid & Söhne,
Bankbevollmächtigte und Generalagenten für das Königreich Sachsen, Dresden, Schreibergasse 21.

Ferner in **Dresden: F. W. Becker,** Ostraallee 7, **Herm. Göhring,** Marschallstr. 2, **Paul Salomon,** Marienstr. 5, **Weibezahl & Schneider,** Mathildenstr. 55, **C. Worm,** Moritzstr. 5. — In **Deuben: Carl Räubig.** — In **Gorbitz: C. A. Voigt.** — In **Hintergersdorf:** Lehrer **Fischer.** — In **Langebrück: Adolf Kreber.** — In **Lockwitz: H. Wege.** — In **Neustadt b. Stolpen: Arthur Daute.** — In **Pirna: Hugo Jäger.** — In **Radeberg: Bruno Thum.** — In **Schandau:** Uhrmacher **Karl Jahn** u. Baugewerke **Hering (Krippen).** — In **Sebnitz: F. E. Oppelt jr.** — In **Striesen: Edm. Eckert,** 3. Straße Nr. 10. — In **Wilsdruff: August Wehner.**

Weinhandlung und Weinstuben
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Mendel, Ecke Materni- und Rosenstraße.
(Originalpreise) **Johannes Dorschau,** Freibergerplatz.
Dresden-N.: F. Welschke, Bautznerstraße 48.
Kamenz i. S.: Hermann Nächster.
Oederan: Julius Lehmann. Pirna: Ernst Schmole.

Schonung der Hände! — Vollständigste Nachahmung menschlicher Handarbeit, gleiche Wirkung, Kraft-, Zeit- und Geldersparniß!
Schwester der Nähmaschine! Neueste Erfindung.

Neue Waschmaschine
Preis 50—60 Mark
Patent
F. Jahnel in Zittau (Sachsen)
für Haushaltungen, Anstalten, Wäscherinnen, Gasthöfe, Restaurants, Pensionen und Garnisonen.

Die Maschine ersetzt die Handarbeit der Wäscherin, leistet bei vermindertem Kraft- und Zeitaufwand das Vierfache, erspart Feuerung und Seife, schont die Wäsche und setzt jede Person jeden Standes, auch Kinder, in die Lage, die gröbste, schmutzigste, aber auch feinste Wäsche zu eigenem Vergnügen selbst zu waschen! Sie wird in Thätigkeit **gesetzt und erhalten wie eine Kinderwiege.**
Ich suche für Deutschland unter den **Möbelhändlern** und **Handlungen für Haus- und Küchengeräthe Wiederverkäufer** und geeignete **Agenten.**
Vertreter für **Dresden:** Herren **Fr. Tittel,** Georgplatz 1, Eisenmöbelfabrik vis-à-vis Café Française; **J. Wiegand,** Schumannstr. 12, 1.; **Fr. Schwenk,** Palmstraße 64, 1.; **Schilling & Walter,** Am See 40, **Gebrüder Eberstein,** Altmarkt. — Auf Verlangen werden Zeichnungen und Beschreibungen franco gesandt. *

Kinderwäsche
vollständige Kinder-Ausstattungen, Modelle u. Stoffe zur Selbst-Anfertigung liefert solid und billig
C. W. THIEL,
Hoflieferant, **Nr. 47 Wilsdrufferstrasse.** *

Drehbänke
für Drechsler, Stock- und Schirmfabrikanten — Spitzenhöhe 275 bis 185 mm., Preis 175 bis 110 Mark mit compl. Zubehör — äusserst solid und stark, empfiehlt, fertigt und hält stets auf Lager *R. Kayser,* Mechaniker. Dresden, Josephinenstr. 19. Einzelne Theile billigst, Reparaturen prompt.

Herren- u. Damen-Uhrketten
aus Goldkomposition, **Medaillons, Broschen** und **Ohrringe, Armbänder, Colliers, Uhrschlüssel** aus Goldkomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Eine **Produkten-Einrichtung** in gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Näheres Webergasse 7, bei **P. Bernet.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Dresdner Jalousien-Fabrik
mit Dampfbetrieb
Heinrich Lüdenbach
Dürerstr. 36d und Amalienstr. 28
Tischler-, Schlosser-, Klempner-, Anstreicher-, Maler- und Reparatur-Werkstatt.
Lager von: **Rollladen, Stäben, Zeuggurten** und **Lederriemen.** — Billigste Preise. — Coulante Bedienung.
Vertreter werden gesucht!

Sämmtliche Futterstoffe
als: **Taillen-Köper, Aermelfutter, Schweif-Lustre, Gaze, Shirtings, Chiffons, melirte Nessel,** sowie **weiße Elsasser Hemdentuche, Dowlas, Stangenleinen** und **Piqués,** offeriren wir in ganzen Stücken und im Einzelverkauf
zu sehr billigen Preisen.
Für
Schneider u. Schneiderinnen
ist unser Etablissement die **billigste Bezugsquelle** in Futterstoffen und bietet die **grössten Vortheile.** *
Gebrüder Simon,
Seestrasse 16, Ecke Breitestraße.

Gesuche, Gedicht
Toaste, Tafellieder, Reden b. **Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34, 2.

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

Schulbücher!!!
Antiquarisch: billigst!
bei **Carl Trau,** Schössergasse 23. Auch **neue** mit **höchstem** Rabatt! **Konfirmat.-Geschenke** billigst. **Ankauf** gebrauchter Schulbücher!

Klavier-Unterricht,
schnell fördernd u. billig Näh. **Carl Trau,** Mus.-Hdlg., Schösserg. 23.

Englische Conversation
wird nach eigener Methode in kurzer Zeit gründl. gelehrt. Ausk. in Bethge's Atelier, Waisenhausstraße 30 und Martinstraße 21, 1.

Conservatorischer
Clavier-Unterricht
wird gründlich ertheilt. Adr. beliebe man unter Chiffre **108** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Klavierspieler.
Verzeichnisse der **Musikal. Universal-Bibliothek,** jedes vollständ. Stück nur 20 Pf., sind gratis u. franko zu beziehen durch alle Buch- u. Musikalienhandlg. und direkt vom **Verlag der Musikal. Univ.-Bibl. (R. Schmidt),** Leipzig, Königstr. 3.

Im Verlage von **Th. Grieben** (L. Fernau), **Leipzig** ist erschienen:
Die
Lungenschwindsucht und die Mittel zu ihrer Heilung.
Bei der großen Verbreitung der **Lungenschwindsucht** und den traurigen Resultaten der bisherigen Behandlung kann diese Schrift eines Geheilten nicht dringend genug empfohlen werden, **besonders bei dem für die Lungenschwachen so gefährlichen Uebergang zum Frühjahr.**

Billigste Bezugsquelle guter Uhren 18: goldene Damenuhren von 27 M. an, wie silberne von 15 M. an, Konfirmandenuhren von 12 M. an, Regulateure von 20 M. an, empfiehlt unter 2jähriger schriftlicher Garantie **Oscar Müller, Annenstraße 14,** im Hause der **Engelapotheke.**

Ein feiner Kabinet-
Flügel,
kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, aus der **weltberühmten Hof-Pianofabrik Kaps** für 250 Thlr. (sehr zu empfehlen),
neue Flügel,
Leipziger Fabrikat, 850 Mk., unter Garantie zu verkaufen Seestraße 21, 2. Et. rechts.

Frischen Hamburger
Stint
à Pfund 25 Pfennige,
frische grüne
Heringe
zum Braten,
große à Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pf., kleine à Pfund 25 Pfg., frischen **See-Dorsch,** frische **Kieler Speck-Pöklinge** à Stück 4 bis 6 Pfg., frischen geräucherten **Holsteiner See-Dorsch** à Stück 15 Pfg., 3 Stück 40 Pfg.,
frische Pommersche
Pöklinge
à Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pf. empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse 9.**

Unsere alleinige **Haupt-Fabrik-Niederlage** en gros & en detail von jeder Art
Angel-Geräthschaften
auf das Beste assortirt, extra gutes Fabrikat, ist wie jedes Jahr, bei Herrn
B. A. Müller,
Dresden, Pragerstr. 37.
Galanterie-, Leder-, Spiel- und Nadlerwaaren-Handlung.
Verkauf zu Fabrikpreisen.
S. Allcock & Co.
in **Redditch (England).**
größte Fischerei-Geräthe-Fabrik der Welt.
Versandt gegen Nachnahme. Preiscourant gratis und franco.

Ein Konfirmanden-Rock, wie neu, und ein Winterjacket z. verk. kleine Plauenschestraße 15, 3.

Circus Herzog
Heute Abend 7½ Uhr **grosse Parade-Galavorstellung zum Benefiz.**

Stille Musik!
Heute
Familien-Abend.
Vortrag des Herrn **C. Zimmermann,** Beamt. d. K. öffentl. Bibliothek; **Skizzen aus dem Leben Friedrich Wilhelms Freiherrn von Kyaw,** zum Besten der **Ferien-Colonien.**

Lichtenstein's
Restaurant zur Pirnaischen Vorstadt Pillnitzerstr. 47.
Meine ausgezeichnete Asphalt-Kegelbahn m. Tunnel-Restaurant und Extra-Vereinszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei. Achtungsvoll **C. Lichtenstein.**

Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

REST. DEUTSCHER HEROLD HOLBEIN-PLATZ:
Ecke Cranachstraße.
Heute, sowie jeden Donnerstag von Abends 6 Uhr an
Rheinländ. Reibekuchen
(Kartoffel-Puffer), à 15 Pf. Auch außer dem Hause.
Echt Münchner Pschorr-Bräu,
neue Sendung exquisit.

Augustiner-Exportbräu, unübertrefflich schön a. d. Frh. von Künsberg'schen Exportbier-Brauerei in Weisenbrunn in B. Neu eingер. Billardzimmer. C. F. Fischer, **Hotel Annenhof,** Annenstraße 23.

Für Vereine und Gesellschaften!
Ein **Gesellschafts-Saal,** gänzlich neu renovirt, 150 Personen fassend, mit Piano, ist noch auf einige Abende in der Woche zu besetzen. Achtungsvoll **Chr. Seik.** kleine Brüdergasse 9.

Gegen Husten Schloßstr. 14
Selbmann's Eiszucker.

Loose à 3 Mark
zur 8. Dresdner Pferdelotterie sind zu haben bei **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche Nr. 3.

Amerika.
Das Bureau des
Norddeutschen Lloyd,
der **größten direkten deutschen Postdampfschiffahrts-Gesellschaft** befindet sich in **Dresden** nur Seestraße 21.
Ernst Voigt, obrigkeitl. concess. Generalbevollmächtigter.
Rath und Auskunft unentgeltlich in allen Auswanderungs-Angelegenheiten.

Auswanderer
bef. per **Postschnelldampfer** des **Nordd. Lloyd, Bremen u. s. w. C. A. Opelt, Schulgutstraße 21.**

Auf die Auktion,
Pragerstraße 48, in Galanterie- und Lederwaaren wird besonders aufmerksam gemacht.

Privatbesprechungen.
Turn-Verein für Neu- und Antonstadt.
Heute Donnerstag Abds. 9 U. nach dem Turnen gesell. Beisammensein im Vereinslokal, Vortrag rc. Erscheinen d. Mitglieder erw. **D. V.**

Verein Dresdn. Kaufleute. Heute gesellige Zusammenkunft.

Hilfs-Verein
„Constantia".
Sonnabend den 17. März 1883 Abends 8½ Uhr
Generalversammlung
in der **Tonhalle** part.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein
der gesammte Vorstand.

Einen gold. Schmuck, Brosche und Ohrringe, verk. bill. Bäcker Miehe, Ecke Holbein- u. Pestalozzistr.

Deutscher Fortschritts-Verein.

Donnerstag den 15. März, Abends 8 Uhr, im Waldschlößchen-Stadt-Rest.

Vortrag

des Herrn Reichstagsabg. **Aug. Walter** über: **„Die letzten Reichstagsverhandlungen".** Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.

Generalversammlung

Sonnabend den 17. März 1883 in d. **Reichshallen,** Palmstr. 15. Anfang Abends 8 Uhr.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung:

1. Protokollvortrag. 2. Justifikation des Rechenschaftsberichts. 3. Wahl des stellvertretenden Schriftführers, sowie von neun Ausschußmitgliedern. 4. Allgemeine Krankenkassen-Angelegenheiten. — Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigung einer der drei letzten Monatsquittungen gestattet.

Heinrich Bock, Vorsitzender.

Militär-Verein Jäger u. Schützen.

Morgen Abend **Versammlung** im Vereinslokal.

Sonnabend **Vortrag** des Hrn. Oberst v. Meerheimb über das „sächsische Soldatenlied" im Tivoli. Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige frei.

D. V.

„Kaufmännischer Verein Urania".

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. **C. Weisse** über: **„Freundschaft, Liebe und Eifersucht."**

Nächsten Donnerstag

Gedenk-Feier

an **Richard Wagner.**

D. V.

Dresdner Markt-Verein.

Heute Versammlung.

D. V.

Militärverein Kameradschaft

Sonnabend den 17. März a. c.

Hauptversammlung

bei **Heibig's** an der Elbe im blauen Saal.

Nach der Versammlung

Gesell. Beisammensein

mit Damen zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm. Anfang Abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Der unterzeichnete P.-C.-V. „Grato" erlaubt sich hierdurch Ehrenmitglieder a. H. a. H. und i. a. M. i. a. M. zu seiner Freitag den 16. März a. c. in Helbigs Etablissement (weißer Saal) stattfindenden

Semesterschlußkneipe

freundlichst einzuladen.

Der P.-C.-V. **„Grato".**

H. **Kickelhayn,** stud. arch., z. Z. I. Vorstand.

Monats-Versammlung.

Helbig's rother Saal.

8½ Uhr.

Flora.

Freitag den 16. d. Mts. 7½ Uhr im Vereinslokale. Letzte Versammlung vor der Ausstellung und vor der Generalversammlung.

Die **Generalversammlung,** mit welcher diesmal die Neuwahl der Vorstandsmitglieder verbunden ist, findet Freitag den 30. d. M. statt.

Orpheus.

Probe und Besprechung bezüglich des Stiftungsfestes.

Konservativer Verein zu Dresden.

Den geehrten Herren Mitgliedern theilen wir unter Bezugnahme auf die versandten Circulare ergebenst mit, **daß wir gemäß** der Bestimmung Sr. Maj. des deutschen Kaisers in Rücksicht auf die Charwoche die **Vorfeier** Allerhöchst Seines Geburtstages auf den 16. d. M., die **Generalversammlung** dagegen auf den 21. d. M. verlegt haben.

Der Vorstand.

Herzliche Gratulation der Frau Fleischermeister

B. Wünscher

zu ihrem heutigen Geburtstage, und wünschen, daß sie uns noch recht lange bedienen möge.

Mehrere Kunden.

Eine zeitgemäße Frage.

Wie kommt es, daß das so verschriene **„Rollenmonopol"** nur für Frau **Schuch** aufrechterhalten bleibt? Dieselbe hat das Koloratur- und Soubrettenfach ganz für sich in Beschlag genommen, während Fräulein **Malten** kaum mehr eine Rolle besitzt, die nicht von zwei bis drei Anderen gesungen wird. Soll nun Frau **Schuch** auch noch Frl. **Malten's** Rollen singen, zu denen sie doch in keiner Weise befähigt ist, so wird das Publikum Frl. **Malten** noch weniger zu hören bekommen, als es schon der Fall ist. Möchte doch die Intendanz **etwas Rücksicht** nehmen auf den vielfach ausgesprochenen Wunsch eines großen Theils des Publikums und Frl. **Malten** öfter singen lassen. Wir stimmen aufs Dringendste für Erweiterung des Repertoirs, besonders was große Opern betrifft, wodurch auch Gluck's Iphigenia, Spontini's Vestalin und Wagner's Tristan und Isolde &c. hier zu Gehör kämen. Für diese Rollen besitzt das Hoftheater in Fräulein **Malten** die berufenste Darstellerin. Eine Koloratursängerin neben Frau Schuch ist ja längst ein Ding der Unmöglichkeit geworden, denn es wird sich Keine finden, die sich den Unannehmlichkeiten, die hiermit verbunden sind, auszusetzen gewillt wäre, also muß in diesem Fall ein **„Rollenmonopol"** der vollkommensten Art bestehen bleiben, wie es scheint! Wollte Frau **Schuch** doch bei ihren mit so viel Grazie und Reiz dargestellten **Soubrettenrollen** bleiben und nicht Alles singen wollen, was überhaupt komponirt worden ist!

Einer für Viele.

Müller-Röschen!

Dein Ocean hat in Berlin ungeheuer wenig imponirt!

Loschwitz.

Da jetzt des anstürmenden Treibeises wegen die Dampfschiffe und Dampffähre ihre Fahrten wieder einmal eingestellt haben und wir, von der Residenz abgeschnitten, doch die lieben Residenzler nicht gut entbehren können, so laden wir dieselben zu einer solennen Schlittenpartie ein. Nun werden Sie zwar fragen: „Wie heißt Schlittenpartie? Es giebt ja **keine Straße na Luschito!** Schadt nix. Scheuen Sie nur den Umweg nicht und fahren Sie getrost nach der Nordgrundbrücke und von da mit etwas Todesverachtung den sogenannten Stadtweg herein. Wir werden an den gefährlichsten Stellen, wo das Umwerfen unvermeidlich ist, Ambulanzen etabliren, um die verrenkten und zerbrochenen Glieder möglichst praktikabel zu machen. Also kommen Sie recht bald und recht zahlreich und **bewundern** Sie mit uns die **schöne Verbindung von Dresden nach Loschwitz.**

Jeder lese!

„Im öffentlichen Dienst" von Dr. med. **Sternberg.**

Interessant!

F. R.

Rendez-vous heute Circus Herzog.

Sidonie.

Briefkasten vom 26. Februar cr. Bitte um Adressen-Angabe bis 18. cr. **M. O. 701** „Invalidend."

Brief liegt unter **Heiraths-Candidat** Exped. d. Bl.

Wer lachen will, komme heute nach dem Circus.

Achttausend Thaler-Olga

in Blasewitz, sieh Dich vor, daß Du keinen **schlechten** Mann bekommst, kaufe Dir lieber bei B. Kupsch, Markgrafenstraße 33, ein Paar **gute Stiefel!**

R. R. 86. 7 Uhr Weinstube.

Olga, Blasewitz.

(Briefkasten).

Ein **Geschäftsmann, geachtet** und in gutem Rufe stehend, von angenehmem Aeußeren und mit einem Vermögen von 18,000 Thlr. bittet um ihre werthe Bekanntschaft, behufs Verheirathung. Adr. niederzulegen unter **A. R. 18** bis 18. d. M. in der Exp. d. Bl.

Olga.

Brief liegt unter **R. K.** Postamt Blasewitz.

Wir kommen Alle! Pool! zu Deinem Benefiz.

Gänseblümchen, Grünkohl.

„Lieber Wilhelm!"

St. Bedaur. herzl., auch 4 W. f. frank. üb. dank. S. Gtt., d. ich trz. All. kei. Anl. h., diss. u. unliebensw. z. w., gew. andr. Leutch., gelt? herzl. gt. Bessr.

Das

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin

von **G. Lambart,** Webergasse Nr. 35 und große Kirchgasse Nr. 8, bietet eine große Auswahl von **Knaben-Anzügen, Jaquettes und Hosen** in allen Größen zu sehr billigen Preisen.

NB. Auch werden Bestellungen von detailirten Stoffen passend angefertigt.

M. G.

Wo blüht das Glück?

Ein Sträußchen am **Hute,** den Schirm in der Hand,
Zieht fröhlich ein Wand'rer vom Lande zu Land;
Der **Hut** ist von **Büchner,** auch kaufte er dort
Den **Schirm** und zwei **Filzschuh',** weil billig, sofort.

Und Jeder am Wege voll Staunen bleibt steh'n,
Ihn fragend: „**Woher hast den Hut Du,** so schön?
Woher sind die **Filzschuh'? der Schirm elegant?**"
Da hat stets der Wand'rer ihm **Büchner** genannt.

Jetzt kommt er ein Häuschen, am Felsen gebaut,
Der Steuereinnehmer **zum Fenster** ausschaut;
Auch der ruft verwundert: „**Woher Schirm und Hut?**"
Der Wand'rer sagt: „Von **Büchner,** den merke Dir gut!"

Nach **Dresden** sieht viele der Käufer man zieh'n
Zur **Badergasse** mit fröhlichem Sinn;
Sie kaufen bei **Büchner** manch' nützliches Stück.
Bei Büchner, o Leser, blüht Dir auch Dein Glück.

Der Präsid.

Damen sparen Geld,

wenn solche bei Bedarf von **Haararbeiten, Damen-Frisuren,** der so beliebten **Zöpfe zum Selbstfrisiren** (incl. Anleitung zum Selbstfrisiren) **nicht großen Reklamen** folgen, sondern sich vertrauensvoll an **gute Friseur-Geschäfte wenden,** wie als solche **M. Kirchel, Marienstr. 7** (gegenüber den 3 Raben), **C. Hagedorn, Annenstraße 12** (gegenüber der neuen Post), **E. Bergmann, Pillnitzerstraße 13, R. Freiesleben, Wettinerstraße 13,** besonders zu empfehlen sind. — !Man hüte sich vor **Pfuschern!**

R. N.

Zur Konfirmation

für Mädchen: weiße Röcke, Beinkleider, Garnituren, Taschentücher von den einfachsten bis zu den elegantesten; **für Knaben:** Chemisettes mit und ohne Kragen, Oberhemden in allen Halsweiten vorräthig, sowie Kragen und Manschetten in allen Façons am Lager kauft man am besten in dem Wäschegeschäft von **G. W. Altus, Sophienstr. 6, gegenüber d. Stadtwaldschlößchen.**

Hut- und Filzwaaren-

Riedel, Scheffelstraße 29, wird bei Bedarf bestens empfohlen.

Mehrere Kunden.

84 84 84

Maxnstr. 3. empf. **H. Teistler's** Hutgeschäft. Bill. Pr. Reparatur.

Mollige Filzschuhe,

Filz-Galoschen, Pantoffeln u. s. w. bekommt man **gut und billig in großer Auswahl** in der Fabrik **Wallstraße 14** bei **Bruno Köberling.**

D. R.

Alle Einwohner

von Dresden und Umgegend, die sich und ihre Kinder beim Nahen der Osterfeiertage **gut u. billig** mit anständiger Kleidung versehen wollen, finden die **beste Bezugsquelle** nur im **Magazin für Herren- u. Knaben-Garderobe Baderg. 6, prt. u. I.,** im Bäckerhause; außerdem wird ein reichh. **Stofflager** für Bestellungen nach Maß unterhalten, sowie **Garderobe** jeder Art zum vorübergehenden Gebrauch für alle Stände **verliehen!** Gleichzeitig Separatlager guter übertragener Kleidungsstücke. Man achte genau auf **Nr. 6.**

M. S.

Olga Blasewitz. Brief **H. B. 101** liegt Postamt 10, Holbeinpl.

Zum Osterfeste

sei das nahezu 14 Jahre bestehende **Hut-Geschäft** auf hiesiger **Freibergerstrasse 8** Jedermann für Einkauf von **Filz-, Cylinder-** und **Konfirmandenhüten** als eine billige, reelle Einkaufsquelle bestens empfohlen.

Rau.

Gold- u. Silberwaaren!

Konfirmations-Geschenke kauft man billigst **Moritzstraße Nr. 20** bei **Carl Hager.**

Konfirmandenhüte,

Filz-, Cylinder-, Kinderhüte bekommt man in **größter Auswahl** am **billigsten** in der Fabrik von **Bruno Köberling, Wallstr. 14. Große Auswahl in Neuheiten.**

Mehrere Kunden.

Vogtländische Gardinen

Billige Bezugsquelle: W. John, Cranachstraße 3

Für Kinder

findet man reizende Neuheiten in **Ohrringen,** sowie für **Konfirmanden** eine größere Auswahl von **Ringen, Kreuzen, Medaillons** zu billigen Preisen in dem Gold- und Silberwaarengeschäft **Annenstraße Nr. 31,** direkt an der Kirche, bei **Franz von Schlechtleitner.**

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et., Ecke der Palmstraße.**

K. K.

Allen Hausfrauen

kann als billigste und reelle Bezugsquelle das **Stettiner Kerzen-, Wasch- und Toiletten-Seifen-Geschäft** von **H. Schlemmer, Annenstraße Nr. 1** empfohlen werden.

M. F.

Alle Hausfrauen, welche wirklich gute und billige, frische

Butter und Milch

kaufen wollen, werden ganz besonders auf die neueingerichtete **Butter- u. Milch-Handlung** von **A. M. Clemens,** Mathildenstr. 66, zunächst des Holbeinplatzes, aufmerksam gemacht.

Mehrere Hausfrauen.

Man rauche

Hedwig,

erprobte vorzügliche Cigarre bei **H. von Wehren, Seestr. Nr. 20,** Panoptikum gegenüber.

Jäger.

Zur

Confirmation

kauft man **Anzüge, Hüte, Stiefel, Kleiderstoffe** &c., auch auf **Abzahlung,** billig und gut nur **Wettinerstraße 7, I.**

D. R.

Jeder **Dame** ist bei Einkauf, sowie **Anfertigung** der neuesten **Chignons, Scheitel, Entoutcas-Zöpfe** das Friseurgeschäft

nur für Damen

von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstr. 8, bestens empf.

D.

Seit der Zeit,

da wir vom Friseur Hrn. **L. Weise,** Seestr. 3 pt., einen **Entoutcas-Zopf** tragen, ist wirklich **keine Friseuse mehr nöthig!** Die besondere Art d. Anfertigung daselbst ermöglicht uns, die schönsten Frisuren selbst herzustellen. Durch die Aufsätze der Redaction d. Bl. v. 1881, Nr. 345 u. 1882, Nr. 70 im Modebericht auf gen. Geschäft aufmerks. geworden, empf. wir es den Damen aufs Wärmste. Mehr. Dam.

Wo das größte Lager in Pariser Artikeln u. Schwämmen? Bei **H. Pöhnert,** gr. Brüderg. 24.

Hut- und Filzwaaren-

Mühle, Schreibergasse 11, Eingang Güntzplatz, wird hierdurch bestens empfohlen.

K. S.

Petroleum-Kochofen

nebst dazu passenden Geschirren kauft man sehr gut und billig bei **Gebrüder Giesse, Neustadt, am Markt Nr. 7.**

F. v. H.

Korbwaaren-Zeidler,

14 An der Kreuzkirche 14. ist bestens zu empfehlen.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe b. **H. Pöhnert,** priv. Bandagist, große Brüdergasse 24, früher Wallstraße.

Möbelstoffe

für Bezüge und Portieren billigst **Marienstraße 16.**

Zu Ausstattungen

in Leinen- u. Baumwollenwaaren wird hiermit die **Oberlausitzer Leinwand-Halle, Waisenhausstraße 6,** aufs Beste empfohlen.

D. R.

Im

Abzahlungsbazar

von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knabenanzüge, Damen-Paletots, Regenmäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Confirmanden-Anzüge, Möbel, Matratzen, Betten, Uhren, Schirme, Hüte, Stiefel** &c. und kann **Jedem** dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise **nicht höher** gestellt sind, als bei sofortiger Zahlung.

D. V.

Allen Modistinnen

kann als billigste und reelle Bezugsquelle für **Strohhüte,** sowie sämmtliche **neuen Hutputzartikel** das Magazin von **H. Löwenstein, Neumarkt Nr. 6,** empfohlen werden.

D. R.

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Taschen, Schulranzen u. s. w., solid und billig, erhält man bei **E. Heinze,** Lederwaaren-Fabrik, **Breitestraße 11,** gegenüber d. Ritterhof.

D. R.

Auf die in den Schaufenstern **Altmarkt,** Ecke d. Schreibergasse, ausgestellten schönen, modernen

Kleiderstoffe

wird, der auffallenden Billigkeit halber, hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die größte

Auswahl von **neuen Gesang-Büchern** findet man bei dem Buchbindermeister **Bergmann, Poppitz 3.**

G. P.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Elegante

Frühjahrs-Paletots,

Frühjahrs-Anzüge, Beinkleider, sowie jede Art **Herrengarderobe,** solides eigenes Fabrikat, kauft man, wie allseitig anerkannt, äußerst billig bei **J. M. Hörnlein, Postplatz,** im Stadt-Waldschlößchen.

Cylinder, Filzhüte,

Stoffhüte, sol. Waare, billigste Preise findet man i. d. Hutfabrik v. **H. Buchholz,** Annenstr. 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt u. billigst.

Filzhüte,

Cylinderhüte, Knabenhüte in so mannigfacher, reicher Auswahl vom Feinsten bis zum Billigsten, **Konfirmandenhüte,** einfach und elegant, sowie alle Arten Filzschuhe, Pantoffeln, Sohlen, Filztrichter empfehlen wir auf Wärmste aus der Hutfabrik von **Richard Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der neuen Post.

R. J.

Der erste in Dresden

gegründete und **bestrenommirte Abzahlungs-Bazar** von **R. Berkowitz** befindet sich nur **Moritzstraße 11, erste Etage** und ist derselbe **Jedem bestens** zu empfehlen.

D. R.

Kinder-Wagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in unübertroffener Auswahl am billigsten bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Die Hälfte billiger

als in den jüdischen Abzahlungs-Bazars kauft man Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Westen und Konfirmanden-Anzüge beim Schneider **Raschke,** Wallstraße, **zur goldnen 4.**

D. R.

Neue

Landesgesangbücher in Schul- und Taschenformat, gut gebunden, einfach und elegant, findet man bei Buchbindermeister **Schütze,** gr. Meißnerstraße 1.

P. W.

Leibwäsche

für **Herren, Damen u. Kinder** kauft man in guter Arbeit u. dauerhaften Stoffen zu äußerst billigen Preisen in **R. Neubuer's Wäsche-Geschäft Marienstraße Nr. 30.**

Theater, Concerte, 15. März.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Die Hugenotten.

Große Oper in fünf Akten. Nach dem Französischen des Scribe frei bearbeitet. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Margarethe von Valois	Frau Schuch
Graf von St. Bris	Hr Degele
Valentine, seine Tochter	Frau Schiller
Graf von Nevers	Hr Jensen
Raoul de Nangis	Hr Riese
Tavannes, } französische	Hr Eggeling
Cossé, } Edelleute	Hr Trempelta
Thoré,	Hr Gutschbach
Urbain, Page der Königin	Frl Reuther
Marcel, ein alter Soldat	Hr Decarli
Bois Rosé, ein Soldat	Hr Erl
Maurevert, Magistr.-Pers.	Hr Richter
Ein Diener	Hr Eltzgen
Erste } Hofdame	Frl Sigler
Zweite }	Frau Kreutzb
Drei Mönche	Hr Losse
	Hr Weiß
	Hr Dittrich
Der Anführer der Wache	—
Reh. franz. Edelmann	Hr Eichberger

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag: Viel Lärm um Nichts. Lustspiel. Sonnabend: Generalprobe zum Concert.

(In der Neustadt.)

2. Vorstellung im 8. Abonnement. Mittel-Preise.

Rosenmüller und Finke.

Original-Lustspiel in fünf Akten von Dr. Karl Töpfer.

Christ. Bloom, Großkaufm.	Hr Swoboda
Theodor, Offizier, sein Sohn	Hr Bauer
Rosamunde von Krosten	Frl Ulrich
Bloom, pens. Hauptmann	Hr Jaffé
Ernestine, seine Tochter	Frl Flössel
Carl Theodor, sein Sohn	Hr Richelsen
Friedenberg, Großhändler	Hr Walther
Ulrike, seine Tochter	Frl Diacono
Wählig, Bäckermeister	Hr Weiß
Lint, Apotheker	Hr Schubert
Hillermann, } Comptoi-	Hr Erdmann
Behrend, } risten	Hr Hagen
Beatrix, Wirthschafterin	Frau Wolff
Raffel, }	Hr Eben
Aron, } Wucherer	Hr Ulbrich
Brühm, }	Hr Löber
Traut, ehemal. Grenadier	Hr Kramer
Stralle, Gerichtsbote	Hr Herbold
Jack, ein Jockei	Frl Döring
Ein Briefträger	Hr Rumann
Ein Hausknecht	Hr Röder
Zwei Arbeiter: Herren Jüdtner u. Scheibe.	

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Zum 1. Male: Ambrosius. Schauspiel in 4 Akten von Molbech.

Residenz-Theater.

Gastspiel der K. K. Hofschauspielerin Frl. Friederike Bognár.

Fedora.

Drama in 4 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von Paul Lindau.

Fürstin Fedora Romazoff	Frl Bognár a. G.
Graf Loris Ipanoff	Hr Hartmann
de Siriex, franz. Attaché	Hr Richter
Gretsch, Polizeikommissar	Hr Wilhelmi
Dr. Boroff, Ipanoffs Freund	Hr Roth
Gräfin Olga Soukareff	Frau Richter
Frau de Tournis	Frau Rolo
Baronin Ockar	Frl Beraldi
Rouvel	Hr Hofin
Dr. Loreck	Hr Wallner
Dr. Müller	Hr Koch
Désiré, Kammerdiener	Hr Searle
Tschileff, Juwelier	Hr Bachmann
Dmitri, Groom	Frl Schmidt
Cyrill, Kutscher	Hr Schwarz
Lalinsky	Hr Meier
Ein Gehilfe des Dr. Loreck	Hr Hofmann
Basil, Kammerdiener	Hr Kreibert
Marka, Kammerfrau	Frl Engelmann
Ein Portier	Hr Müller
Iwan, Polizist	Hr Grosmann
Ein Polizei-Agent	Hr Gruner

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Morgen: Fedora.

Victoria-Salon

Waisenhausstraße Nr. 25. Vorstellung. Anf. 8 Uhr.

CONCERTE.

Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Strassenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof ab Blasewitz: früh 6³⁰, 6⁴⁵, 7, dann alle 11 Min. bis Nachm. 3 Uhr, hierauf alle 8 Min. bis Abends 7 Uhr, dann bis Abds. 10 Uhr wieder alle 13 Min. Von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 3 Uhr wird außerdem zwischen Pragerstr. und Böhm. Bahnhof in Zwischenräumen von 6 Min. gefahren. Ab Böhmischer Bahnhof: früh 7⁰⁰, 7³⁰, 7⁴⁵, von 7⁴⁵ bis 3 Uhr Nachm. alle 13 Min., von 11—9 Abends alle 6 Min., von da ab 11 Uhr alle 13 Min. Letzter Wagen 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen: Grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. Ab Tannenstraße: früh 7, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵, 9, 9¹⁵, 9³⁰, dann alle 10 Min. bis Abends 9³⁰, dann 10⁰, 10³⁰, 10⁴⁵, spätere Wagen nur bis Neustädter Markt; ab Böhmischer Bahnhof: früh 7⁴⁵, 7⁴⁵, 8, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵, 9, 9¹⁵, 9³⁰, dann alle 10 Min. bis Abends 9⁴⁵, dann 9⁴⁵, 10, 10¹⁵, 10³⁰, 10⁴⁵, 11 (11¹⁵ nur bis Neustädter Markt). Direkte Wagen vom Arsenal früh 7⁰⁰, 8¹⁵, 8³⁰, 9¹⁵, 9³⁰ u. s. w., alle halbe Stunden bis Abends 10¹⁵. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach Arsenal: früh 7⁴⁵, 8, 8³⁰, 9 u. s. w., alle halbe Stunden bis Abends 9⁴⁵. Die direkten Wagen tragen ein großes, weißes A. in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal".

Georgplatz-Leipziger u. Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: Viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern, Abends rothes Licht. Vom Georgplatz: früh 7⁴⁵, 8, 8¹⁵, 8³⁰, ferner zur vollen Viertelstunde bis Abends 10¹⁵. Vom Leipziger Bahnhof: Von früh 7⁰⁰ bis Abds. 10⁰⁰ alle Viertelstunden unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Strehlen. Abzeichen: Rothe Stirn- u. Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes u. halb rothes Licht. Ab Postplatz: früh 7, 7¹⁵ &c. stets zu der vollen Viertelstunde bis Abends 10¹⁵. Ab Strehlen: früh 7¹⁵, 7⁴⁵ &c. stets zu der vollen Viertelstunde bis Abends 10⁰⁰ (10¹⁵ und 11 nur bis Neust. Markt).

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: Weiße, runde Scheibe, Abends weißes Licht. Ab Waldschlößchen: früh 7, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵, 9, 9¹⁵, 9³⁰ u. s. w. alle 10 Min. bis Abends 9³⁰, dann 9⁴⁵, 10, 10¹⁵, 10³⁰, 10⁴⁵ (11 11¹⁵, 11³⁰ nur bis Neustädter Markt). Ab Postplatz: früh 7⁰⁰, 7¹⁵, 8, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵, 9, 9¹⁵, 9³⁰, dann alle 10 Min. bis 9³⁰ Abends, dann 9⁴⁰, 9⁵⁰, 10, 10¹⁵, 10³⁰, 10⁴⁵, 11.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: Rothe Stirn- u. Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen in rothem Licht. Ab Postplatz: früh 7⁰, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8 u. s. w. alle 15 Min., stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 9⁰⁰ Abds., dann 9⁴⁵, 10, 10¹⁵, 10³⁰, 11. Ab Plauen: früh 7⁰⁰, 7¹⁵, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9⁴⁵, dann 10⁰⁰, 10¹⁵, 10⁴⁵, 11¹⁵, 11³⁰.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: Abends weißes Licht. Ab Postplatz: früh 7, 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8, stets zur vollen Viertelstunde bis 10⁰⁰ Abends. Ab Löbtau: früh 7⁰⁰, 7⁴⁵, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen: Wagen nach Zool. Garten keine Scheibe, Abends halb weißes und halb grünes Licht. Wagen nach Strehlen weiße viereckige Scheibe, Abends weißes Licht. Ab Neumarkt nach Zool. Garten: Von 2¹⁵ Nachm. alle viertel Stunden bis 5⁴⁵. Ab Neumarkt nach Strehlen: 6⁴⁵, 7³⁰, 8 u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Abends, dann 9³⁰, 10⁰⁰. Ab Zool. Garten: Von 2⁴⁵ Nachm. alle viertel Stunden bis 6⁰⁰. Ab Strehlen: 7⁰⁰, 8⁰⁰, 9 u. s. w., alle halben Stunden bis 9 Abends, dann 9¹⁵, 10⁰⁰, 10³⁰ Uhr.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: Orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. Ab Bautznerstraße: früh 7¹⁵, 7³⁰, 7⁴⁵, 8 &c., jede volle Viertelstunde bis Abends 10 Uhr. Ab Reichsstraße: früh 7⁴⁵, 8⁰⁰, 8¹⁵, 8³⁰, 8⁴⁵ &c., ferner 8 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends 10⁴⁵ Uhr. Von beiden Endpunkten treffen die Wagen ungefähr zur vollen Viertelstunde am Georgplatz (Victoria-Hotel) ein. Bei gutem Wetter verkehren die Wagen Nachm. zwischen 3 Uhr und 7⁴⁵ in Zwischenräumen von je 10 Minuten nach beiden Richtungen hin.

Fahrpreis: Zwischen Böhm. Bahnhof u. Blasewitz 20 Pf., Abends nach 9 Uhr 30 Pf., zwischen Böhm. Bahnhof u. Kämmchen 15 Pf. Zwischen Strehlen und Neumarkt 20 Pf., an Sonn- und Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 25 Pf., zwischen Zoolog. Garten u. Neumarkt 15 Pf., an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf. Auf allen übrigen Linien ist der Fahrpreis für die ganze Strecke oder einen Theil derselben 15 Pf., an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf.

Ein Lehrer

wird für Nachhilfe-Unterricht verlangt. Adressen unter **Uts. 41** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellensuchende

jeden Berufs, Kaufleute, Professionisten, sowie weibliches Personal aller Art **placirt zum bevorstehenden Osterwechsel** das Chemnitzer Placirungs-Institut und Auskunfts-Bureau **Bruno Rielius, Chemnitz.**

NB. Herren Principalen stets kostenfreier Nachweis best empfohlenen Personals, angemeldete Vakanzen finden postwendend prompteste Erledigung.

Zuschneider-Gesuch.

Für ein feineres Herren-Garderobegeschäft einer belebten Mittelstadt Sachsens wird per 1. April oder später ein tüchtiger erfahrener Zuschneider gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung der Photographie melden, welche längere Zeit mit Erfolg in feineren Maßgeschäften thätig waren. Offerten unter Chiffre **A. B. C. 55** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Ein durchaus zuverlässiger, erfahrener und mit der Branche vertrauter Kaufmann, hervorragende Kapazität, wird unter sehr günstigen Bedingungen als

Leiter

des kaufmännischen Departements einer großen Maschinen-Fabrik gesucht. Offerten **F. 1134** besorgen **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Auf Rittergut **Müglenz bei Wurzen** wird zum 1. April eine in der Milchwirthschaft und Federviehzucht erfahrene **Wirthschafterin gesucht.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene finden Berücksichtigung. Abschrift der Zeugnisse ist einzusenden.

Lehrlingsgesuch.

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft, verbunden mit Cigarrenfabrik, findet sofort oder Ostern ein Sohn achtbarer Eltern Unterkommen.
Ernst Leberecht Storz, Großenhain.

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Speditionsgeschäft wird ein mit der Branche vertrauter jüngerer Commis zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten sind unter A. 1304 an die Herren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz zu richten.

Für mein Kolonialw.-Geschäft suche ich per Ostern einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern.
Hermann Kabisch, Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Verwalter-Gesuch.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Mai, wird auf e. Rittergut ein thätiger j. Mann v. 18—20 Jahren als Verwalter gesucht. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen **H. B. S. 80** postl. Panschwitz erb.

Einen **tüchtigen Holzdrechsler** sucht sofort **Otto Teubert,** Drechsler, Sebnitz in Sachsen.

Eine erste perfekte Putzarbeiterin wird sofort oder 1. April bei hohem Gehalt gesucht. Näh. bei Aug. Simmchen, Rampeschestr. 14, I.

Reis., Buchh., Commis, Damen etc. gesucht. Näh. Deutsches Reichs-Vakanzen-Blatt Berlin SW. 19.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, findet Stellung bei **H. Treppenhauer,** Uhrmacher, Am See 6.

Einen Lehrling

für Medik.-, Droguen- u. Farbengeschäft sucht **B. Hennig,** Schäferstraße 74.

2 kautionsfähige Büffetiers, für große Geschäfte, sucht **Franz Schimpf,** Leipzig, Schreberstr. 13. Daselbst ist auch ein flottes Cig.-Geschäft für 1800 Mk. verkäuflich.

Einen tüchtigen **Gehilfen** auf Metall sucht sofort **C. G. Breyer,** Goldschläger, Altstriesen 70.

In unserem **Leinen- u. Baumwollwaaren-Fabrik-Geschäft** findet ein

Lehrling

mit guter Handschrift Placement. Station eventuell beim Principal. Offert. unter **H. M. 90** befördern **Haasenstein und Vogler in Mittweida.**

Ein Knabe, welcher **Schuhmacher** werden will, gesucht bei **P. Mateska,** Striesen.

Corsets. Gesucht eine tüchtige **Corsetarbeiterin** und Repräsentantin f. d. fehlende Frau des Geschäfts, gr. stattl. Figur erwünscht für Nordd. Off. **O. 2386** postlagernd **Bremen.**

Ein junger Mann, welcher einige Hundert Mark besitzt, wird bei angenehmer, dauernder Beschäftigung als **Arbeiter gesucht.** Adr. **U. 481** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bäcker-Lehrling.

Einem Knaben, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann Stellung nachgewiesen werden durch **H. Schiele,** kl. Plauenschestr. 18, pt.

Cigarren-Arbeiter in und außer dem Hause verlangt **Julius Schneider,** An der Frauenkirche 67.

Tischlerlehrling.

Einem kräftigen Knaben oder solchem, der schon einige Zeit gelernt hat, ist günstige Gelegenheit geboten, die **Möbeltischlerei** praktisch zu erlernen bei R. Palme, Plauen b. Dr., Chemnitzerstr. 34.

Lehrling,

Sohn anst. Eltern, bei freiem Unterhalt sucht **Georg Börner,** Coiffeur, Struvestraße 35.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Tapezirer** zu werden, kann sich melden Grunaerstraße Nr. 8 bei **Fiebiger.**

Stellmacher-Gehilfe

auf Räder, Gest. u. Kasten gesucht Terrassenufer 2. **Leuschner.**

Ein junger zuverlässig. Mensch, der mit der

Kahnüberfahrt

vertraut ist, kann sich melden beim Fährmeister **Höhne, Hosterwitz** bei Pillnitz.

Ein **Schuhmacher** wird zum **Ausbessern** u. Besohlen gesucht **Schuhmachergasse 11, part. Strobel.**

Mädchen

zum Backen u. Bandrolliren suchen Gebr. Selowsky, Cranachstr. 1, I.

Ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, welcher mit guten Schulkenntnissen versehen w. gesucht **Metzner & Co.,** Blumenfabrik, Rosenstraße 39.

Für meine hier am Platze bestehende Kolonial-Waaren-Handlung suche ich per 1. April

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. Vollständige Kost und Logis, ohne Lehrgeld. Gefällige Offerten unter Chiffre **Q. 75** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Eine Zwanzigerin aus guter Familie, wirthsch. wie weiblich selbstständig arb., wünscht 1 geb. Dame als Gesellsch. auf Reise oder Bad zu begl., würde auch die fehl. Hausfrau vertreten ev. während der Sommermonate Engagement in Badehotel od. Sommerfrische als Stütze in erl. f. Küche annehmen. Offerten unter **O. H. 46** d. **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Konditor-Gehilfe,

erfahren, tüchtig im Backgeschäft u. Garniren, pr. 15. d. gesucht. Atteste, Gehaltsansprüche an **C. Krancher,** Konditor, **Bautzen.**

Schrifthauer Marmorschleifer, f. dauernde Beschäft. bei **Barheine, Berlin,** Centralhotel.

1 Bäckerlehrling

sucht zu Ostern **E. Lochmann,** Bäckermeister, Walpurgisstr. 19.

Ladenmädchen-Gesuch

Für Bäckerei wird ein durchaus einfaches, ehrliches Mädchen gesucht, welches zuweilen auch etwas häusliche Arbeiten mit verrichten muß. Anmeldungen von 10 Uhr an Kamenzerstraße 18.

Gewandte Metalldrücker,

auf **Weiß-, Messing- und Zinkblechdruck** bei **Dampfbetrieb,** finden sofort dauernde Beschäftigung bei
August Schilder, Liegnitz.
Lampen-, Blech- und Lackirwaaren-Fabrik.

Schneiderlehrling gesucht. Näh. Louisenstraße 59. **C. Bender.**

Tüchtige Gelbgiesser,

auf Wasserleitungsgegenstände u. Gaskronen werden nach auswärts gesucht. Offerten unter Angabe des seitherigen Wirkungskreises und Gehaltsansprüchen nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H. 40 A. L.** entgegen.

Volontär

wird für das Comptoir eines technischen Geschäfts per 1. April gesucht. Schöne Handschrift unbedingt erforderlich. Offerten unter **„Volontär"** Exped. d. Bl.

Einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, sucht unter günstigen Bedingungen für sein Kolonialwaarengeschäft
Carl Bauer, Struvestr. 32.

Für ein flottes

Tapisserie-Posamentengeschäft

in einer Mittelstadt Sachsens wird zum Antritt per **1. April** eine **tüchtige,** mit den Branchen vertraute

Verkäuferin

gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **R. M. 125** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Döbeln** einzusenden.

Käser!

Suche zum sofortigen Antritt einen jungen kräftigen **Käsergehilfen. H. Sommer** in **Leutewitz,** Station Miltitz oder Ziegenhain.

Ein Korbmachergehilfe auf große Arbeit findet Beschäftigung gr. Schießgasse 11, bei Roßberg.

Eine

Erzieherin,

die ihr Examen bestanden und Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit im Lehrfache beibringen kann, wird für ein 10jähriges Mädchen gesucht. Off. unter **N. W. 733 „Invalidendank" Dresden.**

Schuhmacher auf mittel Beides gesucht Leutewitz Nr. 41.

Für eine **Schäfte-Fabrik** wird ein **gewandter, tüchtiger Zuschneider gesucht,** der sich in größeren Schäftefabriken die nöthigen Fachkenntnisse und Routine erworben hat. Nur solche wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse unter **H. 28 Rud. Mosse, Frankfurt a. Oder,** melden.

Ein Strumpfwaarenfabrikgeschäft sucht bei hohem Gehalt einen tüchtigen

Buchhalter und Correspondenten,

welcher der englischen und französischen Sprache mächtig ist und den Versandt versteht. Derselbe hat die Leitung des Geschäfts, sowie die Kasse und das Auslohnen der Arbeiter mit zu besorgen und wollen sich nur solche Kräfte melden, welche tüchtig sind und in derartigen Geschäften fungirt haben. Etwas Kaution erwünscht. Verheirathete erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen werden unter **O. 1344** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Verwalter-Stelle

Gesuch.
Ein gelernter Oekonom sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Werthe Offerten unter **E. T. H. 176** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger, kautionsfäh. **Bierausgeber** sucht Stellung hier oder auswärts. Gefl. Offerten unter **N. L. 723** im **Invalidendank Dresden** erb.

Eine j. Frau sucht Stellung als Wirthschafterin bis 1. April. Adr. erbeten unter **M. H. 698 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger gebildeter Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Buchhalter** pr. 1. April in einer Fabrik oder Brauerei. Gefl. Offerten unter **O. S. 100** postlag. Pirna erb.

Gesuch.

Ein geb. Fräulein, Ende der 20er Jahre, von auswärts, angenehmem Aeußern, sucht eine Stelle als

Wirthschafterin

resp. **Repräsentantin** bei einem geb. alleinstehenden Herrn oder Wittwer mit oder ohne Kinder. Dasselbe ist in allen Zweigen der Haushaltung erfahren und kann der Antritt bereits am 1. Mai erfolgen. Werthe Adressen wolle man gefl. postlagernd **Erdmannsdorf** bei Chemnitz unter Chiffre **C. C. Nr. 100** einsend.

Tochter eines Gutsbesitzers, in der Vieh- u. Milchwirthschaft erfahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** auf einem Ritter- oder Landgut. Werthe Adr. bittet man abzugeben **A. B. 110** Exped. d. Bl.

Oekonomie-Wirthschafterin.

Ein jung. gebild. Mädchen, groß u. kräftig, in der Landwirthschaft gründl. erfahren, sucht Stellung als Stütze oder Wirthschafterin zum 1. April od. später. Offerten **H. H. 416** Expedition d. Bl.

Ein

tüchtiger Müller,

der in der Müllerei u. Schärfen der Steine vollständig perfekt u. zuverlässig ist, sucht z. 1. April anderweit dauernde Stellung in einer kleineren Handels- od. Kundenmühle. Off. unter **N. O. 30** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Ein junger Mann,

welcher längere Zeit in einem Holzgeschäfte thätig war, mit allen vorkommenden Meß- und Rechnungsarbeiten vertraut ist, fleißig und zuverlässig arbeitet, wie auch Kenntnisse in der einf. und dopp. Buchführung besitzt, sucht per sofort oder 1. April unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stellung. Gefäll. Offerten unter **A. E. 43** in die Exp. d. Bl.

Photographie.

Zur Erlern. ders. suche Stelle als Volontär. Gef. Offert. m. Beding. unter **T. V.** Hauptpost lag. erb.

Ein junger kautionsfähiger Mann sucht Stellung als Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht. Derselbe hat schon 8 Jahre als Kutscher gedient und stehen beste Zeugnisse zur Seite. Gef. Offert. erbeten **A. J. Haasenstein u. Vogler, Großenhain.**

Ein gut erzogenes Mädchen, welches schon bei größ. Herrschaften diente und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Mai od. event. früher Stellung als

Stubenmädchen.

Gefäll. Off. unter **K. 1382** an **Haasenstein und Vogler, Chemnitz,** niederzulegen.

Ein seit **10 Jahren** in **Berlin** wohnender **Kaufmann,** Rheinländer, mit den Berliner Verhältnissen, namentlich in der

Manufactur-, Seiden- und Confectionsbranche

genau vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter **F. J. 582** an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** erb.

Für die 18 Jahre alte Tochter eines Arztes (Waise), welche in der Hauswirthschaft, Küche u. weiblichen Arbeiten ausgebildet ist, auch die Erziehung ihrer jüngeren Geschwister geleitet hat, **sucht man Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder Pflegerin.** Der Suchenden stehen Empfehlungen zur Seite und gestatten ihr die Verhältnisse weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung sehen zu können. Gefäll. Offerten werden unter der Chiffre

„Waise 25"

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermögender, unverheiratheter Herr, Mitte 30, distinguirte Persönlichkeit, wünscht ohne Entgelt alleinstehenden Herren oder Damen Verwaltung von Grundstücken, geschäftliche Correspondenz u. s. w. abzunehmen. **N. P. 727 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Mädchen von 17 Jahren aus anständiger Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, würde sich auch in jedem Geschäft nützlich zu machen wissen, da ihr die Buchführung nicht fremd ist. Gefl. Offerten erbeten unter **A. H.** an **Haasenstein u. Vogler** in **Großenhain.**

Ein j. Mädchen, welch. längere Zeit d. Detailverkauf i. einer groß. Mühle selbstst. geleitet hat u. zur Zeit noch in Stellung ist, sucht baldigst **Stellung** als Verkäuferin i. gleich. Branche. Gefäll. Off. beliebe man unter **D. M.** im **„Invalidendank" Pirna** niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau. Auch würde selbiges nicht abgeneigt sein, die Beaufsichtigung größerer Kinder zu übernehmen. Offerten unter **B. P. 060 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Architekt

sucht für 3—4 Wochen Beschäftigung. Adr. unter **P. H. 25** in die Expedition dieses Blattes.

Central-Lombard-Anstalt,

Wilsdrufferstr. 28, I. gewährt **Geld** a Staats- u. Industriepap., Gold- u. Silb.-Gegst., Uhren, Kleider, Möbel, Betten, Wäsche, Cigarren, woll., baumw. u. leinene Stoffe, sowie Waaren jeder Art. Spedition und Vorschuß, Aufbewahrung.

10,000 Mark

werden auf ein neues massives Gebäude mit großem Garten an 2. Stelle zu leihen gesucht. Selbstdarleiher wollen Adressen unter **R. 533** Exp. d. Bl. niederl.

5000 Mk. Bonification

werden dem Uebernehmer einer Hypotheken-Forderung von **50,000 Mk.** gewährt, dafern Zahlung **per ultimo** dieses erfolgt. Fragliche Hypothek von 50,000 Mark haften auf einen Gutskomplex von 235 Scheffel gutem Boden im **Werthe von 155,000 Mark** hinter nur 56,000 Mark und wird innerhalb 2 Jahren zurückgezahlt. Reflektanten belieben ihre Adr. unter **H. H. 2248** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 4, I.** zu senden.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung.
Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

Zur Fertigstellung einer kleineren Fabrik werden auf kurze Zeit bei vorzüglicher Sicherheit auf erste Hypothek

4000 Mark

gesucht und bei schnellem Abschluß 200 Mk. Provision gewährt. Off. unter N. S. 33 durch Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Würde nicht ein edler Herr oder Dame einem jungen Mann in fester Stellung gegen Sicherh. u. g. Z. auf 3 Monate 100 M. borgen? Adr. unter **G. St.** Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann sucht auf 1 Jahr gegen Verzinsung

1500 Mark

und zwar 1. April 1883. Derselbe hat sein Mobiliar mit 15,000 Mk. versichert und hierauf keinerlei Schulden. Nur besondere Verhältnisse nöthigen ihn, auf diese Weise Geld zu suchen. Betreffender hat auch andere gute Sicherheit. Adr. erb. unter **R. W. 59** in die Exped. d. Bl.

21,000 Mark
werden sofort gegen I. Hypothek zu 4½% auf ein Landgut gesucht. Offerten unter **T. S. 21** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld-Gesuch.

7500 M. werden als erste und alleinige Hypothek auf Hausgrundstück mit Garten von Selbstdarleihern bis 1. April mit 4½ Proc. gesucht. Adr. **Z. L. 5000** Expedition d. Bl.

800 Thlr.

werden zu 5 Prozent auf ein Haus mit konzess. Gastwirthschaft gesucht. Offerten **N. S. 729 „Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken

vermittelt reell und diskret;

Kapitalien

placirt spesenfrei
E. Schuster sen.
Gr. Ziegelstraße 11, 2.

300 R.-Mark

sucht sofort ein junger, strebsamer Geschäftsmann auf 6 Monate geg. Zinsen und genüg. Sicherheit zu leihen. Suchender wäre auch im Stande, monatl. 30—50 Mk. Abzahlung zu leisten. Offerten beliebe man unter **A. O. 20** in die Expedition d. Bl. niederzul.

1500 Mark

werden von einem Beamten gegen gute Sicherheit auf 1½ Jahr **zu leihen gesucht.** Offerten unter **E. P. 35** in der Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzulegen.

10,000 Mark

werden auf 2. sichere Hypothek gesucht. Offerten unter **B. Z. 777** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Fabrik mit Dampfkraft,

in einem industriellen Orte Nordböhmens, nahe der Bahnstation gelegen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Eventuell wäre der Besitzer auch nicht abgeneigt, einem sicheren Unternehmen als Theilhaber beizutreten. Offerten unter **Fabrik 3** Exp. d. Bl.

Ein großer Zimmerhof

Blumenstraße 9, zu jederlei industriellen Unternehmungen verwendbar, ist den 1. Juli 1883 zu billigem Preis zu verpachten. Kaulbachstraße 2, II. Büttner-Wobst.

Schmiede

mit Wohnung in Dresden, oder Raum zu solcher wird von einem tüchtigen jungen Mann sofort gesucht. Adr. mit Miethhöhe erb. bis 17. d. M. unter **N. J. 718 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Abreise ist eine

kl. Restauration

sofort spottbillig zu verk. Näh. Rosenstr. 91, 3., bei Zimmermann.

Günstige Existenz-Erwerbung.

Für minderbemittelte thätige Leute bei bescheidenen Ansprüchen bietet sich die vortheilhafte Gelegenheit, eine bereits seit 40 Jahren bestehende **Schankwirthschaft mit Branntweinschank** in einer Mittelstadt Sachsens durch käufl. Uebernahme des Grundstücks mit allem darauf befindlichen Inventar sofort zu übernehmen für den äußerst billigen aber festen Preis von **Mk. 12,000** gegen eine Baarzahlung von Mark 5— bis 6000. Nur ernstlich gewillte Reflektanten sind gebeten und ertheilt unentgeltliche Auskunft
W. A. Heischmann, Allgem. Hypothekenbureau, Margarethenstraße 7.

Brauerei-Pacht.

Eine in oder in der Nähe von Dresden gelegene Brauerei zu pachten gesucht. Offert. unter B. H. 465 Exp. d. Bl.

Ein nachweislich gutgehendes

Restaurant

in Dresden-A., gutes Mobiliar, billige Miethe, wegzugshalber zu verkaufen. Näh. d. **Podobsky,** Tivoli, 3. Et., Sprechst. 1—4 tägl.

Fleischerei-Verkauf.
An lebhafter Straße Dresdens (Altst.) ist eine Fleischerei mit gut. Invent. für 350 Thlr. baar zu verkaufen u. sof. zu übernehmen. Miethe 120 Thlr. Ernstmeinende Selbstkäufer erf. Näh. Pillnitzerstraße 54, im Materialgeschäft.

Avis für Bäcker.

Eine nachweislich gute Bäckerei in Altstadt mit Grundstück ist billig, bei 2000 Thlr. Anzahlung, an strebsame Leute zu verkaufen. Bewerber wollen ihre Adr. Falkenstraße 11 im Uhrengesch. abgeben.

Jagd-Verpachtung

Die Jagdnutzung des Dorfes Gleisberg bei Roßwein, ca. 1100 Acker jagdbare Fläche enthaltend, soll **Sonnabend d. 31. März d. J.,** Nachm. 2 Uhr, im Gasthause zu Gleisberg auf die Zeit vom 1. September 1883 bis 31. August 1889 nach dem Meistgebot, jedoch unter Auswahl der Licitanten, verpachtet werden. Bedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht. **H. Grosse,** Jagdvorstand.

Eine nachweislich gutgehende
Restauration
mit schönem Garten, Kegelschub etc., ist bei käuflicher Uebernahme des Mobiliars sofort zu verpachten oder auch das Grundstück zu verkaufen. Näheres Weißegasse 8, beim Zinngießer.

Schmiede,

gutgehend, in d. Provinzialtext [illegible] v. tücht. Beschlagschmied u. Wagenbauer **zu pachten gesucht.** Gefäll. Zuschrift mit Angabe der Pachtsumme etc. unter **N. E. 717 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein älteres
Leinen-, Baumwollwaaren- u. Wäschegesch.
welches sich in der vorzüglichsten Lage Dresdens der feinsten Kundschaft erfreut, sucht zum sofortigen Eintritt einen thätigen **Theilhaber** (Christ). Adressen unter **X. 105** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Rentabel

verkauft oder auch verpachtet wird Familienverhältnisse halber eine gut rentirende Tischlerei m. Dampfbetrieb (6 Pferdekraft.) Gefl. Off. **v. S. 77** i. d. Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Colonial- u. Productenhandlung, sehr gut gehend, nahe der Annenstraße, ist krankheitshalber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen durch **J. Schüler,** Dresden, Röhrhofsg. 9, I.

Ein **Produktengeschäft** mit guten Nebenartikeln in nächster Nähe Dresdens ist zu verkaufen. Werthe Adr. erb. unter **A. R. 52** in die Exp. d. Bl.

1 Produktengeschäft

ist billig zu verkaufen. Näh. im Destillationsgesch. Am See 5.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag den 15. März 1883.

Grosses EXTRA-CONCERT

mit verstärktem Orchester (70 Mann)

zum Benefiz

für Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt.**

Programm.

I. Theil. Richard Wagner.

1. Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer". 2. Vorspiel z. Op. „Tristan und Isolde". 3. Ouverture z. Op. „Rienzi".

II. Theil. Ludwig van Beethoven.

4. Sinfonie Nr. 5 (C-moll).

III. Theil. Richard Wagner.

5. Vorspiel z. Op. „Lohengrin". 6. Vorspiel z. Op. „Die Meistersinger". 7. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel „Parsifal". 8. Ouverture z. Op. „Tannhäuser".

Anfang 7½ Uhr. Entree 1 Mark.

Mittwoch 21. März letzte Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Donnerstag, 7½ Uhr.

Außerordentliche Benefizvorstellung

für die **beliebtesten Clowns**

Pool und Duany.

Folgende Piecen kommen heute zum ersten Mal zur Aufführung. Clown Pool als Schulreiter auf dem portugiesischen Schimmelhengst Vodio. Clown Pool als Pepita. Clown Duany als Angler. Voltige à la Richard von Mr. Hary. Sensationsnummer: Mr. Eugen in seiner neuen, sensationellen Luftgymnastik. Zu Ehren der Benefiziaten nur einmaliges Gastspiel des Harmonie-Quartetts unter Leitung ihres Im resarios. Außerdem: **Vorführung der acht Hengste** d. Hrn. Rob. Renz. **Osman Pascha** u. **Peterstrup**, vorgef. v. Hrn. Dir. Herzog. Auftreten der Reiterinnen **Miß Ada, Miß Bailey, Miß Rosa**, Auftreten der Herren **Mr. Robe.ts, Carl Renz, Artizelli.** Alles Nähere Plakate. Morgen Vorstellung.

Bezugnehmend auf obiges Benefiz, erlauben wir uns ein hochgeehrtes Publikum, alle unsere Freunde und Gönner zu einem recht zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Pool** und **Duany.**

Victoria Salon

Auftreten der 4 Luftgymnastikerinnen Geschwister Franklin

am fliegenden Trapez durch den ganzen Saal,

der aus 8 Damen bestehenden Gesellschaft **Heissler**, Darstellung mythologisch-plastischer Marmorgruppen, der Wiener Nachtigallen Geschw. **Reichmann**, der aus 7 Personen bestehenden Akrobaten-Familie **Montague Wartenberg**. Auftreten der Frls. **Schade** und **Carina**, des Komikers Herrn **Maxstadt** sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Bazar-Tunnel.

Größtes und einzig in seiner Art dastehendes Tunnel-Restaurant, Mitte der Stadt gelegen.

Täglich Concert.

Reinste und feinste Biere, gute Küche u. s. w. empfiehlt **C. Müller**, früher Poln. Brauhaus und Wald-Villa.

Stadt-Park.

Heute gute Schlittschuhbahn bis 10 Uhr Abends.

Achtungsvoll **G. Gähde.**

TIVOLI.

Heute und folgende Tage Grosses Concert

der 1. Wiener Damen-Kapelle u. Direction d. Frau

Marie Schipek.

Anfang **8** Uhr. Entree an der Kasse **30** Pf.

Im Vorverkauf sind Billets à 20 Pf. in sämmtlichen **Wolf**'schen Cigarrenhandlungen, sowie in der **Helmerich**'schen Cigarrenhandlung im **Tivoli** zu entnehmen.

Hochachtungsvoll **Julius Täschner.**

Wer diesen Bon ausschneidet und an unserer Billet-Kasse abgiebt, hat gegen Nachzahlung von 20 Pfg. freien Eintritt in die Concerte der **Wiener Damen-Kapelle.**

C. Bach's Etablissement,

8 Königstrasse 8.

Heute Donnerstag den 15. März

Ausschank des berühmten

Aschaffenburger Bock-Bieres.

Großes humorist. Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. II. Jäger-Bataillons Nr. 13 **in sämmtlichen Lokalitäten parterre und 1. Etage.**

Anfang 6 Uhr! Entree frei!

Ficker's Echt Bayr. Bierstube

16 Wettinerstraße 16.

Heute **Donnerstag den 15. März 1883** findet mein

Abendessen à la carte,

verbunden mit **launiger Abendunterhaltung**, statt, und lade zu diesem alle meine werthen Gäste, Freunde und Bekannte, sowie ganz besonders die Herren Lieferanten, welche ich durch persönliche Einladung übersehen haben sollte, hierdurch ergebenst ein, um gütigen Zuspruch bittend. **Biere hochfein! B. Ficker.**

Morgen Freitag d. 16. März Abends 7 Uhr im Börsen-Saale

III. (letzte) Trio-Soirée

von

Doris Böhme, E. Feigerl, F. Böckmann,

Pianistin, Königl. Kammermusiker,

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Kammermusikus Herrn **Wilhelm.**

1) Trio (G-dur) op. 1 Nr. 2 . . . . **Beethoven.**
2) Sonate für Clavier und Cello (G-moll) . . **Chopin.**
3) Clavier-Quartett (Es-dur) . . . . **Schumann.**

Der **C. Bechstein**'sche Concertflügel ist aus dem Depot von **F. Ries.**

Numerirte Billets à 4 u. 2½ M., sowie Stehplätze à 1½ M. sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Mit allerhöchster Genehmigung:

Palmsonntag den 18. März 1883

im

Königl. Hof-Theater

Grosse

Musik-Aufführung

zum Besten

des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikal. Kapelle.

Josua.

Oratorium in 3 Abtheil. von G. F. Händel.

Die Ausführung geschieht durch die **Königl. musikal. Kapelle** unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Prof. Dr. **F. Wüllner** und gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerinnen Frau **P. Schöller**, Fräulein **M. Nanitz** und Fräulein **P. Sigler**, der Königl. Hofopernsänger Herren **H. Gudehus** und **E. Fischer**, des Königl. Hoforganisten Herrn **E. Kretschmer**, der **Königl. Hofkirchensänger**, sowie der **Dreyssig'schen** und **Robert Schumann'schen Singakademie**, des **Neustädter Chorgesangvereins** und der **obersten Chorgesangklassen des Königl. Conservatoriums.**

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Residenz-Theater.

Täglich Abends **präcis 7 Uhr**

Fedora.

Friederike Bognár a. G.

Neu! Restaurant-Eröffnung. Neu!

Einem geehrten Publikum und der werthen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage

33 Markgrafenstraße 33

Ecke Böhmischestraße

eine **Restauration** eröffne. Indem ich verspreche, den Ansprüchen der mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung gerecht zu werden, bittet um recht zahlreichen Besuch hochachtungsvoll **T. Genauck.**

Zacherl'sche Bierbrauerei, München.

Die vielen anderweitigen Anpreisungen von Bier unter dem Namen:

Salvator oder Münchener Salvatorbier

veranlassen uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß nur durch unsere Brauerei das von den **Paulaner Mönchen** vor ungefähr 200 Jahren eingeführte und nach der **Säcularisation** der Klöster von uns weitergeführte, alleinig echte, weltberühmte

„Salvatorbier"

erzeugt und von Mitte März an in Gebinden und Originalflaschen **direkt** von uns versendet wird.

Für Dresden und Umgegend haben wir den Alleinverkauf

Herrn Oscar Renner in Dresden,

Restaurant „Drei Raben"

übertragen.

Gebrüder Schmederer,

Besitzer der Zacherl-Brauerei in München.

Heirathsgesuch.

2 junge Mädchen, gebildet, häuslich und anspruchslos, jedoch ohne Vermögen, suchen hierdurch die Bekanntschaft gebildeter Herren in fester Stellung. Nur ernstgemeinte Offerten unter **U. L. 20** bis 21. d. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Pianino,

neu, billig zu verkaufen Wettinerstraße 39, dritte Etage rechts.

Alle Arten Nipp- u. Plisséepressereien

werden billig und elegant ausgeführt in der Presserei von **Herm. Seyfarth**, Circusstraße 37.

Neue Gesangbücher

zur Confirmation, dauerhaft gebunden, empfiehlt **Jul. Staub**, Buchbinderei u. Papierhandlung, gr. Plauenschestr. 33. Namen und Jahreszahl gratis.

Königl. Baugewerkenschule zu Dresden.

Die von Michaelis 1882 bis Ostern 1883 von den Schülern der Königl. Baugewerkenschule gefertigten Arbeiten werden

Donnerstag den 15. März a. c. } von
Freitag „ 16. „ „ } 10–5 Uhr,
sowie
Sonnabend „ 17. „ „ von 10–1 Uhr

in den Schul-Lokalitäten

Dresden-N., Niedergraben Nr. 5,

öffentlich ausgestellt sein.

Dresden am 13. März 1883.

Die Direktion.

R. Fritzsche.

Stiefel.

Einem geehrten Publikum von **Dresden und Umgegend** zur gefälligen Beachtung, daß ich nur die **besten** Qualitäten in sämmtlichem Schuhwerk für **Damen, Herren** und **Kinder** führe, auch die billigen Preise keineswegs auf Kosten der Qualität notire, da geringe Waaren prinzipiell keine Aufnahme in meinem **Geschäft** finden, und offerire ich:

Für Damen:

Lederstiefel mit starken Sohlen, kräftigem Oberleder à 6,50, u. 7,50 Mk. **Glacélederstiefel** mit und ohne elegante Lackkappe à 9 Mk. **Zeugstiefel**, Rahmensohle, elegante Lackkappen à 5,50, 6, 6,50 Mk. **Lederpromenadenschuhe** zum Binden, Knöpfen, oder mit Elastique à 5, 6, 7,50 Mk. **Zeugpromenadenschuhe** mit Gummi à 3,50, 4, 4,50 Mk.

Für Herren:

Schaftstiefel mit Doppelsohlen, genagelt u. genäht, à Paar 9, 10,50, 12, 15 bis 18 Mk. **Schuhe** zum Binden, mit Elastique oder Schnalle à 8,50, 9 und 10 Mk. **Stiefeletten** mit Doppelsohlen in allen guten haltbaren Ledersorten à 9, 10, 11,50 Mk.

Knabenstulpenstiefel mit eleg. Lackstulpen à 6, 7 u. 8 Mk. **Knabenstiefeletten, Schaftstiefel** u. **Schuhe** à 6,50, 7, 8 Mk.

Außerdem mache ich noch auf meine in der Haltbarkeit und Weichheit unübertrefflichen, besten gewalkten **dänischen roßledernen Herren-Schaftstiefel** u. **Stiefeletten**, welche mindestens viermal Besohlen aushalten, aufmerksam.

Stiefel für Knaben und Mädchen

im Alter von 12 bis 16 Jahren in großer Auswahl à Paar 3,50, 4, 4,50, 5 und 6 Mk.

Sämmtliche Schuhwaaren habe ich mit hohen und niedrigen Absätzen, sowie ohne Absatz und in allen erdenklichen Façons in größter Auswahl am Lager.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutpassens selbst für die leidendsten und empfindlichsten Füße, sowie **Reparaturen** jeder Art prompt und sauber.

Altstadt: Moritz Sommer, Neustadt:
gr. Brüderg. 4. Schuhwaarenfabrik, Dresden. Hauptstr. 12.

!!! Eröffnung !!!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier

Schreibergasse 17

ein

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft.

Hauptprincip meines Geschäftes:

Streng reelle Bedienung und billigste Preisnotirung.

Als außerordentlich billig offerire Untenstehendes:

Carrirte Kleiderstoffe in guter Qualität 30 Pfg.
Carrirte Kleiderstoffe in feinster Ausführung 45 Pfg.
Ganz schwere **reinwollene Diagonals** 60 Pfg.
Lüster zu Hauskleider mit ausgezeichnetem Glanz 24 Pfg.
10/4 breit rein wollene schwarze Cachemirs 1 Mark 10 Pfg.
Bettzeug, 6/4 breit, waschecht 28 Pfg.
Waschechter Blaudruck 22 Pfg.
Bunte Möbel-Cattune 24 Pfg.
Weisse Zwirn-Gardinen 21 Pfg.

Sämmtliche Futtersachen für Schneider und Schneiderinnen zu äußerst billigen Preisen.

C. Leyser,

Nur Schreibergasse 17 part.

Feinstes amerikanisches explosionsfreies

Petroleum,

feinstes raffinirtes

Rüböl,

Ligroine, Gasaether,

Canalkerzen,

Stearin- und Paraffinkerzen

aller Art,

Nachtlichte,

sowie alle anderen Beleuchtungs-Artikel empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Aufpolstern:

ein Sopha 10, eine Federmatratze 4, eine Roßhaarmatratze 2 Mark. Tapetenaufziehen billigst. **R. Lenk**, Webergasse 9, 2.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Geschäftsmann, 26 J. alt, von angenehmem Aeußern, gutem Charakter, welcher seines Vaters Grundstück und Geschäft auf dem Lande übernehmen soll, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Mädchen oder Wittwe bis 30 J., welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, häuslichen Sinn, guten Charakter u. ein disponibles Vermögen von 3000 Thlr. besitzen, werden ersucht, ihre werthe Adr. mit Photographie bis 25. d. M. unter **776** Exp. d. Bl. niederzul. Nichtkonvenirende Anträge werden unter strengster Verschwiegenheit retour gesandt. Anonyme nicht berücksichtigt.

5 Brillant-Ringe,

1 Paar dergl. geringe, sind billig zu verkaufen bei **C. Memel**, Uhrmacher, Wettinerstr. 41, neben dem Kgl. Standes-Amt.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. V. 10–12 Nachm. 5–7. Verleger u. Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **14** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 14. März. Bei zwar fortgesetzter Geschäftsstille ließen doch die heute von auswärts eingegangenen Notirungen feste Tendenz erkennen, die in Kourssteigerungen der meisten Spekulationswerthe zum Ausdruck gelangte. Die hiesige Börse verkehrte in lustloser Stimmung, etwas lebhafteres Geschäft hatten nur Industriepapiere, von denen sich namentlich Maschinenwerthe bei theilweise höheren Preisen auszeichneten. Auch unter den Diversen sind einige nennenswerthe Abschlüsse zu Stande gekommen und erfuhren Solbrig, Beck, Nähfaden und Flegel nicht unwesentliche Avancen. Die Umsätze in Sächs. Fonds beschränkten sich auf das bescheidenste Maß, 3proc. Renten erzielten nicht eine bezahlte Notiz. Auf allen übrigen Gebieten lag das Geschäft todt. Oesterr. Noten 170,70.

%	Dresden, 14. März. Geld.*)	%		Geld.*)	%		Geld.*)
	Staatspap. u. Fonds.	5	Russ. Orientanl. 2. E.	57,75	5	Rud.-B. 1869 2. E.	84,
4	Reichs-Anl. a 5.	5	do. do. 3. E.	—,	5	do. v. 1868, 3. E.	84,
4	2 u. 1 Mille	102,20bz	4	do. Gold-R. 1880	71,50bz	5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
	do. a 500 u. 200 M.	102,30	5	do. Bdr.-Credpfd.	—,	5	Lemb.-Czern. 2. E.	84,30
	K. S. Staatspap.		6	Prag. Stadtanl.	—,	5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	79,50
3	Renten à Mille	81,25	5	Teplitz Stadtanl.	—,	5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	—,
3	do. a 3 Mille	81,25	5	Wien. Com.-Anl.	—,	5	Leoben-Vordernberg	—,
3	do. a 1 Mille	81,25					Mähr.-S.Cr. 1. E.	82,25
3	do. a 500 M.	81,50bz		**Eisenb.-Act.**		5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	do. a 300 M.	—,	4	Brl.-Anh.	—,	3	Oestr.-Franz. alte	360,
3	von 1830	—,	5	Brl.-Dr.	—,	3	Oestr.-Franz. neue	—,
3	von 1855	90,50	4	Brl.-Gört.	—,	3	do.	372,80
4	von 1847	101,10	4	Brl.-Stet.	—,	3	do.	—,
4	1852/68 gr.	101,90bz	4	Altb.-Zeitz	—,	5	Oestr. Nordwestb.	—,
4	1852/68 kl.	101,75	4	Gal. C. L.	—,	5	do. Lit. B	—,
4	von 1869 gr.	101,90	10	Oberschl.	—,		Pilsen-Priesen	67,50
4	von 1869 kl.	101,75	4	Hrz.-pSt.	—,		Prag-Duxer 1. E.	—,
4	v. 1870 (Alb.-B.)	101,75	5	Oest.Lok.	—,		do. 2. E.	75,10bz
4	v. 1867 gr.	101,90	5	Rheinb.	—,	3	Südöstr. Lomb. alte	288,
4	v. 1867 kl.	101,75	4	Rechte Ob.	—,	3	do. neue	289,
4½	Albertb.-Pr.	—,	4	Lemb. pSt.	—,	5	do.	101,60
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,45bz	0	do. alt.	—,	5	Ungar. Nordbahn	—,
4½	do. do.	—,	4	Thüringer	—,	5	Ungar. Ostbahn	70,30
4	S.-Schles. Eisb.	103,		**Eff.-St.-Pr.**		5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
3½	Lpz.-Altb. Eisb.	96,	5	Berl.-Dr.	—,		**Prioritäten.**	
4	Lbb.-Zitt. E. L. B.	100,75	5	Altb.-Zeitz	—,	5	Bair. Brauh.	91,8
3½	Landr.-Br. gr.	98,20	5	Hl.-S.-G.	—,	5	Cröllwitzer Papierf.	—,
3½	Landr.-Br. kl.	98,20		**Bank- u. Cred.-A.**		4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,
4	Landeskult.-R.	101,50	4	Allg. D. C.	160,75	5	Dr. Schlachth.-Obl.	104,50
4½	Dr. Börsenanl.	100,50	4	B. H. B.-A.	—,	5	Dresdner Papierf.	101,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,50	4	Chm. B.-V.	—,	4½	Felsenkeller-Br.	102,25
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,8	4	Darmst. B.	—,	4	Feldschlößchen-Br.	98,25
4	Dr. Stadt-Sch.	—,	4	Disc.-Cm.	—,	5	Gambrinus-Br.	99,75
4	Baußn. St.-Anl.	—,	4	Dresd. B.	128,	5	Germania	99,75
4	Chemn. Anl. Thlr.	101,8		do. junge	—,	5	Hofbrauhaus	—,
4½	Chemn. Anl. Mt.	103,25	4	Geraer B.	—,	5	Hänich. Steinkhl.	102,
	Freiberg. Stadtanl.	—,	4	Gerh. u. Cr.	—,	5	Niederschlema	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,10	4	Leipz. B.	131,50	5	Plauensch Lagerk.	101,50
4½	S. D. Cr.-Pfdbr.	—,	4	Oberl. B.	—,	5	Radeberger Br.	97,
5	do.	—,	4	Oestr. 1860	—,	5	Reisewitzer Br.	105,
				Oest. C. alt.	549,bz	5	Saxonia Fabrik	100,
4	Comd. d. K. Sächs.	100,40	4½	Reichsb.-A.	—,	5	Sächs. Gußstahlf.	101,
4	Lausitz. Pfandbr.	102,	4	Sächs. B.	121,25	5	Holzstb. Rabenau	—,
4	do. verloosb.	—,	4	S. Wbgsl.	100,50	5	S. Lederindustrie	105,
4	Lndw. Pfdb. verlsb.	100,60	4	S. Gwb.-B.	—,	5	Sebnitzer Papierf.	104,50
4	do. Rndb.	—,	4	Wie. B.	—,	5	Sorietäts-Br.	104,
4	do. Credb. verlsb.	102,	4	Zwick. B.	—,	5	Thode'sche Pbf.	104,
4½	do. Credb. verlsb.	103,		**Eisenbahn-Priorit.**		5	Beugner Pbf.	104,25
4½	Sdb. Pb. C.-A.-Pl.	—,	4½	Aussig-Teplitz	103,25	4	Weihenborn. do.	103,75
4	Preuß. consl. A.	102,05bz	4	Böhm. Nordbahn	91,60	4½	Henckel-Donnsk.	90,25bz
4½	do. do.	—,	5	Buschtiehrader E.	85,30		**Wechsel.**	
4	Bair. Sts.-Anl.	—,	5	Buschtiehr. v. 1871	84,40		Amsterdam, k. S.	169,20
3½	Hambrg. Staatsr.	—,	5	Buschtiehr. v. 1872	84,50		do. 2 M.	168,65
5	Amerik. Bonds	—,	5	Dux-Bodb. v. 69	86		Belg. Bankplätze, k. S.	80,95
5	Oestr. Papier-R.	—,	5	Dux-Bodb. v. 71	84,20		do. 2 M.	80,50
4½	do. do.	66,50bz	5	Dux-Bodb. v. 74	—,		London, k. S.	20,44
4½	Oestr. Silb.-R.	66,80bz	5	Carl-Ludwb. 1. E.	—,		do. 3 M.	20,30
4	do. Gold-R.	83,	4½	Carl-Ludwb.	84,10		Paris, k. S.	81,20
5	Oestr. Loose 1860	—,	5	Franz-Jos.-B. 1. E.	86,20		do. 2 M.	80,75
6	Ung. Goldrente	102,40	5	Franz-Jos.-B. 2. E.	85,50		Wien, k. S.	170,60
4	do.	75,50	5	K. Elisabeth-B. 1872	87,75		do. 3 M.	168,70
5	do. Papier-R.	—,	5	K. Elisabeth-B. 1873	—,		**Sorten und Banknoten.**	
6	Rumän. Rente	103,60	5	Kaschau-Oderberg	80,70		20-Francs, Stück	16,24
5	Russ. Anl. 1877	—,	5	Rud.-B. 1869 1. E.	84		Oestr. Banknoten	170,70bz
5	Russ. Or.-Anl. 1. E.	—,					Russische Banknoten	203,10

%	Term.	Div. 80	Div. 81		Geld.*)	%	Term.	Div. 80	Div. 81		Geld.*)
		81	82	**Baugesellschaften.**				81	82	Brauereien.	
4	1	1	6½	Dr. Baugesl.	50,25bz	6	1	9	9	Böhm. Brauh.	—,
6	1	6	6	do. St.-P.-A.	97,25	4	10	6½	6½	Braunschw.	132,
4	1	0	0	Dr. Westend	—,	4	10	7½	9	1. Culmb. Exp.	181,
						4	10	24	24	Felsenk.	330,
		80	81	**Industrie-Actien.**		4	10	0	0	Feldschl.	31,
		81	82	**Papier-Fabriken.**		4	10	4	4	do. St.-Pr.-A.	70,50bz
4	7	8	8½	Chemnitz.	125,	4	10	0		Gambr.	32,
6		8	8½	do. St.-Pr.	128,50	4	10	8	4	Geraer	94,
4	7	12	16	Cröllwitzer	—,	4	10	0	0	Hofbrauh.	15,
4	7	7	7½	Dresdn.	124,25	5	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	27,
4	7	12	20	Kleinschmidt & Co. Papier	182,	4	10	0	0	Meiß. Fels.	20,50
4	1	15	15	Niederschl.	183,50	4	10	6½	7	Naumb. (Henn.)	80,50
4	7	4	6	Penig. Pat.	97,50	4	10	3½	4	Pl. Lgrk.	88,
4	4	8	8½	Schwietzer	138,	4	10	0	0	Radeb.	27,
4	7	10	9	Thode	161,	4	10	5	4½	Reisew.	115,
4	2	9	10	Ver. Baup.	—,	4	9	18	20½	Chmn. Lag.	311,
4	1	7½	5½	Weißenb.	99,90	4	10	3½	4	Societ.-Br.	68,
				Maschinen-Fabriken.						**Transport-Gesellschaften.**	
4	7	0	0	Zimmerm.	79,25bz	4	1	4	4	C. Pferdeb.	96,75
4	4	0	0	Chmn. Bulk.	22,75bz	4	7	6	6½	Tramway	224,50
4	7	¾	1½	D. Spinnm.	67,25bz			9	9½	Kette, D. Ch.	122,50
4	7	0	0	D. Werkz.	23,25bz	4	4	15	—	S.-B. Dpfsch.	240,
4	1	4	4½	Germania	79					**Diverse.**	
4	7	6½	4½	Gebh. Webst.	60 bz	4	4	0	1½	Bp. Trcht.	41,50
4	7	0	0	Laußtb. 43,bz	conv. 57,30bz	4	1	8½	5	Ch. Act.-Sp.	225,8
4	7	0	—	Lausitzer	17,	4		7	0	Förderw. Körner	56,
4	7	11	14	Mhn. Kolb.	157,50	4	4	6½	5½	Dr. Lederf.	100,50
4	8	0	1	Meiß. Jac.	57,25bz	4	7	10½	9½	Dr. Nessel.	172,
4	1	4	3	Feilner-Nähm. Kühn	165,	4	1	5	5	H. Bellevue	15,bz
4	7	0	0	Sr. Radeberg 400 M.	—,	4	1	5	6½	Ihns. Thiele	93,
4		0	0	do. St.-Pr.	75,80bz	4	1	4	3½	Leipzig. A.-Mühle	40,
4	10	6	—	Schlick	153,	4	1	6	7	Med. Kreposf.	141,
4	7	1	2	Sächs. Gußstahlf.	98,25	4	1	6	8	Mhn. Ckerf.	17,
5	7	8½	9	Hartmann	141,50					Delbens	
4	7	2½	4	Sächs. Stickm.	119,75	4	7	0	0	Holz. Rab. St.-Pr.-A.	4,
4	7	8	8	S. Webstf.	122,80bz	5	5	4	4	S. Sparnib.	99,bz
4	7	0	2½	Union		4	1	0	0	S. Lederind.	40,75bz
				do. St.-Pr.	84,25	4	4	3	3	Rabl.-Pbr.	70,75bz
4	7	11	12½	Zittauer Masch.-F.	183,50	4	1	5½	5	S. Chenl. T.	153,
4	5	3½	4½	Zwickauer	78,50	4	1	6½	5½	Sdl. Porll.-Cem.-F.	—,
				Brauereien.		4	1	1½	0	Radeb. Glash.	48,75
4	10	0	0	Bair.	19,75	4			4½	Tr. Strohst.	54,50bz
6	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	45,	4	4	4	6½	Weißb. A.-Sp.	—,
4	10	0	1½	Berl. Unionbr.	71,	4	7		0	Hän. Steink.	—,
						4	7	1½	6½	Laurah.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4½%. Lombardzinsfuß 5½%. Leipzig 4½%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4½%. Lombardzinsfuß 5½%. Amsterdam 4½%. Brüssel 1½%. London 3%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Sächsische Bankgesellschaft. Herr Rechtsanwalt Dr. Mehnert hat infolge Ueberhäufung mit anderweiten Berufsgeschäften seinen Austritt aus dem Vorstande obiger Gesellschaft erklärt.

Patente. Angemeldet von: E. Kelling hier: Neuerungen an Ventilen. H. B. Hunger hier: Transportgefäß. R. Burghardt in Freiberg: Neuerungen in der Konstruktion der Feuerung von Brennöfen für Thonwaaren x. und in der Vereinigung der Brennkammern. F. W. Kipphamn in Leipzig: Schleimmaschine. E. Leßner ebenda: Zange für Brennstempel. Th. Otto in Schkeuditz: Neuerung an Drahtseilbahnen. May u. Kühling in Chemnitz: Neuerung an Webschützen. — Ertheilt an: D. W. Röber hier: Neuerung an hydraulischen Seilenformmaschinen. C. Asten hier: Schirm mit einseitig verlängerten Rippen. E. Thieme hier: Kontrollthermometer für Krankenhäuser. K. Rehle und F. O. Hirsch in Blasewitz bezw. Radeberg: Vorfahren zum kontinuirlichen Schmelzen und Ausarbeiten von Glas mittelst Schmelz- und Arbeitshäfen. W. Grohler in Krippen a. E.: Herstellung von Gelsfterbunden an Musikinstrumenten. J. A. Döring in Leipzig: Neuerung an rotirenden Nähmaschinen-Schiffchen. L. H. Kraft in Chemnitz: Neuerung an Regulatoren für Dampfmaschinen. C. M. Türk ebenda: Neuerung an verstellbaren Matratzen. F. R. Brauer ebenda: Webstuhl mit Fadenführer-Anordnung für Ringelstreifen und Stoßvorrichtung für Langreihen.

Konkursverfahren. Karl Friedrich Hering, Holzhändler, Limbach. — Friedrich Gustav Dittrich, Kaufmann, Burgstädt. — Salomon Spring, Kleiderhändler, Chemnitz. — Anton Clemens Paul, Lohgerbermeister, Lommatzsch.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Die neuen Dividendenscheine werden nur noch bis Ende dieses Monats bei der Dresdner Bank ausgegeben, nach dieser Zeit in dem entfernt liegenden Geschäfts-Comptoir in Plauen.

Mechanische Krahnenfabrik zu Mittweida. Die Dividende dieses in günstigster Entwickelung begriffenen Unternehmens dürfte für 1882 auf 9 Procent (gegen 7 Proc. im Vorjahre) zu schätzen sein.

Chemnitzer Aktien-Färberei und Appretur-Anstalt Körner. Das Jahr 1882 hat einen Gewinn von ca. 35,000 M., welcher mit 18,327 zur Tilgung der Unterbilanz, mit 15,733 M. zu Abschreibungen und der Rest zur Ueberweisung an den Reservefond verwendet werden soll. Der Gesammtumsatz hat 435,377 M. betragen. Die erste Hälfte des Geschäftsjahres hat noch unter dem vollständigen Ausfall des Verkehrs nach Oesterreich erheblich zu leiden gehabt, für welchen nur erst in dem letzten Drittheil der Betriebsperiode ein entsprechender Absatz nach dem Elsaß, dem Rhein und nach Berlin erzielt worden, so daß das 1882er Geschäftsjahr doch noch mit einer allerdings nur sehr mäßigen Avance gegen das Vorjahr abschließt. Bei dem diesmaligen Abschluß muß man jedoch mit in Berücksichtigung ziehen, daß, um die vorjährige Unterbilanz nicht noch höher erscheinen zu lassen, der Direktor Körner damals auf seine Remuneration von 6000 M. vollständig verzichtet und daß auch der 9000 M. betragende Reservefond mit zu Hilfe genommen worden. Hat der diesmalige Abschluß hauptsächlich aus dem vorher angegebenen Grunde auch noch kein zufriedenstellendes Resultat ergeben, so sind fürs laufende Jahr doch etwas günstigere Aussichten durch bessere Preise und ausreichende Beschäftigung vorhanden. Die Generalversammlung findet den 18. April statt.

Der **Spar- und Vorschuß-Verein zu Sebnitz** besitzt bei einem durchschnittlichen Jahresgewinn von 3875 M., wovon alljährlich 2387 M. dem Reservefond überwiesen worden sind, ein Vermögen von 71,713 M., welches sich in 36,040 M. Stammantheile und Utensilien und 35,733 M. Reservefond und Dispositionsfond zergliedert. Der Kassenumsatz des 1882er Geschäftsjahres beziffert sich auf ppr. 910,000 Mk. Die Jahresdividende für das Stammkapital beträgt 11 Procent.

Nürnberger Actienbierbrauerei (Henninger). Die neuen Couponbogen werden nebst Talons von heute ab unter Annexen hier bei der Bankfirma Horn u. Dinger ausgegeben.

Die Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter zu Hamburg hält z. Z. an 110 Stellen Deutschlands Zahlstellen und zählt gegen 9000 Mitglieder. Sie gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen entsprechende Unterstützung in baarem Gelde. Auch Nichtmetallarbeiter finden Aufnahme, wenn sie ein ärztliches Gesundheits-Zeugniß beibringen und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Spar- und Kreditverein in Chemnitz. Der Geschäftsbericht weist recht erfreuliche Resultate auf. Der Verein zählt 487 Mitglieder, von denen in dem letzten Jahre 14,366 M. eingezahlt wurden. Die Spareinlagen belief sich auf 299,114 Mark und der Gesammtumsatz betrug 1,604,462 M.

Die **Graf Hugo Henckel von Donnersmarck'sche Verwaltung** in Siemianowitz hat den Verkauf des Eisens und Zinks, den sie bisher stets selbst geleitet hat, der Firma A. Schlieber in Breslau übertragen.

Der Centralverband der Klempnerinnungen und Klempnervereine Deutschlands, **der Verein deutscher Blecharbeiter**, wird am 9. Mai a. c. in Berlin seine vierte deutsche Fachausstellung eröffnen.

Der Verband deutscher Müller setzt 1000 M. als Preis aus für die Auffindung eines Verfahrens, auf welches Weizen- und Roggenmehl auf etwaiges Beimischen von Jedermann leicht und zuverlässig untersucht werden könne. Einsendungen sind zu richten an Herrn Jos. J. van den Wyngaert in Berlin und müssen bis 15. Mai d. J. geschehen.

Am 1. Mai v. J. konstituirte sich auf Anregung des Herrn Witting der Verein **Chemnitzer Wirkschule** zum Zwecke, eine Anstalt zu gründen, welche die Strumpfwirkerei in Chemnitz und Umgebung fördern und nach jeder Richtung konkurrenzfähig machen soll. Die neue Wirkschule eröffnete auch bereits am 15. Mai v. J. ihren ersten Lehrkurs, welcher von 66 Schülern besucht wurde.

Meisterschule für die Rheinisch-Westfälische Eisenindustrie. Der Stadt Bochum gebührt die Anerkennung, in Deutschland die ersten bahnbrechenden Schritte zur Gründung eines derartigen Instituts gethan zu haben. Der Staat hat sich auf die Dauer von 12 Jahren verpflichtet, der neuen Schule denselben Zuschuß zu gewähren, den er bisher für die Gewerbeschule zahlte, an deren Stelle die Meisterschule für Hüttenwesen und Maschinenbau errichtet worden ist; für den Rest tritt die Stadt Bochum ein. Die Vorbereitungsklasse mit ½jährigem Cursus ist für beide Fächer gemeinsam und umfaßt Zeichnen, bürgerliches Rechnen, Physik, Experimentalchemie, allgemeine Eisenhüttenkunde, deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze, im Ganzen 36 Unterrichtsstunden wöchentlich. Die Oberklasse mit 1jährigem Curs zerfällt in 1 metallurgische und in 1 Constructionsabtheilung.

Die **Fabrikation der Rock- und Hosenstoffbranche** in Gersdorf soll jetzt vollständig beschäftigt sein, so daß einzelne Fabriken gezwungen sind, die Arbeiter zu Ueberstunden zu veranlassen.

Plauen. Nachdem die Tüllstickerei eine Zeit lang geruht hatte, ist dieselbe jetzt wieder so in Aufnahme gekommen, daß viele Geschäfte nicht im Stande sind, der Nachfrage im Augenblicke zu genügen. Es wird sich also für die nächsten Monate wieder genug Arbeit für die zahlreichen Stickmaschinen finden. Mit der Steigerung des Bedarfs werden jedenfalls auch die Preise ein wenig anziehen; denn diese waren zuletzt im Weichen begriffen. Da Tüll wieder mehr begehrt wird, hat das Direktorium der Kaufmannschaft St. Gallen die Erhöhung des Zolles auf rohen Tüll dem Bundesrath vorgeschlagen und dieser ist darauf eingegangen.

Leipzig, 15. März. **Weinbericht** des Rheinischen Weinlagers Carl Rauth, Ober-Ingelheim am Rhein und Leipzig. Obgleich und die letzten Tage kein Frühlingswetter brachten, so war doch die vorausgegangene mildere Witterung sehr geeignet, den Weinbergsarbeiten Vorschub zu leisten. Man hat sich allenthalben den Rebschnitt und das Düngen sehr angelegen sein lassen und bei dieser Gelegenheit den Stand der Weinstöcke genauer zu beurtheilen nicht versäumt. Bekanntlich bildeten Regenschauer mit Hagel während des letzten Sommers fast ein ununterbrochenes Unwetter, welche die feinen weichen Schößlinge sehr bearbeitete und theilweise sogar absterben ließ. Diese Schäden treten nunmehr zu Tage und lassen in manchen stark heimgesuchten Gegenden große Bedenken für eine schöne 83er Ernte entstehen. Zu wie weit diese Annahmen ihre Berechtigung haben, läßt sich schwerlich für den Augenblick feststellen, aber so viel ist gewiß, daß allgemein dem Wetter nicht sehr getraut wird und man die jetzt begonnenen Frühjahrs-Versteigerungen stark frequentirt findet. Alle Welt sucht so viel wie nur möglich seine Lager zu kompletiren und steigert, kauft und acquirirt Weine zu hohen Preisen, wo solche nur rein zu finden sind. Trotzdem die Lage des Weingeschäftes während den letzten Jahren eine fortwährend precaire gewesen, weht ein gesunder Zug durch den ganzen Handel, indem mit aller Macht derselbe seine Anschaffungen auf die reellsten Sachen zu verlegen suche.

Der **Kohlen- und Coaksversand ab Zwickau** betrug im Monat Februar d. J. 39,560 Ladungen (à 5,000 Kilogramm), gegen den gleichen Monat des Vorjahres 290 Ladungen mehr. Die beiden ersten Monate des laufenden Jahres ergaben einen Gesammtversandt von 63,728 Ladungen (+ 3518).

Der Branntwein-Kleinhandel. Nachdem das Reichsgericht in einem Urtheile vom 4. Oktober 1881 bereits entschieden hatte, daß der Branntwein-Kleinhandel einen Bestandtheil des Geschäftsbetriebes der Konsumvereine, insoweit dieselben ihre Waaren nur an ihre Mitglieder ablehen, bilden, und deshalb nicht konzessionspflichtig ist, sind neuerdings auch die oberen Verwaltungsbehörden Sachsens dieser Rechtsauffassung beigetreten und in demgemäß an die zur Konzessionsertheilung berufenen Ortsbehörden verfügt worden.

Schreibfedern aus Hartgummi werden in England gegenwärtig hergestellt. Dieselben sollen die Vortheile des Gänsekiels mit denjenigen der Stahlfedern vereinigen.

Ueber Farben und Blumen in den Krankenzimmern. Unter den Farben sind einzelne, wie grün, blau, rosa, dem Auge des Menschen am angenehmsten. Man wählt deshalb auch in Spitälern für die Wände, seien sie tapezirt oder bemalt, fast immer eine jener drei Farben in heller Nüance. Dunkle Farben können die Gemüthsstimmung Leidender recht melancholisch, grelle (gelb, roth, weiß) gereizt machen. So gehört z. B. auch der Blick durchs Fenster auf eine gegenüberstehende weiße Wand zum Unangenehmsten, was es giebt. Die Mittelfarben erheitern, ohne aufzuregen, und beruhigen, ohne zu verdüstern. Ferner ist das Muster, die Zeichnung von Tapeten und Vorhängen nicht gleichgiltig. Für Krankenstuben eignen sich am besten gradlinirte Muster oder solche von schrägen oder senkrechten Strichen, etwa noch mit kleinen Verzierungen und mattgefärbte Blumendessins. Zu verwerfen sind dagegen alle größeren Rosettenfiguren und Arabesken, alle Menschen- und Thiergestalten, denn sie erwecken bei Schwerkranken, namentlich Fiebernden, leicht die Vorstellung von lebenden beweglichen Geschöpfen, die sie verfolgen wollen. Eine einfache Wand ist zwar langweiliger, aber doch zweckmäßiger. Wo es übrigens der Zustand des Patienten gestattet, kann man sie mit allerlei Bildern schmücken, welche in Größe und Genre möglichst viel Abwechslung bieten sollten. — Der schönste Zierrath für Krankenzimmer, der wohlthuendste Anblick für die Patienten ist eine Sammlung von frischen Pflanzen. Nur muß man bei der Wahl derselben vorsichtig sein. Die Anwesenheit von stärker duftenden Blüthen, selbst Rosen und Veilchen, ist höchstens kurze Zeit im Krankenzimmer zu empfehlen. Eher gestattet ist ein Strauß aus wenig riechenden Feldblumen. Ein eigentliches Bürgerrecht verdienen dagegen alle grünen großblättrigen Sträucher und Kräuter, Blatt- und Hängepflanzen, z. B. Epheu, Begonien, mit welchen man die Fensterwände und Fenster bekorieren kann. Die Botaniker lehren übereinstimmend, daß die Pflanzen mittels ihrer Blätter Kohlensäure (welche von allen lebenden Wesen ausgeathmet wird), Ammoniak und andere Gase aufsaugen und so eigentlich die Luft reinigen.

Eine neue Mahlmaschine, die den Dienst einer vollständigen Mühle verrichtet und welche man wegen ihres ganz geringen Gewichts von 50 Kilo überall hinstellen kann, hat ein Schweizer erfunden. Man wirft das Korn einfach oben hinein, wie bei einer Kaffeemühle den Kaffee, und unten fällt das verfeinte reinste Mehl in einen Kasten. Sie kann von der Hand oder mit Dampf betrieben werden. Höchst merkwürdig ist an der Erfindung der Umstand, daß sie wieder zu der alleursprünglichsten Form der grauesten Vorzeit, zur Handmühle, zurückkehrt, die von den ältesten Kulturvölkern angewendet wurde und heute noch im Orient im Gebrauch ist. Bekanntlich hat in neuerer Zeit die Mehlfabrikation außerordentliche Fortschritte gemacht durch die sogenannten Kunstmühlen und sind die kleinen Mühlgewerbe dadurch empfindlich geschädigt worden zu Gunsten der Großindustrie, welche sich nach und nach mit des gesammten Bedarfes bemächtigte. Die neue Erfindung könnte die Mehlfabrikation wieder zum großen Theil in die Hände der kleinen Gewerbtreibenden legen. Sie wird namentlich dem Bauernstand und wohl auch den Bäckern werthvoll sein. Der Erfinder hat in Frankreich bereits das Patent erworben.

Hamburg, 12. März. Viehmarkt. Der Ochsenhandel war heute langsam, beste Waare kostete 66—72 Mk., geringere bis zu 48 Mk. herunter. Am Markte waren 1189 Stück, unverkauft blieben 102 Stück. Für den Rhein wurden 50 Stück angekauft. Der Hammelhandel war langsam. Am Markte befanden sich 2423 Stück, unverkauft blieben 300 Stück. — Central-Viehmarkt. Der Hornviehhandel war lebhaft und der Schafviehhandel ziemlich. Am Markte waren 1189 Rinder und 2428 Stück Schafvieh. Unverkauft blieben 102 resp. 700 Stück. Preise stellen sich wie folgt: Beste Rinder 22—24 Thlr., Mittelwaare 19—20 Thlr., geringere Waare 16—18 Thlr. per 100 Pfd. Fette Hammel 70—80 Pf., Mecklenburger 55—60 Pf. und ordinäre Waare 50 bis 55 Pf. per Pfd. Der Schweinehandel war lebhaft. Sengschweine 54—55 Mark, beste fette schwere zum Versandt 49—52 Mk., mittel 46—48 Mk. und Ferkel 50—51 Mk. per 100 Pfd. — Sternschanze. Der Schweinehandel war heute mittelmäßig; an den Markt gebracht waren 2420 Stück; unverkauft blieben circa 50 Stück, Preis ca. 45—51 Mk. per 100 Pfd. Der Kälberhandel war mittelmäßig; an den Markt gebracht waren 130 Stück. Unverkauft blieb nichts. Preis ca. 50—70 Mk. per 100 Pfd.

Glasgow, 13. März. Vormittags. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 9 d. — Roheisen. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 6 d. — Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10,562 gegen 13,287 To. in derselben Woche des vorigen Jahres.

Leipzig, 14. März.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Lauterentrebr.	96,10	Sächs. Bank	121,	Prag-Dux 1. Pr.	65,10
3% Sächs. Rente	81,70	Dresd. Anl. 4½	104,	Dresdner Bank	127,50	Mähr.-Schl. Cb.	52,29
v. 1855 3%	90,20	Chl. 4. Pfbr. gr.	101,	Weimar. Bank	91,	Pilsen-Priesen	67,50
v. 1847 4%	101,10	do. kleine	100,80	Oest. Banknoten	170,50		
v. 1852/68 4½ gr.	101,70	Golzern	156,			**Wechsel.**	
v. 1852/68 4½ kl.	101,70	Hartmann	142,	**Prioritäten.**		Amsterdam	169,35
v. 1869 4% gr.	101,70	Zimmermann	79,40	Leipz.-Dresd. 4% Anl.	20	London kurz	20,44
v. 1869 4% kl.	101,70	Schönherr	122,70	Aussig-Tepl. 4½	101,50	do. 3 Monat	20,29
do. abgst. 4½ gr.	101,70	Buscht. 21.-A.B.	77,20	Buschtiehr. 1. E.	85,30	Paris	80,96
do. do. 4½ kl.	101,70	Leipzig. Credit	159,50	Buschtiehr. 2. E.	85,10	Wien k. S.	170,60
Sächs.-Sch.-A.	108,	Leipzig. Bank	151,	do. 3. E.	84,00	do. 3 Monat	169,
Löbau-Zittauer	100,70	Chemn. Bankver.	86,	Dux-Bod. 2. Pr.	84,50		
Berlin, 14. März.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Altona-Kieler	218,	Dux-Bodenb. 2. E.	84,20	Eiche	63,
Reichsanleihe	102,10	Darmst. Bank	154,50	Galiz. Pr. 1.-3. E.	84,20	Zittern. A. Mühl	104,70
3% Sächs. Rente	81,20	Geraer Bank	181,	Lmb. Pr. 3. E.	84,20	Delbeim	46,
Pr. 4% Consols	102,10	Weimar. Bank	91,20	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	80,	Wien kurz	170,50
3½% St.-Sch.	98,50	Oest. Creditact.	91,70	do. 4. E.	79,70	Wien lang	169,80
Oest. Pap.-Rente	66,60	Marienburger	117,	Oest. Nrdwsb. Pr.	86,70	Petersburg kurz	202,55
Oest. 5% Pr.-Rt	—,	Berlin-Dresdn.	11,30	do. L. B. (Elbth.)	87,10	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	66,70	Breslau-Freib.	106,60	Rudolfsb. Pr. 1. E.	84,20	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	83,	Mainz-Ludwgsh.	100,25	do. 2. E.	84,10	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	120,60	Gotthardbahn	111,70	do. 3. E.	84,30	London lang	—,
Ung. Goldrente	102,40	Berlin-Hamb.	306,	Ung. Nrdostb. Pr.	77,60	Paris kurz	—,
do. do. 4%	75,70	Wstf. Fr.-Fr.-A.	181,	Ung. Ostbahn Pr.	77,50	Oest. Noten	170,65
5% Tr. rss.-engl.	87,10	Oberschlesische	246,10	Mähr.-Schl. B. 1. E.	52,40	Russ. Noten	203,60
Russ. Anl. v. 1877	91,40	Rechte Oderufer	170,	Dux-Prager Pr.	85,10	Napoleonsd'or	16,21
do. v. 1860	72,10	Oberr. Südb.	141,60	Pilsen-Priesen	67,70	Rente	122,50
Orientanleihe 2. E.	57,60	Staatsbahn	583,	Russ. Bodencred.	81,20	Schwächer.	
do. 3. E.	57,70	Lombarden	246,	Cont.-Pferdeb.	97,	Nachbörse.	
Italien. Rente	89,70	Galizier	131,50	Böhm. Brauh.	147,	Credit	545,
Rumänier	101,20	Dux-Bodenbach	138,30	Laurahütte	131,40	Staatsbahn	582,50
Reichsbank	149,70	do. St.-Pr.-A. A.	135,20	Dortm. U.-S. P.	97,50	Lombarden	246,
Disc.-Comm.	200,	do. do. B.	134,	Hibernia	94,20	Disconto-Comm.	200,
Berl. Hdlgsl.-co.	71,70	Oest. Nordwestb.	334,	Donnersmarckh.	66,30	Laurahütte	131,20
Deutsche Bank	150,	do. Elbethal	408,	Cont. Nebenb.	120,	Dortm. U.-S. P.	97,40
Preuß. Bodencr.	109,80	Buschtiehrab. B.	77,30	Sächs. Gußstahlf.	98,75	Glasgow	47,7½
Leipz. Credit	158,50	Reichenb.-Pardb.	64,80	Hartmann	141,50	**Paris,** Anfangs.	
Sächsische Bank	121,10	Berl.-Dr. St. Pr.	44,80	Leuchtenmer	61,40	3% Rente	82,07
Dresdner Bank	128,50	Halle-Sor.-G.	101,60	Zimmermann	79,	1872er Anleihe	115,52
Chemn. Bankver.	85,10	5% Staatsb.-P.	102,30	Schönherr	122,50	5% Ital. Rente	89,35
S. Bankgesellsch.	101,	5% Lomb.-Pr.	101,75	Sächs. Stickm.	118,90	Staatsbahn	717,50
Oest. Creditact.	546,	3% do. alte	290,	Solbrig	109,25	Lombarden	310,
Unger. Credit	551,	5% Rumb.-Pr.	290,25	Geyhenreich	72,	Türken	12,02

Wien, 14. März. (Schluß-Course der officiellen Börse.)

Papierrente	78,20	Creditactien	313,	Ducaten	5,65	Wien. Bankver.	113,25
Silberrente	78,90	St.-Eisenb.-A.	348,75	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	313,75
Goldrente	97,70	Galizier	305,	D. Markknoten	58,60	Elbethal	228,
Ungar. Goldr.	88,70	Anglo-Austr.-B.	117,	Nordwestbahn	206,70	Wechsel Paris	—,
1860er Loose	131,	Wechsler-Lomb.	119,50	Unionbank	117,80	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	143,20	Napoleonsd'or	9,50	Nordbahn	271,25		

Frankfurt a. M., 14. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 273⅞. Staatsbahn 291. Lombarden 122⅞. Silberrente 66⅜. 1860er Loose 121. Dresdner Bank 127⅞. Galizier 261⅞. Darmstädter Bank 154. Goldrente 83,06. Wechsel auf London 20,05. Wechsel auf Wien 170,07. Abgeschwächt.

London, 13. März. Consols 102⅛. 1873er Russen 86⅜. Italiener 88⅜. Lombarden 12⅛. Türken 11⅞. 4½% fundirte Amerikaner 106⅞. 6% Ungarische Goldrente 71⅞. Oesterreichische Goldrente 82⅞. Peruv. Consols 100⅞. Egypter 74⅞. Ottomanbank 19⅞. Ruhig. — Wetter: Nachtfrost.

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 13. März. Rinder, per Pfd. Fleischgewicht, gute Waare 66, mittle Waare 54, geringe do. 37 Pf. Schweine, per Pfd. Fleisch. (Land-) gute Waare 60, mittle 57 Pf., geringe 54 Pf., ungar., gute Waare 63 Pf., mittle Waare 59 Pf., geringe Waare — Pf. Hammel, per Pfd. gute Waare 75, mittle do. 67, geringe Waare 40 Pf., Kälber, pr. Pfd., gute Waare 60 Pf., mittle Waare 48 Pf. — Unverkauft blieben: 13 Rinder, 156 Landschweine, 66 ung. Schweine, 236 Hammel.

Berlin, 14. März. (Produktenbörse.) (Schluß.) Weizen: fest. Weizen loco M. 185—205, April-Mai M. 185,00, Mai-Juni M. 186,00, Sept.-Octbr. M. 192,75, — gef., ruhig. Roggen loco M. 181,00, April-Mai M. 136,50, Mai-Juni M. 137,50, Sept.-Octbr. M. 143,70, 10,000 gef., ruhig. Spiritus loco M. 53,30, April-Mai M. 54,80, August-September M. 56,10, Septbr.-October M. 54,00, — gef., still. Rüböl loco M. 79,00, April-Mai M. 79,20, September-October M. 62,00, — gef., ruhig. Hafer loco M. —, April-Mai M. 122,70, Mai-Juni M. 124,20, ruhig.

Breslau (Getreidemarkt), 13. März. Weizen still, loco 150,00—185,00, pr. April-Mai 186,50, pr. Mai-Juni 188,00, pr. Juni-Juli 189,50. Roggen matt, loco 115—127, pr. April-Mai 132,00, pr. Mai-Juni 144,50, pr. Juni-Juli 137,00. Rüböl pr. April-Mai 65,00, pr. Septbr.-Oct. 163,00. Rüböl weichend. 100 Kilogramm pr. April-Mai 76,70, pr. September-October 63,70. Spiritus still loco 52,80, pr. März 52,80, pr. April-Mai 53,30, pr. Juni-Juli 54,00. Petroleum loco 8,00.

Hamburg, 13. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 185,00 B., 184,00 G., pr. Mai-Juni 187,00 B., 186,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April-Mai 134,00 B., 131,00 G., pr. Mai-Juni 134,00 B., 131,00 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 79,00, pr. Mai 78,00. Spiritus still, pr. März 45 B., pr. April-Mai 49⅞ B., pr. Juni-Juli 41⅞ B., pr. Juli-Aug. 41⅞ B. Kaffee sehr fest, aber ruhig. Umsatz 2500 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 6,99 B., 7,30 G., pr. März 7,95 G., pr. August-Dezbr. 8,35 G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 13. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 9000 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikanische fetig. Surats angeboten. Middl. amerikanische März-Lieferung 5⅞. April-Mai-Lieferung 5⅞, August-Sept.-Lieferung 5⅞, October-Nov.-Lieferung 5⅞ d.

Zwickauer Börsenbericht, 13. März. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigt. 100 G., do. Pr.-Act. 275 G., 280 B. Concordia 100 B., do. Int.-Scheine 215 B. Deutschl. 30 G., do. Pr.-A. S. I. 42 B., do. II. C. — G., do. Brücken-Act. 80 B. Erzg. Steink.-Act.-B. 1875 G., do. Int.-Sch. 1000 B. Gersdorf — G., do. Pr.-Act. S. I. 370 G., S. II. — B. Gottes Segen zu Lugau 805 bz., 802 G., do. Pr.-Act. 502 G. Hohnd. b. Oelsnitz 147 G., do. Pr.-Act. 360 G. Marienglück — B., do. Pr.-Act. S. I. 100 B., do. S. II. — G. Lugauer Steinkohl.-B. — G., do. Pr.-Act. 310 B. Lugau-Niederw. 208 G. Oberhohndorf-Forst — G., do. Schader 405—406 bz., 406 G. Oelsn. Bergb.-Ges. — G., do. Prior.-St.-Act. Lit. B. — B., do. von 1871 Lit. C. — B., do. Lit. D. — B. Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 22 G., do. Pr.-Act. Ser. I. — B., do. Int.-Sch. Ser. II. 225 B. Zwickauer Bürgergewerkschaft 300 G., do. Brückenb.-Gewerksch. S. I. — B., do. S. II. 34½ bz., 33 G., do. S. III. 34 B., do. Int.-Scheine S. IV. — B., do. Vorzug 219 bz., 217 G., do. Schmidt. — G., Zwickau-Oberhohndorf 2160 bz., 3000 G. Zwick. Steink.-B. (Vereinigt.) 1240 bz. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube bei Meuselwitz — G., do. zusammengelegte — G. Grube Anna 73 B., do. Prior.-Act. 69 G. Grube Erich — B., do. Prior.-Act. — G. Mariengrube bei Meuselwitz 87 B. Prehlitzer Braunk.-Ges. — B., do. Pr.-Act. — G. Union in Kriebitzsch 19 G. Zechau-Kriebitzsch 79 G., do. Prior. Act. 219 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn — G. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn-Actien — G. Planitzer Act.-Bierbrauerei 79 G. Zwick. Gasbeleuchtungs-Verein 1030 G. Zwick. Bank 4½ Zinsen vom 1. Jan. 1881 93 G. Zwickauer Maschinenfabrik 239 bz. u. G. Kalkwerk [illegible] Papierfabrik 503—506 bz., 600 G. — Anleihen in ⁰⁄₀. Concordia 99 B. Deutschland 92 B. Erzgebirgischer Verein 101½ G., do. Prämien-Anleihe vom Jahre 1876 115½ G. Gersdorf 97 G. Gottes Segen zu Lug. 100⅞ G., do. 102⅞ G. Marienglück 97½ G. Lugauer Steinkohl.-Verein vom Jahre 1873 100 G., do. vom Jahre 1875 97½ G. Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 92 G. Lugau-Niederwürschn. Em. I. u. II. 100 G., do. III. 99⅞ G. Oelsnitzer Bergbau-Ges. 99⅞ G., do. 99⅞ B. Zwickauer Bürgergewerksch. 101⅞ bz., 101⅞ G. Zwick. Brückenberg vom Jahre 1865 101⅞ G., do. v. J. 1872 101⅞ G. Bockwa-Oberhohndorfer 101⅞ G. Zwick. Steinkohlenbau-Verein (Vereinigtsf.) 101⅞ G. Zwickauer Stadt-Obligationen 101⅞ G., do. 102⅞ G.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: **Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I.** **Neustadt: Am Markt.** gr. Klostergasse 15, pt.

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Was speisen wir morgen? Vornehm: Zerfahrene Eiersuppe. Gebackene Kalbsmilch mit Blumenkohl. Meyer Poularden mit Kompot, Vanillecrème. — Einfach: Rindfleisch mit Nudeln.

Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

An unserer Kasse werden eingelöst:

Coupons per 1. April 1883

der **Bayerischen 4proc. Anleihe,**
„ **Berlin-Dresdner 4½proc. Prioritäten,**
„ **Berlin-Görlitzer 4½proc. Prior.,**
„ **Berlin-Stettiner Prior.,**
„ **Breslau-Schweidnitzer 4½proc. Prior.,**
„ **Köln-Mindener Eb.-Prioritäten,**
„ **Köln-Mindener Loose,**
„ **Dresdner 4proc. und 4½proc. Anleihe,**
„ **Deutschen Reichsanleihe,**
„ **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prior.,**
„ **Mainz-Ludwigshafener Eb.-Prior.,**
„ **Oberschlesischen Eb.-Prior.,**
„ **Preussischen 4½proc. Consols,**
„ **Rheinischen Eb.-Prior.,**
„ **Böhmischen Nordbahn-Prior.,**
„ **Buschtiehrader Eb.-Prior.,**
„ **Dux-Bodenbacher Eb.-Prior.,**
„ **Kaiserin Elisabeth-Eb.-Prior.,**
„ **Kaiser Franz Joseph-Eb.-Prior.,**
„ **Kronprinz Rudolph-Eb.-Prior.,**
„ **Lombardischen 3proc. Prioritäten,**
„ **Oesterreichischen Silber-Rente,**
„ **Oesterreichischen Gold-Rente,**
„ **Pilsen-Priesener Eb.-Prior.,**
„ **Reichenberg-Pardubitzer Prior.,**
„ **Rjäsan-Kozlower Prior.,**
„ **Russisch-Englischen Anleihen,**
(auch per 1. Mai fällige)
„ **Russisch-Polnischen Schatz-Obligationen,**
„ **Schwed. Hypothekenbank-Pfandbriefe,**
„ **Ungarischen Nordostbahn-Prior.**

Horn & Dinger,
Altstädter Rathhaus.

Pilsen-Priesener Eisenbahn-Prioritäten.

Wir lösen die Coupons **per 1. Juli 1882** und **per 1. Januar 1883** mit je 2½ Gulden Oesterr. Währung zum bestmöglichsten Course **von heute ab** ein.
Dresden, den 14. März 1883.

Günther & Rudolph.

Bassenge & Fritzsche

Bank-Geschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Controle über Ausloosungen, Annahme von Geldern im Depositen- und Check-Verkehr, Abgabe von Wechseln auf alle grösseren ausländischen und überseeischen Plätze, Domicil-Stelle für Wechsel,
Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Transactionen.

Adolph Hirsch,
4 Frauenstraße 4,
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von **Kgl. Sächs. Staats-Anleihen, Renten, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländischen u. Lausitzer Pfandbriefen, Preuss. Consols, Deutscher Reichs-Anleihe etc.**
Alle fälligen Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehlen:

Neue

Landes-Gesangbücher

in Schul- und Taschen-Ausgabe, in nur soliden Einbänden von 1 M. 60 Pf. an bis zu den feinsten, in feinem Kalbleder-Einband.

Photographie-Album,

in Octav-Format, das Stück 50 Pf bis 3 M.

Photographie-Album,

in Quart-Format zu 100 Bildern, Stück 3 M. 50 Pf. bis 6 M.

Poesie- und Einschreibe-Album,

Tagebücher,

Handschuhkasten,

elegant in Leder gearbeitet, mit Handschuhweiter, 4 M. bis 5 M.

Damentaschen

mit gelben oder vernickelten Bügeln, mit Aussentaschen. Stück 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf. bis 9 M.

Brief- und Visitenkartentaschen

in verschiedenen Grössen und in gutem Leder gearbeitet, Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Portemonnaies

in verschiedenen Façons, Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M. bis 3 M.

Briefmappen mit Schloß,

sehr geschmackvoll gearbeitet, 1 M. 50 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Regenschirme

mit Patent-Glocke zum Aufspannen, in Zanellastoff, 1 M. 75 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. 3 M. bis 5 M.

Shlipse und Cravatten:

Austeck-Cravatten in guten seidenen Stoffen, Stück 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf. Austeck-Cravatten-Knoten 3 Stück 20 Pf. an. Cravatten mit Mechanique für Stehkragen, 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf. und 1 M.

Hosenträger,

deutsches und englisches Fabrikat in guten Gummibändern Paar 30 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mark, 1 M. 50 Pf., 2 M.

Cravatten- und Shlips-Nadeln,

neueste Pariser Muster 25 Pf., 50 Pf. bis 2 M.

Manschetten-Knöpfe

für Herren und Damen

mit nur haltbaren praktischen Mechaniken

Paar 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. bis 2 M.

Manschetten-Knöpfe

mit dauerhaften Mechaniken in Schildkrot-Imitation mit beliebigen Buchstaben Paar 60 Pf.

Uhrketten,

neueste Façons, gut vergoldet in größter Auswahl Stück 50 Pf., 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M., 3 M. bis zu den feinsten zu 1 M.

Uhrketten,

neueste Façons in echtem Nickel Stück 2 M. bis 4 M.

Damen-Uhrketten

mit Quasten, vergoldet und in Nickel. Medaillons und Berloques an Uhrketten. Medaillons mit Colliers für Damen, vergoldet u. versilbert 75 Pf., 1 M., 1 M. 50 bis 3 M. Medaillons vergoldet u. versilbert 1 M., 1 M. 50, 2 M. bis 3 M. 50 Pf.

Damen-Colliers

vergoldet u. versilbert 1 M. bis 3 M. 50 Pf.

Echte Damen-Jett-Colliers

von 5 M. 50 Pf., 6 M., 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf. und 10 M.

Armspangen

neueste Pariser u. Wiener Muster von 50 Pf. bis 3 M.

Nouveautées in Brochen u. Ohrringen

vergoldet, versilbert, oxydirt, glatt, emaillirt, auch mit Steinen oder bemalten Porzellanplatten in Hartgummi, Celluloid, echtem Jett u. Rosanilin. Damen-Einsteckkämme, Haaragraffen, Haarnadeln, Haarpfeile, Hutagraffen u. Mantelschlössern.

J. Bargou Söhne,

DRESDEN.

Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21b, am Postplatz.

Bekanntmachung.

Im Gasthofe zur Tanne in Tharandt

sollen

Mittwoch den 28. März 1883

von Vormittags 9 Uhr an

nachstehende auf den Holzschlägen in den Abtheilungen 5, Vorschel, 8, am Glasbruch, 19, an den Schaalbrücken, 42 und 43, die Oberleithe und 38, an den Waldhäusern, des **Tharandter Forstrevieres** aufbereitete **Nutz- und Brennhölzer,** als:

384 weiche Stämme von 11—15 Ctm. Mittenstärke,
624 weiche Stämme von 16—22 Ctm. Mittenstärke,
245 weiche Stämme von 23—29 Ctm. Mittenstärke,
48 weiche Stämme von 30—36 Ctm. Mittenstärke,
7 weiche Stämme von 37—39 Ctm. Mittenstärke,
24 buchene Klötzer von 8—15 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. lang,
27 buchene Klötzer von 16—22 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. lang,
7 buchene Klötzer von 23—29 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. lang,
1 buchenes Klotz von 32 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. lang,
1 buchenes Klotz von 30 Ctm. Oberstärke, 2,5—4,5 Mtr. lang,
4 hornbaumene Klötzer von 12—14 Ctm. Oberst., 2,0—4, Mtr. lang,
88 birkene Klötzer von 8—15 Ctm. Oberstärke, 2,0—4,5 Mtr. lang,
125 birkene Klötzer von 16—22 Ctm. Oberstärke, 2,0—4,5 Mtr. lang,
20 birkene Klötzer von 23—29 Ctm. Oberstärke, 2,0—4,5 Mtr. lang,
2 weiche Klötzer von 14 u. 15 Ctm. Oberstärke, 3,5—4,5 Mtr. lang,
13 weiche Klötzer von 16—22 Ctm. Oberstärke, 3,5—4,5 Mtr. lang,
13 weiche Klötzer von 23—29 Ctm. Oberstärke, 3,5—4,5 Mtr. lang,
6 weiche Klötzer von 30—38 Ctm. Oberstärke, 3,5—4,5 Mtr. lang,
45 fichtene Derbstangen von 10—12 Ctm. Unterstärke,
73 fichtene Derbstangen von 13—15 Ctm. Unterstärke,
18 Raummeter harte Brennscheite,
46 Raummeter weiche Brennscheite,
59 Raummeter harte Brennknüppel,
40 Raummeter weiche Brennknüppel,
48 Raummeter harte Aeste,
51 Raummeter weiche Aeste und
ca. 300 Raummeter weiche Stöcke

einzeln und partienweise unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung.

Tharandt am 8. März 1883.

Das Kgl. Forstrentamt. **Die Kgl. Revierverwaltung.**
R. v. Schröter **Neumeister.**

Wichtig für Damen.

Wiener

Kraft-Pulver,

Mittel, dick zu werden!

Dieses Nahrungsmittel ist von Dr. Geißler chemisch untersucht und ärztlich empfohlen.

Niederlagen bei den Herren:
H. Weiße, Schloßstraße 28.
H. Koch, Altmarkt 10.
G. Strebel, Bautznerstraße.
Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstraße.
R. Jeremias, Humboldtstraße 9.
Max Bang, Grunaerstraße 5.
Gebr. Pohle, große Ziegelstraße und Hauptstraße.
A. Bobrowicz, Pragerstraße 6.
C. E. Meyer, Ostra-Allee 1.
R. Neubert, an der Kreuzkirche 3.
H. Böfolt, Wallstraße 19.
G. Wiedemann, Mathildenstr. 44.

Die

höchsten Preise

zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Wäsche, Leihhausscheine u. ganze Nachlässe, besond. Winterüberzieher u. Hosen Frau Wwe. **Ludewig.**
11 große Brüdergasse 11, I.

Auch und daselbst

Sophas u. Matratzen

spottbillig zu verkaufen.

Ein Wittwer,

29 Jahre alt, stattliche Figur, mit biederem Charakter, Hausbesitzer und Inhaber eines rentablen Eisengeschäfts, wünscht sich

zu verheirathen.

Junge Damen oder Wittwen mit Vermögen, denen daran liegt, ein angenehmes Familienleben zu gründen, werden gebeten, ihre Adressen nebst Photographie vertrauensvoll unter **G. F. 2307** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzul. Diskretion Ehrensache.

Hadern, Knochen,

Eisen zum allerhöchsten Preis gekauft **Bischofsweg 29.**

Empfohlen werden die

Elsässer Holzschuhe.

Die Niederlage v. K. Oehmig, Stiftsstraße, Ehrlichstr. Ecke, im Laden, ist die erste direkte Bezugsquelle.

Franz. Kopfsalat,

schöne starke Stauden,
Staude 22 u. 25 Pf.,

lange Algier-Kartoffeln

neue

Malta-Winterkartoffeln

Pfund 25 Pf.,

frischen Rosenkohl

empfehlen

Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstrasse 31.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden.
Schreibergasse Nr. 2.

Feinst. süss. Tafelbutter

versendet in Postkistchen, netto 8½ Pfd. geg. Nachnahme von M. 9
Carl Zimmerling, Tilsit.

Frischen Quark,

Pfund 13 Pfge.,
bei 10 Pfund 11 Pfennige, empfiehlt **Herm. Preiss, Rosenstraße 35.**

Rothe Hände

werden in 3 Tagen zart und weiß durch **Crême Pinard.** Vollständiger Erfolg. Preis 4 Mark. In **Dresden** bei **C. Süss Wittwe,** Seestraße 1, Coiffeur **Baumann,** Frauenstraße 10.

Adreßbuch 1882 zu kaufen gesucht Christianstraße 7 prt.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: [illegible] **10,**[illegible] **10,**[illegible]
Berlin [illegible] **7,11** — [illegible] **6,1**[illegible] **11,**[illegible]
Berlin [illegible] **6,20** **7,20** — Ank. [illegible] **12,**[illegible]
Breslau: [illegible] **12,30** — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
Bodenbach [illegible] **10,15.**
Karlsbad [illegible] — Ank. [illegible] **6,**[illegible]
Chemnitz [illegible] **10,**[illegible]
Kottbus [illegible] — Ank. [illegible] **12,**[illegible]
Eger [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
Freiberg: [illegible] **11,**[illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
Görlitz [illegible] **12,**[illegible] — Ank. [illegible] **10,15.**
Großenhain [illegible] **12,**[illegible]
Hainichen: [illegible] **10,**[illegible]
Hof: [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible] **10,30.**
Kamenz: [illegible] — Ank. [illegible] **9,**[illegible]
Leipzig [illegible] — Ank. [illegible]
Leipzig [illegible] **10,**[illegible] — Ank. [illegible] **12,**[illegible]
Lommatzsch: [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible] **12,**[illegible]
Meißen: [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
München [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
München [illegible] — Ank. **10,**[illegible]
Schmiedeberg: [illegible] — Ank. [illegible]
Sebnitz [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
Stolpen, Neustadt [illegible] — Ank. [illegible]
Tharandt: [illegible] **11,**[illegible] — Ank. [illegible] **10,50.**
Teplitz, Prag [illegible] — Ank. [illegible] **10,**[illegible]
Teplitz [illegible] — Ank. [illegible]
Wien [illegible] — Ank. [illegible]
Zittau, Reichenberg [illegible] **10,**[illegible]
[illegible]
Die Nachtzüge von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens in **fett** gedruckt.
[illegible]
Verbindungsbahn. [illegible]

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 30er Jahr., kinderlos, von angenehmem Aeuß., vermögend, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wünscht sich wieder zu verehelichen, sei es mit einer Jungfrau oder jüngeren Wittwe. Bedingung guter Charakter. Vermögen erwünscht. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden höflichst gebeten, werthe Briefe mit Photographie, sowie näheren Angaben der Familien- u. Vermögensverhältnisse unter **A. R. 12** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen oder unter **S. B.** an den „Invalidendank" Freiberg, Sachsen, zu richten. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Strengste Diskretion Ehrensache.

Passende

Dichtungen

zu Wasser-, Lauge- und Luft-Leitungen, sehr billig und dauerhaft, empfiehlt

Rafael Loidl
in **Aussig** (Böhmen).

Feine Tafelbutter

netto 8 Pfd. 9,50 M.,

ausgenommene Puten,

pr. St. 7,50 bis 9 M.

versendet franco pr. Post unter Nachnahme **Otto Fuchs, Tilsit, Ostpreußen.**

Den Herren **Gastwirthen** und **Privaten,** welche beabsichtigen, meine gallisirten und petiotisirten

Rheingauer Rieslingweine

einzuführen, deren vorzügl. Eigenschaft zu **Koch-** und Tischweinen durch ausführliche Untersuchungen hervorragender Autoritäten des In- und Auslandes vollkommen erwiesen ist, offerire ich dieselben zu Bier- und Obstwein ähnlichen Preisen. **J. B. Dilorenzi, Geisenheim,** Rheingau.

Für Kistenfabrikanten.

Eine deutsch-amerikanische, 1½ Jahre lang in Betrieb gewesene

Fügmaschine,

neuester Konstruktion, sehr vortheilhaft arbeitend, aber wegen Liquidation außer Betrieb gesetzt, ist billig zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein u. Vogler** (Oskar Zech) **in Marienberg i. Sachsen.**

Für meine Seiden- u. Chenille-Blumen-Auflagen suche einen

tüchtigen

Vertreter,

der in der Damen-Costüm- u. Passementerie-Kundschaft bekannt.
Hugo Kessner, Berlin, S.-O., Wassergasse 28, mechan. Stickerei.

Gut und billig!

Echt Engl. Lederhosen

für Männer, Burschen u. Knaben, sowie alle anderen Arten Hosen und Jacken, große Auswahl von Arbeitshemden u. Blousen, große Auswahl von Knaben-Anzügen, alle Arten Pantoffel und Tuchschuhen und vieles Andere mehr. Alles in nur guter Waare, hat stets auf Lager und empfiehlt bestens **E. Altmann, 23 gr. Ziegelstr. 23.**

Läufer

stehen zum Verkauf **Dölzschen im Gute Nr. 13.**

Reis,

5 Pfd. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 28, 30 bis 36 Pf.,

Gräupchen, à Pfd. 16, 18, 20, 24 Pf., von 10 Pfd. ab u. Ballen billiger, Hirse, Linsen, Bohnen, Erbsen, Nudeln, Maccaronibruch empfiehlt zu billigsten Preisen
Albert Herrmann,
a. d. Kirche, gr. Brüdergasse 11,

blauer Laden.

Gesucht

ein Paar fehlerfreie **Arbeitspferde** mittleren Alters. Offerten mit Angabe des Preises u. Farbe unter **Q. 30** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die besten **Cordpantoffeln** findet man **Fleischergasse 14,** im Laden. Händler erbeten.

Für Küche und Haus.

Das Colonialgeschäft

v. **Albert Herrmann,** Dresden, a. d. Kirche, gr. Brüdergasse 11,

blauer Laden,

versendet 9½ Pfd. **Kaffee** von nur reinem, kräftigem Geschmack franko unter Nachnahme, Sack frei, das Pfund zu 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 150 Pf. u. s. w., sowie sämmtliche Waaren zu billigsten Preisen.

Preisliste gratis und franko.

Dampf-Schornsteine

baut ohne Gerüst unter Garantie billigster u. solidester Ausführung
Herm. Enger, Essenbauer, Großenhain i. S.

Ein Restvorwerk mit 145 Scheffel Acker und Wiese, schönen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Obstgarten und Obstalleen, sowie vollständigem Inventarium, ist auf 16 Jahre zu verpachten. Näheres zu erfahren durch **J. Rackow** in **Siebeneichen** bei Löwenberg i. Schl.

Zu kaufen gesucht w. ein kleineres

Hausgrundstück

von einem soliden Mann, am liebsten Altstädter Seite, doch nicht Bedingung. Adr. mit Angabe des Preises und der Lage unter **82** Expedition d. Bl. abzugeben.

Pappen-Fabrik-Verkauf.

Eine neu eingerichtete Pappen-Fabrik, am Bahnhof eines belebten Ortes bei Chemnitz mit aushaltender Wasserkraft, 22 Acker Feld u. Wiesen, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **S. 1353** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Verkaufs-Offerte.

In dem reichbevölkerten Orte **Ostrau,** an der Riesa-Chemnitzer Bahn gelegen, soll ein Gebäudekomplex, bestehend in Wohnhaus, Seitengebäude und Scheune, mit schönem Obst- und Gemüsegarten, aushaltendem Röhrenwasser, enthaltend ein Areal von 253 □R., unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Das Grundstück würde sich für jeden Gewerbtreibenden, namentlich für Bauunternehmer, sehr gut eignen, dieweil mehrere Baustellen abgegeben werden können. Auskunft hierüber ertheilt Herr Gemeindevorstand **Hartwig,** daselbst.

Ein Haus,

mit Hof u. Garten, in guter Lage Dresdens, Leipz. Vorstadt, 1878 gebaut, 5 Fenster Front, für jedes Geschäft passend, mit Laden und Wohnung im Parterre, 2 Etagen u. Mansarde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. erth. H. Inspektor **Wittekopf** im Schlachthofe hier.

Familien-Villa

in prächtiger Lage der Antonstadt, 13 heizbaren Zimmern u. Zubehör, sowie großen Garten enthaltend, für 57,000 M. zu verkaufen. Off. wolle man **O. J. 713 „Invalidendank" Dresden** einreichen.

Villa-Gesuch.

in Blasewitz, wenn 2 Baustellen schuldenfr., innere Stadtlg., als Zahlg. genügen. Off. **M. R. 706 „Invalidendank" Dresden.**

In einer Provinzialstadt Thüringens, ca. 8000 Einw., mit bedeut. Industrie, ist ein

Haus-Grundstück

nebst seit 40 Jahren bestehendem **Materialwaaren-Geschäft** (beste Lage) an einen tüchtigen jungen Mann zu verkaufen event. unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Reflektanten m. Prä.-Referenzen erfahren Näheres unter Chiffre **2000** Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Mein Gut, 51½ Acker stark, ist mit oder ohne Inventar zu verkaufen. **Richard Kühne** in **Zeissen** bei Lommatzsch.

In Coswig bei Meißen ist ein

Grundstück

in herrlicher Waldlage, sowohl zum Sommeraufenthalt, als auch zur Anlage einer **Fabrik** geeignet, bedeutend unter dem Werthe **zu verkaufen,** oder auch billigst **zu vermiethen.** Adr. unter **O. J. 47** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine Mühle

mit 4 Mahlgängen, Schneidemühle, Bäckerei u. Gastwirthsch., ca. 10pferdige Wasserkraft, Haltestelle der Tharandt-Hainsberger Eisenbahn, welche namentlich gr. Waldungen aufgeschlossen hat, soll mit den unmittelbar an der Mühle liegenden 2 Hektar Land **sofort verkauft werden.** Das Grundstück eignet sich wegen der aushaltenden Wasserkraft zu jeder Fabrikanlage, namentlich Holzstoffabrik etc. Adressen unter **F. O. 037** an den **„Invalidendank" Dresden.**

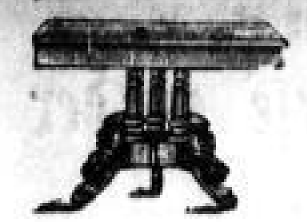
Pacht-Gesuch.

Ein nachweislich rentables **Seifen-, Woll- oder Schnittwaaren-Geschäft,** das event. später käuflich zu übernehmen wäre, wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten erbeten unter **P. C. 2308** an die Annoncen-Exp. von **Rud. Mosse,** Dresden.

Ein Restaurant

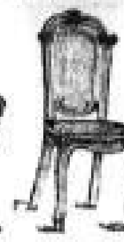
mit Fremdenverkehr, wo gr. Bierumsatz, ist Todesfall h. zu verk. Näh. J. Richter, Frauenstr. 4, I. Et.

SLUB Wir führen Wissen.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden9 und 1.Et.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent-Gummirollen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Fußböden und Teppiche.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.



Specialität: Ausstattungen, Wohnungs = Einrichtungen.

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in M.-Gladbach.

Solide, feste Prämien. **Grundkapital: 9,000,000 M.** **Prompte Regulirungen.**
(bereits emittirt: 6,000,000 M.)

Die Gesellschaft empfiehlt sich jedem Versicherungsuchenden auf das Angelegentlichste und sucht in allen Städten und Orten, wo dieselbe noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, **geeignete solide Vertreter.** Offerten werden von dem Generalbevollmächtigten der Gesellschaft, **Louis Marcus** in **Dresden**, Schloßstraße 22, 2. Etage, gern entgegengenommen.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Dir. Rudolf Pollatz

Dresden, Marienstrasse 15, II.

Der nächste Kursus beginnt den 3. April. Die acht Schüler der Anstalt, welche sich der diesjährigen Frühjahrs-Prüfung unterzogen, erlangten **sämmtlich** die Berechtigung zum einjährigen Dienste

---

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN **BLAUER FARBE** TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft:
Herren **Brückner, Lampe & Co.** in **Leipzig.**

Nutz- u. Brennholz-Auction.

Im **Gasthof zum Auer** sollen

Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. März 1883,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Kreier** Forstrevier aufbereitete Forstprodukte, als:

Mittwoch den 28. März a. c.

17 Stück birkene Stämme von 12—15 Ctm. Mittenstärke,
7 „ „ „ „ 16—22 „ „
4 „ „ „ „ 23—27 „ „
in den Abtheilungen 24, 25 und 49,
418 Stück kieferne Stämme von 11—15 Ctm. Mittenstärke,
1065 „ „ „ „ 16—22 „ „
365 „ „ „ „ 23—29 „ „
21 „ „ „ „ 30—33 „ „
in den Abtheilungen 23, 24, 25, 47 und 49,
2 Stück buchene Klötzer von 33 und 39 Ctm. oberer Stärke und 2 und 4 Meter Länge,
2 Stück birkene Klötzer von 18 und 20 Ctm. oberer Stärke und 4,5 Meter Länge,
1 birkenes Klotz von 24 Ctm. Mittenstärke und 7 Meter Länge, in den Abtheilungen 25 und 49,
10 Stück erlene Klötzer von 12—15 Ctm. oberer Stärke und 3,1 bis 4,5 Meter Länge,
15 „ kieferne Klötzer von 16—22 Ctm. oberer Stärke und 3,1 bis 4,5 Meter Länge, in Abtheilung 49,
190 Stück kieferne Klötzer von 10—15 Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
757 „ birkene Klötzer von 16—22 Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
519 „ birkene Klötzer von 23—29 Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
253 „ birkene Klötzer von 30—36 Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
60 „ birkene Klötzer von 37—43 Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
7 „ birkene Klötzer von 44 und mehr Ctm. oberer Stärke und 2,2—4,5 Meter Länge,
in den Abtheilungen 23, 24, 25, 47 und 49,
60 Stück birkene Derbstangen von 10—12 Ctm. unterer Stärke,
130 „ „ „ „ 13—15 „ „ „
10 „ „ „ „ 13—15 „ „ „
in den Abtheilungen 24, 25 und 49,

Donnerstag den 29. März a. c.

5,5 Wellenhundert hartes Reisig,
231,10 „ weiches Reisig,
in Abtheilung 34,
40 birkene Langhaufen 1. Kl., in denen sich Besenreisig befindet, in den Abtheilungen 27 und 28,
6 kieferne Langhaufen 1. Kl., in Abtheilung 28,
ca. 2000 Raummeter Besenpfrieme, in den Abtheilungen 28, 40 und 47,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Forstprodukte vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Kreier** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Kreier,
den 6. März 1883.
Michael. **Schulze.**

Pianinos,

Flügel, Pianoforte, Harmonium, gr. Drehpianinos mit 18 Tänzen, mit kleiner und großer Trommel, Becken, Triangel und Glockenspiel,

eine Spieluhr,

welche zu vollen und halben Stunden spielt, empfiehlt **W. Gräbner,** Breitestraße 7.

Neue Landes-Gesang-bücher,

dauerhaft gebunden, Stück **von 1 Mk. 50 Pf.** an. Außerdem empfehle ich eine große Auswahl von **Gesangbüchern in Leder, Sammet** und **Plüsch** mit schönen Beschlägen zu civilen Preisen.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Schwarzer Cachemir

zu Kleidern, reine Wolle (Doppelbreite), empfehlenswerthe Qualität, Meter 180 — Elle 105 Pfg., bis zur schwersten Waare, 4 bis 5 Mark pro Meter.

Friedr. Paul Bernhardt,
in Dresden, **Schreibergasse 2.**

Zöpfe.

Zöpfe für Konfirmandinnen von 2 bis 5 Mark sind zu verkaufen Trompeterstraße 3. **A. Bilz.**

Brustleiden,

Schwächezustände.

Die rauhe Witterung mit ihrem raschen Temperaturwechsel mahnt namentlich Brustleidende dringend zur Vorsicht. Nicht genug kann Brustleidenden

Grohmann's Original-Deutscher Porter,

Malzextrakt, empfohlen werden. Preis: Flaschen zu 40 Pf., 13 Flaschen 4 M. 90 Pf., oder auch Abonnement-Karten f. einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Malz - Chocolade, ½ Pfd. 1 M.

Malz - Bonbons, ¼ Pfd. 25 Pf., bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- u. Halskrankheiten.

Verkaufslokale: **Bruno Meißner,** Kreuzstraße 19. Neustadt bei Hrn. **Schippan.** — Pirna bei **H. Grundig.** Kamenz bei **H. Nächster.**

Feinsten hellen
Scheibenhonig,
100 Pf.
Feinsten weißen
Valparaisohonig,
55 Pf.
Feinste Speisebutter,
110 Pf.
Feinstes Speisefett
70 Pf.

Troschütz & Rossberg.
Scheffelstrasse 34.

Süsse Butter,

das denkbar Beste, was es nur giebt, täglich frisch, Stück **75** Pf.
Rittergutsbutter, 68 Pf.
gute **Gebirgsbutter, 63** Pf.
gute **Landbutter, 58** Pf.

Mühlen=Brod,

1. Sorte 4 Pfd. 42 Pf.,
2. Sorte 4 Pfd. 38 Pf.,
3. Sorte 4 Pfd. 34 Pf.,

gutes Land=Brod

1 Pfd. **30** Pf., 5 Pfd. **38** Pf., 6 Pfd. **45** Pf.,

Best. Magdeburger **Sauerkraut** Pfd. **6** Pf., alle **trockenen Gemüse** billigst empfiehlt

Robert Preiss,
Wettinerstraße 11, Hauptstraße 15.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Benediktiner-Liqueur

in langjährig bewährter vorzüglicher Qualität à Fl. 1 Mk. 50 Pf. bei **Rob. Werner,** Moritzstr. 5.

Lebensversicherung.

Die Hauptagentur einer **älteren deutschen** Gesellschaft ist **zu vergeben.** Inkasso bedeutend, event. wird auch Gehalt, Reisevergütung 2c. gewährt. **Nur solche** Bewerber werden berücksichtigt, die ihre Solidität nachweisen, acquisitorisch leistungsfähig sind u. Kaution stellen können. Offerten unter **D. C. 500** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Brauer.

Wegen Umbau des Sudhauses sind folgende Gegenstände **zu verkaufen:** 1 kupferner Kessel (36 Hektol. Inhalt), 1 kupferne Maisch- u. Würzpfanne, 1 kupferner Hopfenseiher, 1 kupferner Kühlapparat mit 6 Rohren, 1 Eiskühlapparat, 1 eiserner Vorwärmer mit kupfernem Cylinder, 1 starker Göpel (mit Schrotemühle), ein schwacher Göpel, Eisschwimmer und mehrere große Lagerfässer, in der **Brauerei Schieritz** bei **Meissen.**

Vermessingung

(cuivre poli)
auf Zink, Eisen u. s. w.

Vernickelung

aller Metalle.

Schladitz & Bernhardt,
Wettinerstraße 10.

Trauerhüte, auch zum Verleihen, v. 50 Pf. an, Strohhüte gewasch., modern. v. 40 Pf. an, v. d. einf. b. z. Par. Façon, Blumen fein u. Stoffe, Federn bill. am See Nr. 22. **B. Philipp,** Putzgeschäft.

Flössel & Comp.,

Steinhandlung u. Steinmetzgeschäft.

Unser **Comptoir** und **Wohnung** befindet sich von heute an Blumenstrasse 2.

Johannes Scherr's

Germania 4. Auflage

In Hefte à M. 1.50.

Zwei Jahrtausende deutschen Lebens kulturgeschichtlich geschildert.

272 Groß-Folio-Seiten stark; [illegible] **erster Künstler.** Das erste Heft der 4. Aufl. [illegible] Eingeführt in allen Buchhandlungen; Prospekte gratis u. franko, auch von [illegible] in Stuttgart.

Vorrede zur 4. Auflage: Die „Germania", deren vierte Auflage zu bevorworten mir heute gegönnt ist, hat einen Erfolg [illegible]

[illegible]

Am Zürichberg, Dezember 1882. **Johannes Scherr.**

In Kommission bei **Fr. Fleischer** in Leipzig:

Der Blasen=Irrigator,

um **Blasenkrampf u. Blasenkatarrh** erfolgreich zu behandeln
Von **Dr. Edmund Güntz** in Dresden. Pr. 60 Pf.
Von **Dr. Güntz** erschien ebenfalls früher:
Die Verhütung der Syphilis. Pr. 1 M. 80 Pf.
Das syphilitische Fieber. Pr. 4 M. 50 Pf.

Landwirthschaftliche Schule zu Meißen.

An der hiesigen landwirthschaftlichen Schule wird von Ostern ab auch im **Sommerhalbjahr Unterricht** ertheilt. Der Sommerkursus beginnt **Mittwoch den 4. April.** Aufgenommen werden junge Landwirthe, welche die Ziele einer guten einfachen Volksschule erreicht haben. Anmeldungen bittet Unterzeichneter **möglichst bald** zu bewirken. Derselbe ertheilt auch jede nähere Auskunft über die Organisation der Anstalt.

Direktor Endler.

Prämiirt Bayr. Landesausstellung 1882.

Kalkwerk und Farben-Fabrik „J. Micheler" Walhallastrasse.

Post: Regensburg II. (Bayern),

liefert jedes beliebige Quantum von **täglich frisch gebranntem Kalk,** bekannt durch seine **Weisse** und unübertroffene **Ausgiebigkeit.** Derselbe besteht nach der Analyse des Herrn Professor Dr. **Wittstein, chem. Laboratorium München,** aus:

Kieselsäure in nicht bestimmten Spuren,	
Eisenoxyd und Thonerde	0,49 Proc.,
Magnesia	2,54 Proc.,
Kalk	96,97 Proc.,
	100,00 Proc.

Bei dem **sehr billigen** Preis rentirt unser Kalk selbst nach **entfernten Orten** und werden auch **grössere** Aufträge nach der Leistungsfähigkeit des Werkes **jeder Zeit** prompt ausgeführt.

Billiger

als jedes Kaffeespezialgeschäft

empfehle

ff. gebrannten Kaffee

à Pfund 80 Pf., bei 5 Pfund à Pfund 75 Pf., unter Garantie für guten und reellen Geschmack.

Alfred Klemm,
Dresden=Neustadt: Kurfürstenstr. 27, Ecke Tieckstr.,
Dresden=Altstadt: Eliasplatz 2, Ecke Sachsen=Allee.
NB. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. D. O.

Scheffelstrasse 19, I. Et., Ecke der Wallstrasse.

Gold= u. Silberwaaren

empfiehlt zu soliden Preisen durch **Ersparung der Ladenmiethe**
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, 1. Etage.

Eier,

Lübb. Sauer-Gurken, Sauerkohl

empfehlen zu den billigsten Preisen

en gros **6 Schreibergasse 6** en detail

C. Stenzel & Sohn.

Grosser
Schuhwaaren-Ausverkauf!
Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe von heute bis da Lager vollständig geräumt ist zu vorzüglich billigen Preisen.

Die Schuhwaaren des Elsasser Schuh-Bazar sind bekannt die besten solidesten Fabrikate, und wird gerade jetzt für die Früh jahrs- u. Sommer-Saison, sowie
Confirmanden-Stiefel
dem geehrten Publikum ein vorzüglich leichter Einkauf geboten. Das Lager ist von den billigsten bis zu den feinsten in **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren** sortirt.

Die Preise sind **bedeutend ermäßigt** und gelten ich **Damen-Rindlack Stiefel** mit 5 M. 50 Pf. an.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Der Elsasser Schuh-Bazar
Eckhaus der Pillnitzer- und Circusstraße 24.

Für Haus-, Hof- und Stallbedarf die neueste, anerkannt beste, gesetzlich geschützte
Petroleum-Sturmlaterne
ohne Cylinder, mit isolirtem Oelbehälter, Lichteffekt 4 Kerzen, Petroleumbedarf pro 15 Stunden nur 5 Pf. Preis bei 1–5 Stück à 4 Mark excl. Verpackung und bei größeren Abnahmen mit Rabatt, empfiehlt und liefert ausschließlich
Albert Hauptvogel,
Dresden, Ostraallee 19.
1/2 nat. Gr.
NB. Wiederverkäufer gesucht.

Glashütter Uhren!
Bei Einkauf und Reparatur guter Uhren empfiehlt sich zu billigen Preisen **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte **Webergasse Nr. 11.**

Genfer Bandwurm-Mittel.
Schweiz: Pharmac. Dr. **Poppe** in **Genf.** Sachsen: **Mohren-Apotheke** in **Dresden, Engel-Apoth.** in **Leipzig.** Carton 3 Mk., m. gen. Anweis. Gesetzlich geschützt, geschmacklos, zuverlässig wirkend. In vielen Apotheken der Provinz.

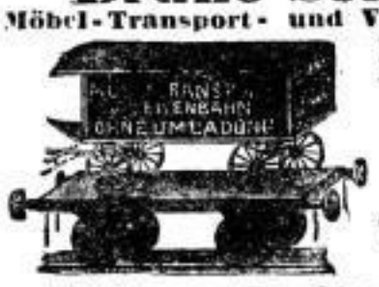
Franz Christophs Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Komposition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbenzusatz.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage für **Dresden** bei **Weigel & Zeeh, Friedrich Wollmann, Spalteholz & Bley,** in **Pirna** bei **Gustav Weichelt.**

Bruno Senewald's
Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft



Dresden-Altstadt
empfiehlt zum Osterumzug seine großen
Möbelwagen
für Stadt- und Landtransporte. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Bestellungen erbeten Schützenplatz 25, Johannesstraße 13 part. und Seilergasse 2 part.

Für Weinhändler.
Grosse über 250 Stück fassende
Weinkellerei zu Eltville
im Rheingau
in wunderschöner Lage an der Erbacher Chaussee mit prachtvollen Kellern, großen Geschäfts- und Wohnräumen 2c. nebst 2 Morgen Garten und Land, 1877 neu errichtet, vorzüglich gebaut, vom **Hochwasser** des Rheines nie berührt, Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Offerten unter **J. 8485** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

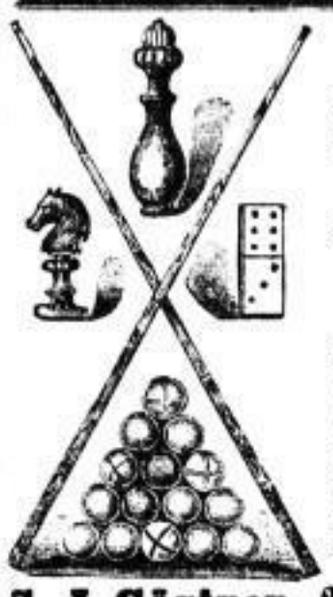
Die Dampfkesselschmiede,
der
Maschinen-Fabrik „Germania"
vormals **J. S. Schwalbe & Sohn,**
Chemnitz.

empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.

Umänderungen bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparniss.

Referenzen: Herren **C. F. Solbrig Söhne,** Altchemnitz. **Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau** b. Chemnitz. **Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel** b. Chemnitz. Herr **Fried. Ehreg. Woller,** Stollberg. Herr **Arthur Gehlert,** Dittersdorf bei Chemnitz. Herr **Adolph Ihle,** Wittgensdorf b. Chemnitz etc. etc.

Filzschuhe
sollen **à tout prix** geräumt werden und zwar von 60 Pfennigen bis 1½ Mark und so große Posten warme Schuhe und Stiefel enorm billig.
Confirmanden-Stiefel
wie **Schuhwaaren jeder Art** in anerkannt größter Auswahl zu hierorts billigsten Fabrikpreisen,
Henri Wolff, Schuhfabrik,
Wallstraße 5a,
Eingang Scheffelstrasse.



Billard-Bälle
in **Elfenbein,** größtes Lager best ausgetrockn. **Kernwaare, eigenes Fabrikat,** gespielte **Elfenbein-Bälle.**
Imitirte Billardbälle vorzüglicher Qualität à Satz 27 Mark, mit 1 Jahr Garantie für Haltbarkeit.
Imitirte Billardbälle von 18–20 Mark à Satz (3 Stück).

Zersprungene kleine Bälle werden mit zu höchsten Preisen angenommen. Großes Lager **deutscher Spielkarten von 6 M. 75 Pf.** bis **9 M.** das **Dutzend.**

Abdrehen u. Färben von Bällen sowie **Vorrichten** zersprungener Bälle, ohne an Größe zu verlieren, empfiehlt zu **soliden Preisen** und unter Zusicherung **strengster Reellität**

G. J. Gärtner, Billardball-Fabrik,
Dresden, gr. Brüdergasse. **Preiscourante werden franco versandt.**

Spritzen,
Chirurg. Gummiwaaren, Unterlagen, Verbandstoffe, Eisbeutel, Binden, Suspensors. Irrigator, Spülkannen, Klystirrohre, Catheter 2c.
Bruchbänder.
Sachverständige Anfertigung sowie reichhaltiges Lager bei
C. F. Kunde, Bandagist,
Nr. 35 Pragerstrasse Nr. 35.
nahe der Moseczinskystrasse.

Herren-Hüte
(Wiener, Pariser und Berliner Moden).
Filz- und Cylinder-Hüte, allerneueste Formen.
Confirmanden- und Kinderhüte.
Mechanik- und Normal-Hüte, Chapeau voyage. Massenauswahl. Fabrikpreise.
C. Richter, Hutmagazin, **Pillnitzerstr. 66.**
Ordres ent Repairs will by well and promptely executed at ca moderate Charge.

Saison-Neuheiten für Herren:
Hüte, Mützen, Cravatten, Handschuhe, Gamaschen, Regenschirme, Stöcke, Paletots, Havelocks, Regenröcke, Joppen,
Oberhemden nach Mass,
komplete Reise-Artikel
in **nur besten Qualitäten** empfiehlt
H. Warnack, Pragerstraße 17.

Die Holzspalterei
im Asyl für obdachlose Männer.
Käufferstraße 11, liefert

1 Meter weiche Scheite grob gespalten à Mk. 10,50	incl. Trägerlohn in den Holzraum
1 „ „ „ klar „ à „ 10,80	
1 „ harte „ grob „ à „ 12,—	

und hält sich freundlicher Beachtung empfohlen.

Grosses Caffee-Lager
zu billigsten Engrospreisen
Versandt nach auswärts in Postsäckchen von 10 Pfd. bis zum Originalballen von ca. 120 Pfd.
Heinrich Bösolt in Dresden
Wallstrasse 19, Post- u. Antonsplatz.
à Pfd. 60, 65, 70, 75, 80, 90, 95, 100–165 Pf.,
geröstet à Pfd. 90, 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pf.,
österr. Melange à Pfd. 160, 180 und 200 Pf.,
gerösteter **Perl-Kaffee** à Pfd. 140, 170 und 200 Pf

Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik
von Rich. Seifert, Vergolder,
Dresden, Pillnitzerstraße 64 (früher 13),
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilder-Rahmen** in Gold, antik und schwarz.
Einrahmungen von Bildern,
sowie **Neuvergoldungen** alter Gegenstände werden schnell und billigst ausgeführt.

Englische Regenschirme
für Damen u. Herren von 8–30 M.
empfiehlt **H. Warnack, Pragerstr. 17.**

Am 1. April d. J.
beginnen die
neuen Lehr-Curse an der Gärtner-Lehranstalt
zu
Rötha,
und zwar:

1. **Gehilfen-Cursus,** Dauer 1 Jahr, Lehrhonorar 50 Mk. jährl., Pension 100 Mk. vierteljährl.
2. **Lehrlings-Cursus,** Dauer 3 Jahr, Lehrhonorar 50 Mark jährlich, Pension 100 Mark vierteljährlich.
3. **Baumwärter-Cursus,** Dauer vom 1. April bis 26. Mai, 1. bis 27. Oktbr., Lehrhonorar 30 Mark, die Theilnehmer haben für Unterkommen und Verpflegung selbst zu sorgen.
4. **Cursus für junge Landwirthe,** Dauer vom 1. April bis 27. Oktober, Lehrhonorar 60 Mark, Pension wöchentl. 8 Mk.

Ausführliche Prospekte sind von der unterzeichneten Garten-Direktion kosten- und portofrei zu beziehen.

Anmeldungen wolle man gefälligst rechtzeitig richten an die
Freiherrl. v. Friesen'sche Gartendirection Rötha
(Königreich Sachsen).

Gersdorf & Pfeiffer,
Dresden-Neustadt.
Regen-Mäntel
in großer Auswahl Stück von **10** Mark an.

Vortreffliche Dienste leistet
Lampert's Gicht-Balsam!
Bestes **Heilmittel** gegen **Reißen — Hexenschuß — Rheumatismus — Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lähmung — Kopf- und Zahnschmerz — Frost- und Brandwunden.**

STEMPEL DEPONIRT

in Flaschen zu 1 und 2 Mark.

In **sämmtlichen Apotheken** von **Dresden** und **ganzer Umgegend** vorräthig. (**Marien-Apotheke,** Haupt-Depot.)

Bergrestaurationsverpachtung
Auf dem Berge **Bieleboh** in der Sächsischen Lausitz ist von dem unterzeichneten Gebirgsverein ein massiver **Aussichtsthurm** und ein großes **Restaurationsgebäude,** in welchem sich auch die Gesellschaftsräume des Gebirgsvereins befinden, errichtet worden.

Diese sämmtlichen Anlagen sollen **noch vor Pfingsten dieses Jahres** dem Verkehr übergeben, die Restauration aber **verpachtet** werden.

Kautionsfähige Bewerber, welche sich über ihre Tüchtigkeit als Wirthe genügend ausweisen können und sich im Besitze eines ausreichenden Inventars, sowie eines kleinen Betriebskapitals befinden, wollen ihre Offerten **bis zum 25. März d. J.** an den K. Notar, Herrn Rechtsanwalt **Schulze** in **Neusalza,** bei welchem auch die Pachtbedingungen zu erhalten sind, portofrei gelangen lassen.

Wegen Besichtigung der Pachträume wolle man sich an Herrn Fabrikant **Leberecht Höhne** in **Beiersdorf** (Eisenbahnstation **Neusalza**) wenden.

Der Berg Bieleboh liegt in nächster Nähe großer Ortschaften mit einer Bevölkerung von circa 25,000 Seelen.

Neusalza, den 5. März 1883.

Der Gebirgsverein „Oberes Spreethal-Neusalza"

Submission.
Die **Reinigung der Oefen** 2c. in den Kasernen und einigen anderen Anstalten der hiesigen Garnison soll auf die Zeit **vom 1. April 1883 bis 31. März 1884**
Montag den 19. März c., Vormittags 9 Uhr,
im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Albertstadt, Administrationsgebäude Parterre, Zimmer Nr. 55,** vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termin versiegelt dahin einsenden.

Dresden, am 10. März 1883.

Königliche Garnison-Verwaltung.

W. Schimmelpfeng, Dresden, Schlossstr. 3.
Leipzig, Berlin 2c. Auskunft über Firmen 1 à 3 Mk., 10 à 15 Mk., 25 à 30 Mk., 100 à 100 Mk. Programm franko.

Red. Dresden Am See 4. **Der Elbthalbote** Exp. Dresden Am See 4. billigstes und bestorientirtes tägliches Lokalblatt für Dresden und Umgegend. Preis pro Quartal incl. 8seitigem illustr. Sonntagsblatt bei freier Zustellung durch Post oder Boten **nur 2 Mark.** Für Hotels und Restaurationen ist der Elbthalbote unentbehrlich. Jetzt eintretende Leser erhalten denselben bis 1. April gratis

---

Neuheiten in
Stroh-Hüten,
Seiden- und Sammet-Bändern, Spitzen, Blumen, Federn, Agraffen etc.
empfiehlt billigst
Paul Henoch Nachf.
Friedrich Pieper,
5 Wettinerstrasse 5,
zunächst dem Postplatze.

---

800 Fenster Kester-
Gardinen,
Mull u. Tüll, engl. Jute, gest. Tüll, Zwirn, à 1 M. 50 Pf. Mehrere Hundert prachtv. **Teppiche,** Plüsch, echte Brüsseler 12 ℳ i., früher 36 Mark pro Stück.
Webergasse 6.

Wurst.
ff. Cervelat- und Salamiwurst Pfd. 120 u. 140 Pfg., Rauchfleisch 80 Pfg., Speck 80 Pfg., Pökelfleisch 70 Pfg. in großer Auswahl b. **Bruno Gast,** Zahnsgasse 22.

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in **Paris.**
Ausschließlich aus peruvianischen **Matico-blättern** zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt.
Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault et Cie.** und dem Specialitätenstempel der französischen Regierung für Fabrikate versehen.

Haupt-Dépôt bei **Gustav Triepel,** Klostergasse Nr. 11 in **Leipzig.** In **Dresden** bei **Spalteholz & Bley,** Pillnitzer Strasse Nr. 70, **Roesner,** Apotheker, In **Chemnitz** bei **T. Leutbold,** Löwen-Apotheke, sowie in allen anderen grösseren Apotheken.

Sauber geschmiedete und weichgeglühte
Stanzen u. Schnittplatten
jeder Form und Größe, aufgeschweißt und ganz aus Gußstahl, per Kilo von 1 Mk. 60 Pf. bis 2 Mk., empfiehlt **Bernhard Fischer,** Mechaniker, **Güterbahnhofstraße Nr. 24.**

Möbel-, Gardinen- u. Vorhangstoffe

Eingang sämmtlicher Neuheiten

Elsässer Möbelstoffe,

garantirt luft- und waschecht,

in reichstem Sortiment und prachtvollsten Mustern, vom einfachsten — Meter 30 Pf. — bis zum elegantesten Genre.

Callico, Madapolame, Croisé (Zwiebelmuster), **Serge, Momie, Crèpe, Granité,** Maschinen- und Handdruck.

Weisse Gardinen

von Zwirn, Mull mit Tüll, ganz Tüll und englisch Guipure. — Vitragen. — Große Auswahl. Reiche Muster. Jute-Gardinen, 100 Centim. und 145 Centim. breit, Meter 1,15, 1,65 und 2,75 Mk. 130 Centim. Möbel-Rips, Damast, Gobelins. Farbige Futter-Stoffe. Gestreifte und einfarbige Rouleaux-Stoffe in weiß und farbig. Breite 80 Centim., 85 Ctm., 92 Ctm., 100 Ctm., 108 Ctm., 115 Ctm., 120 Ctm., 130 Ctm., 145 Centimeter.

Lemcke & Dähne Nachf.,

Dresden, 19 Altmarkt 19.

Eis! Eis! Eis!

werden noch einige Tausend Centner gekauft Königsbrückerstraße 94.

FRANZENSBAD in Böhmen

Directe Eisenbahnverbindungen mit allen Hauptstädten des Continents. Saison vom 1. Mai bis 15. Oktober. — **Glaubersalzhaltige Eisensäuerlinge,** glücklichste Verbindung des härtenden **Eisens** mit **leichtlösenden Salzen.** Kohlensäurereichste, nach neuesten balneologischen Forschungen eingerichtete **Eisenbäder,** heilkräftige aller bekannten **Moorbäder. Kohlensäure Gasbäder** und **Dampfbäder.** Angezeigt bei **Blutarmuth, Bleichsucht** und allen Störungen in der **Blutbereitung, bei Schwächezuständen** der Verdauungs- und Unterleibsorgane, bei **Frauenkrankheiten,** bei gestörter **Muskel- und Nerventhätigkeit,** bei zurückgebliebenen **Epidemien** und **Entkräftung** nach schweren **Krankheiten** jeder Art. Vier große **Badehäuser** mit über **500 Badezellen,** herrliche milde **Gebirgsluft,** elegant eingerichtete Hotels und Privatpäuser, **große Cur-, Conversations- und Lesesäle,** ausgezeichnetes **Brunnenorchester** (Symphoni), **Concerte, Theater Bälle, Reunionen** zahlreiche **Ausflüge.** Katholische und evangelische Kirche, Synagoge, russischer und englischer Gottesdienst. Frequenz 9000 Curgäste.

Die Versendung der Franzensbader Mineralwässer (Franzens-, Salz-, Wiesen- und Neuquelle, kalter Sprudel, Eigentum der Stadt Eger) beginnt in jeder Saison im März und endet im November. Die Versendung nur in Glasbehältern, Bestellungen hierauf sowie für **Franzensbader Mineralmoor** und **Moorsalz** werden bei der unterzeichneten Direction, als auch bei allen Depôts natürlicher Mineralwässer in allen größeren Städten des Continents angenommen. Preiscurse über den Curort und Broschüren über die eminenten Heilwirkungen der **weltberühmten Eger-Franzensbader Mineralwässer** werden gratis verabfolgt.

Bürgermeisteramt als Curortsverwaltung — **Stadt Eger Brunnen-Versendungs-Direction**

Franzensbad.

Holz-Auction.

Folgende Hölzer des **Dresdner Staatsforstreviers** sollen im **Gasthofe zum wilden Mann in Trachenberge**

am Dienstag den 20. März 1883

von Vormittags ½10 Uhr an

128 Raummeter weiche Brennscheite,
136 Raummeter weiche Brennknüppel,
17 Raummeter weiche Zacken,
18 Raummeter weiche Aeste,
in den Abtheilungen 63 und 72,

und im **Gasthofe zum Schänkhübel bei Klotzscha**

am Mittwoch den 21. März 1883

von Vormittags ½10 Uhr an

46 weiche Derbstangen von 12—14 Centimeter Unterstärke,
31 Raummeter harte Brennscheite,
350 Raummeter weiche Brennscheite,
30 Raummeter weiche Brennknüppel,
7 Raummeter harte Zacken,
84 Raummeter weiche Zacken,
10 Raummeter harte Aeste,
219 Raummeter weiche Aeste,
5 Raummeter hartes Abgangsreisig,
936 Raummeter weiches Abgangsreisig,
in den Abtheilungen 5 6 12 13 und 47,

einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Dresden, am 10. März 1883.

Kgl. Forst-Rentamt und Kgl. Forstrevier-Verwaltung.
Garten. **Funke.**

Altmärker Milchvieh-Verkauf

Sonnabend den 17. März stelle ich einen großen Transport schwerer hochtragender Kühe und Kalben, sowie Kühe mit Kälbern im **Gasthof zur goldnen Krone** in **Großenhain** zum Verkauf.

Stolzenhain. **Thielemann,** Zuchtviehhändler.

Jalousien u. Rollladen

sowie alle Bau- und Möbelarbeiten fertigt

Richard Kayser,

Tischler,

Dresden, 10 Pillnitzerstrasse 10, Dresden.

Reparaturen aller Art werden sauber und pünktlich ausgeführt.

Meissner Porzellan
aus d. Kgl. Manufaktur
2. Wahl
ist in großer Auswahl zu ⅓ des Preises zu verkaufen **Circusstr. 45,** 1. Et. links, Vormittags von 9 Uhr an.

Frischen Quark,
Pfund 13 Pfge.,
bei 5 Pfund 11 Pfennige,
empfiehlt **Herm. Preiss, Rosenstraße 35.**

Eine größere Partie

Rothbuchen-Stämme,

sehr schön schlank gewachsene, astreine und durchaus gesunde Waare, bis 40 Ctm. stark, hat preiswerth abzugeben F. Himmel, Eisenach.

Neu!

Choral-Singkreisel,

ein hübsches musikalisches Spielzeug für große und kleine Kinder, empfiehlt

Ernst Zscheile,
Galanteriewaaren-Handlung.
Dresden, 9 Seestraße 9.

Salomonis-Apotheke.

Mediz.-Tokayer und Malaga,

beliebtes Stärkungsmittel für Kinder und Rekonvaleszenten, in Flaschen zu 75 Pf., 1 M. 50 Pf. und 3 Mark.

Bei Husten und Heiserkeit,

Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung und Kratzen im Halse, empfehle ich meinen

Schwarzwurzel-Saft

als vorzügliches und billiges Hausmittel. Preis einer Flasche 60 Pf.

Alt-Reichenau i. Schlesien.
Th. Buddee, Apotheker.

Hauptlager: Herren **Spalteholz & Bley, Dresden, Pillnitzerstr. 70.**

Schiefer-Tafeln,

beste Qualitäten von fein geschliffenem Schweizer und Thüringer Schiefer in jeden beliebigen Liniaturen empfiehlt und versendet das Fabriklager von **C. Wilh. Manger.** Glauchau.

Konfirmandenhüte à 2 Mark direkt Neuegasse 2.

Für 115 Thlr. ein gutes

Pianino,

7 Okt., wie neu, prachtvoll. Ton, desgl. in **Nußbaum, kreuzsaitig,** für **130 Thlr.**

Pianino von Bechstein
(neu 300 Thlr.) für 160 Thlr. im **Auftrage** zu verkaufen
Seestr. 21, 2. Et. r.

Möbel!

In solidester Ausführung
Sophas, Fauteuils, Matratzen, Bettstellen, Vertikos, Sekretäre, Tische, Spiegel,
vom einfachsten bis feinsten Genre.
Billigste Fabrikpreise.

Emil Manck,
Tapezirermeister,
6 Webergasse Nr. 6.
Beamten gegen Theilzahl.

Ich suche einen oder mehrere Käufer auf **Steinahorn-Mangelwalzen,**

Mangeltisch-Holz,

Breter u. **Pfosten** auch **trockne fehlerfreie Eichenbreter** und **Pfosten;** für **Wagenbauer** auch **Ilmenbreter** und **Pfosten** bis **17 cm** Stärke, wegen Geschäftsveränderung, Alles äußerst preiswürdig zu haben, b. **Joh. Hellige** in **Arnau a. E.,** Böhmen.

Größte Auswahl fein bemalter

Kaffee-Service,

für 2 Personen zu 3 M. 50 Pf.,
„ 6 „ „ 6 „ — „
„ 12 „ „ 10 „ — „

Waschgarnituren,

bemalt u. bedruckt, schöne Muster zu 5 Stück von 4 M. 20 Pf. an.

Bierservice

mit feiner Garnirung u. Beschlag, auf Holzplateau von 10 M. an.
Eierservice, Kuchenteller, Fruchtschalen, Vasen u. s. w.
Tassen, fein bemalt v. 25 Pf. an.
„ in weiß von 15 Pf. an.
Speiseteller, Steingut, à Dtzd. zu 1 M. 50 Pf.
Speiseteller, Porzellan, à Dtzd. zu 3 M.
Dessertteller, Porzellan, à Dtzd. zu 1 M. 80 Pf.
Dessertteller, Steingut, à Dtzd. zu 1 M. 20 Pf.
Tassen, Porzellan, v. 20—25 Pf.
Waschbecken von 50 Pf. an.
Kaffeekannen, Wasserkrüge, Leuchter, Salzbehälter,
überhaupt alles

Tafel- und Küchengeschirr

zu besonders billigen Preisen empfiehlt die

Porzellan- u. Steingut-Handlung
von
A. Hofmann,
Dresden, Scheffelstraße 6.

Gardinen

(volle Stücke von 22 Meter) in Mull, Tüll, engl. Tüll, Zwirn-, Mullgardinen 6 Mk.,

Teppiche

in Brüssel, Plüsch, Germania, echte Schotten 5 M. 50 Pf., Portierenstoffe, Läufer, Tischdecken 75 Pf.

5 Moritzstrasse 5,
Ecke der Friesengasse.

Gegründet 1862. **J. Paul Liebe** DRESDEN 1. Preis Sydney 1879. 12 Mal prämiirt.

Liebe's Malzextrakt mit Leberthran, leicht verdauliches Substitut des **reinen Lebertranes,** doch weniger widerlich, in Lösung der Mandelmilch ähnlich. In den **hies.** u. **meisten Apoth.** Sachsens.

H. Krosch's
Wäsche-Zeichen-Tinte,
waschecht, zum Schreiben und Stempeln verwendbar, empfehlen
Weigel & Zech,
Marienstraße 26.
Wir bitten auf H.-Nr. 26 zu achten.

Trauer-Hüte,
Crepe, Flore,
Kragen, Rüschen etc.
empfiehlt billigst
Paul Henoch Nachf.

Friedrich Pieper,
Putz- und Mode-Magazin,
5 Wettinerstrasse 5,
zunächst dem Postplatze.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich Mark 1,25. Jährlich erscheinen 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zarteste Kinderbettchen umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 300 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Monogramme, Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W Potsdamerstraße 38.

Größte Auswahl
v. Toilette-, Bade-, Tafel- u. Wagenschwämmen
von 5 Pf. bis 15 Mark pr. Stück.

Haus-, Toilette- und medicinische Seifen,

Salycilsäure u. Thymol, Mundwasser und Zahn-Pulver.
Acedidux-Drops
zur Beseitigung der Hühneraugen, empfiehlt

A. Loss,
vorm. Otto Schliewen.

Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme gekommene

staubfreie Ofenschwärze.

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt, sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tiefschwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das Rosten der Oefen. Zu haben in Dresden pr. Schachtel 15 Pf. bei den Herren Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstr., Herm. Roch, Altmarkt, Otto Hauptein, gr. Plauenschestr., Otto Friedrich, Königsbrückerstr., Franz Lindner, Alaunstraße.

Goldfische

nur gesunde, acclimatisirte Waare,

Stück 25 Pf.,

Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10, parterre und erste Etage.

Eisenwaaren, Blechwaaren.

Holzwaaren, Bürstenwaaren.

empfehlen
Friedr. Flachs Nachf.,
Tilly & Seyfert,
Nr 3. Seestraße Nr. 3.

Knüppel-Kuchen

nach **ostfriesischer Methode,** stets frisch,
à Pfund 2 M. 50 Pf.,
versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung

Max Rammer,
Weimar, Conditor.

NB. Verkaufsstelle gesucht.

Alabaster-Kreuze,

religiöse Figuren, Crucifixe
in **Elfenbeinmasse**
empfiehlt **billigst**

Albert Haustein
26 Victoriastraße 26.

Orthopädische

Corsets, Geradehalter, Fuß- und Armschienen für alle vorkommenden Fälle, Bruchbandagen, Leib- u. Nabelbinden, künstliche Glieder, selbst für die schwierigsten Amputationen, fertigt unter jeder Garantie **Hermann Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd, **große Brüdergasse Nr. 21,** früher Wallstraße.

Reinen Nordhäuser Kornbranntwein

garantirt 45 % **Tralles,**
à Liter **50 Pfennige,**
empfiehlt in stets gleichmäßiger guter Qualität

C. A. B. Schmidt Nachflg.,
Altmarkt im Rathhause.

Knaben-Anzüge

in großer Auswahl billig
31 Rosenstrasse 31.

Aechte Dr. Netsch's Bräune-Einreibung

ist das beste Schutz- u. Heilmittel bei Diphtheritis, Bräune, Husten, Keuchhusten, Drüsen und Zahnschmerz. Zu jedem Glase gehört eine Gebrauchsanweisung mit der Firma „Annenapotheke Dresden".

Aechte Dr. Netsch's Verdauungs- u. Lebens-Essenz

ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Magenleiden, Migräne und Nervenleiden. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen aus allen Apotheken.

Billards

aller Façons u. Größen, neu u. gebraucht, verkauft u. vermiethet billig

Sohre,
Friedrichstrasse Nr. 40.

Bergmann's Kinderseife,
mildeste aller existirenden Seifen für **Säuglinge** u. kleine **Kinder** empfiehlt à Stck. 50 Pf. H. Kellner u. Sohn, Wilsdrufferstr., Apotheker Gebr. Strejemann, Pirnaischerplatz. Apoth. Neuenborn, Dippoldiswaldaer Platz. C. Krause, Ferdinandstraße 3.

Schladitz & Bernhardt,
Wettinerstraße 10.

Rohr,

Stuhlflechte- u. Stabrohr, Engros- und Detailverkauf, holländischer und hamburger Fabriken bei

Reinhold Voigt.
Markgrafenstraße 34.

Frische Stückchen-Butter,

à 55, 60, 65 und 70 Pf.,
frische Salzbutter à 100, 110 Pf.
ff. Margarin-Butter,
sehr wohlschmeckend, à Pfd. 80 Pf.,
empfiehlt **J. Hellmann,**
10 Röhrhofsgasse 10.
Wiederverkäuf. lohnender Rabatt!

Sophas

und Federmatratzen eigener Arbeit, einige Bettstellen, 1 Kleider- und 1 Wäschschrank 1 Spiegel 2c. 1 Sopha für 8 Thlr., alles neu, ist preiswerth zu verkaufen beim Tapezirer **Palmstraße 60,** in der Hausflur.

Grüne und gebrannte Kaffee's zu billigsten Preisen empfiehlt die Kaffeehandlung von

Johannes Dorschan,
Freibergerplatz 25.

Versandtstelle nach auswärts. Preis-Courante franko.

Möbel-Transporte

übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung

Emil Lange.
Bautznerstraße 56.

Gesucht wird ein kräftiger

Pony mit Geschirr.

Off. an Gutsbesitzer **Berthold** in Reinsberg bei Nossen.

Bad Elster,
im Königlich Sächsischen Voigtlande.

Eisenbahnstation zwischen Reichenbach in Sachsen und Eger in Böhmen.
(1882 Frequenz: 5160 Personen mit Einschluss der Passanten.)

Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September.

Für die vom 1. Sept. an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Alcalisch-salinische Stahlquellen; Glaubersalzsäuerling (die Salzquelle). Trink- und Badekuren. Mineralwasserbäder mit und ohne Dampfheizung. Moorbäder aus salinischem Eisenmoor. Täglich frische Molken.

Telegraphen- und Postamt. Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Erfahrungsgemäß haben sich die Mineralquellen und Moorbäder von Elster ganz besonders bewährt bei Blutarmuth, allgemeiner Muskel- und Nervenschwäche, bei Nervenkrankheiten im Allgemeinen, chronischem Magenkatarrh, hartnäckiger Stuhlverstopfung, Blutstockungen im Unterleib, Leber- und Milzanschwellungen und ganz speciell bei den verschiedenen Frauenkrankheiten, sowie bei chronischem Gelenkrheumatismus.

Erfolgreiche Anwendung finden die Kurmittel von Elster in Sonderheit auch vielfach zu Nachkuren nach dem Gebrauche anderer Bäder, wie Karlsbad, Marienbad, Teplitz, Kissingen, Wiesbaden, Ems ꝛc. Seine Lage in reichbewaldeter, obstreicher Gegend mit reinster, außerordentlich belebender Höhenluft empfiehlt aber Elster auch als klimatischen Kurort.

Der Mineralwasserversandt geschieht durch den Brunnenpächter **Robert Blankmeister**, der Moorversandt durch die **Königliche Bade-Direction.**

Bad Elster, 1883.

Der Königliche Badedirector.
Otto.

Reichthum!
Gedämpftes russisches
Gesundheitsweizenschrotbrod

gefertigt von **M. Behnisch** in Tolkewitz nach ärztlichem Rezept.

In Dresden täglich frisch zu haben: Hauptgeschäft bei Herrn **Gottschald**, Antonsplatz. Brodgeschäft (4. Bude). Derselbe liefert auf Wunsch ins Haus, nach auswärts gegen Nachnahme. **Verkaufsstellen in Altstadt: Winkelmann**, Stiftsstr. 19 pt.; **Otto v. Cösinger**, Victoriastr. 22; **Fuchs**, Ecke Victoria- und Ferdinandstr.; **Hofmann**, Rosenstr 14.; **Braun**, Wettinerstr. 14; **in Neustadt: rl. Thieme**, Alaunstr. 13; **M. Rose**, Alaunstraße 83; **Ernst Ludwig**, Bautznerstraße 26; in **Blasewitz** bei **Frl. Wöhler**, Loschwitzerstraße; in **Meißen** bei **Frl. Schröder**, Görnischer Platz.

Auction. **Freitag den 16. März** Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Kreuzstraße Nr. 1, 1. Etage,** aus einem **gräflichen Nachlaß** verschiedene sehr guterhaltene Mobilien, als eine

Salon-Mobiliar-Einrichtung

in Schwarz, viele Nußbaum- und Eichenholz-Speisezimmer-Möbel, 1 antik geschnitzte Garnitur, 1 antiker Kronleuchter, 2 große in Holz geschnitzte Engel, 1 Zimmerdouche, große Saal- u. Zimmerteppiche, 1 blaue Ripsgarnitur, alte Oelgemälde, 1 Zinkbadewanne, 1 Eberkopf, 2 antike Messing-Bettstellen mit Matratzen, große Saalspiegel, Herren- und Damen-Schreibtische, 1 Eichenholz-Bücherschrank, 1 Ministertisch, 1 altdeutsches Sopha, 1 kleines reichgeschnitztes Büffet, 1 schwarze Marmoruhr, mehrere Schränke, zum Theil mit Spiegel, sowie verschiedene einfache Mobilien und Effekten meistbietend zur Versteigerung.

Franz Schüffny, Auctionator und Taxator.

Neuheiten
in
ff. Buckskin, Anzugs- u. Ueberzieher-Stoffen,

nur grundreelle, nadelfertige Waaren, sowie

schwarze Tuche, Croisé und Satin

in reichsortirter Auswahl
zu festen, billigen Preisen.

H. M. Schnädelbach
Marienstraße und Antonsplatz Nr. 4.

Für die Frühjahrs-Saison

empfehlen wir unser großartiges Lager **solid gefertigter**

Knaben-Anzüge

aus reinwollenen dekatirten Stoffen, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, ferner:

Jünglings-Anzüge

aus vorzüglichen **modernen** Stoffen, in eleganten Pyjack- oder Jaquet-Façons.

Confirmanden-Anzüge

aus feinen dunklen Stoffen oder schw. Tuchen, von 18 M. an.

Auch nehmen wir Bestellungen hierauf zur prompten Effectuirung gern entgegen.

S. H. Samter & Co.
Galeriestrasse, Ecke der Frauenstr.
(zur bekannten „Erker-Ecke").

Heute Donnerstag
von 10 Uhr an Auction
der Bibliothek und der Bibliothekeinrichtung,
Schränke, grosse Tafeln, Tische, Sessel, Mappen, Geldschrank.
Schulgutstraße Nr. 2, 2. Etage.

Die Sägemühle und Holzhandlung

von Emil Richter, Munzig, Station Mittitz,
empfiehlt Schnittwaaren in allen hies. harten Hölzern, besonders Eiche, Erle, Birke, Birnbaum, Weißbuche und andere Kanthölzer in Eiche werden schnell nach Maß geschnitten.

Die beste
Empfehlung

kann ich dem seit längere Zeit bekannt gemachten **russischen gedämpften**

Gesundheits-Weizenschrotbrod

geben, was Herr **Behnisch in Tolkewitz** anfertigt und **täglich frisch in Dresden** zu haben ist.

Da ich das **Schrotbrod** schon seit einiger Zeit genieße und daraus den guten wirksamen Erfolg der leichten Verdauung und Stärkung meines leidenden schwachen Magens fühle, kann ich nicht unterlassen, das **Schrotbrod** Jedermann wärmstens zu empfehlen.

Christoph Malten v. Köllinger.

Dessauer Milchvieh.

Montag den 19. März stelle ich wieder **einen Transport**

schönes Milchvieh

mit **Kälbern** im Milchviehhofe zu **Dresden** zum Verkauf.

Globig b. Wartenburg a. d. Elbe.

W. Jöricke.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 17. März stelle ich wieder einen großen Transport der schönsten **Kühe** und **Kalben** im Gasthof „**Zum weißen Roß**" in **Pirna** zum Verkauf.

Ober-Ottendorf bei Neustadt bei Stolpen.

Ernst Nitsche.

Ca. 3000 Paar

Damen- (2knpf.) und **Herren-Handschuhe**, ca. 4knpf., schwarz, hell und weiß, stelle als **billig für diese Qualität** — soweit der Vorrath reicht — zum Verkauf:

à 1,75 — 1,50 — 1,25, à 1,00

F. Kunath,
Nr. 22 Hauptstrasse Nr. 22.

Echte schwedische Jagdstiefelschmiere,

anerkannt vorzüglichstes Mittel, um Stiefeln, Lederschuhe u. s. w. **wasserdicht**, haltbar und geschmeidig zu machen, empfiehlt

Friedrich Wollmann,
Dresden-Neustadt, **Hauptstraße 22.**

Die Kornspiritus- u. Presshefen-Fabrik

von
A. G. Hufeland
in Dresden, am Schießhaus 11,
empfiehlt ihre

reine Getreidepresshefe

von ganz vorzüglicher, sicherer Triebkraft, bester Haltbarkeit und schöner, heller Farbe, liefert dieselbe **täglich frisch** und hält Niederlagen bei den Herren:

Moritz Wentzel, Pillnitzerstraße 1.
Xaverius Heino, Freibergerstraße 26.
Gebr. Böhme, Kurfürstenstraße 27.

Häkel-Stoff,

6/4 breit, der Meter 65 Pfennige, empfiehlt in großer Auswahl

Paul Henoch Nachf.
Friedrich Pieper
Nr. 5 Wettinerstraße Nr. 5
unweit dem Postplatz.

Eine gut erhaltene Laden-Einrichtung,
für jede Branche passend, ist billig zu verkaufen **Annenstraße 18, früher Nr. 31.**

Mehrere ganz gut erhaltene starke

Wagen

à 130 Ctr. Tragkraft (1 Rong-, 1 Rollwagen), sowie **Böttcherwerkzeug** und **Schnittebänke billigst zu verkaufen Löbtau,** Plauenschestraße 10 B.

TAPETEN
empfiehlt
Reinhold Usemann,
Dresden,
Trompeterstraße 16.

Med. Dr. Bisenz,
Wien I., Gonzagagasse 7,
heilt gründlich und andauernd die geschwächte Manneskraft. Auch brieflich sammt Besorgung der Arzneien. Daselbst zu haben das Werk: „Die geschwächte Manneskraft" (11. Aufl.). Preis 1 Mk.

Federmatratzen, Strohmatratzen nur selbstgef. solide Arbeit Johannesplatz 13 part.

Reste Gardinen
in 1, 2 u. 3 Fenstern passend, Baumwollen, engl. Tüll, sowie Mull- u. Tüll verkaufe ich, um damit zu räumen, sehr billig. **Oberhemden** aus gutem Stoff mit reinl. Einsatz, dreifach, schon von 3 M. an. **Julie Ikenberg, Wettinerstraße 10.**

Kaffee billigst

bei **C. E. Müller**, Dresden Schulgutstraße und Holbeinplatz

---

Graupen Ia,

von den feinsten bis zu den stärksten, à Pfd. 20 Pf. bei 5 Pfd. 18 Pf.

K. Klingenberger,
terstraße, Ecke Kasernenstr

Garnituren

in Plüsch und Nips, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen gut und billigst Amalienstraße 2 pt.

Spezialität!
Ventilations-Anlagen!

W. Träse, Klempner,
41 Bautznerstrasse 41.

Butter-Händlern

empfiehlt **täglich frisch** eintreffend **ungesalzene bayrische** Land-, Gebirgs- u. ff. Sennbutter, **Stückchenbutter** pr. Ka. v. M. 2.20 an, ferner div. Sorten Faßbutter zu äußerst billigen Grosso-Preisen (n. auswärts geg. Nachnahme).

J. Hellmann,
10 Röhrhofsgasse 10.

Stets a. Lager eint. wie elegante Damenkleider, Stück v. 10—30 Mk., Eckh. d. Nstdt. Markt., Eing. Rhänitzg., Schnittwh. L. Leonhardt.

Trauringe,

Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Golddouble das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark 50 Pf. an,
Medaillons aus Gold double, das Stück von 4 Mark an,
Kreuze aus Gold double, St. v. 3 M. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double, 3 Stück von 1 Mark 50 Pf. an,
Armbänder aus Gold double, das St. 15 M.,
Ohrringe mit Simili, Paar von 1 M. an.
Haaruhrketten-Beschläge aus Gold double, die Garnitur von 5 Mark an,
Uhrschlüssel aus Gold double, das St. 3 M.,
Manschettenknöpfe aus Gold double, das Paar von 3 M. 50 Pf. an,
8-karät. massiv

goldene Ringe,

das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
8-karät. massiv

goldene Trauringe,

das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Mein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener

Talmigold Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an, **Colliers,** Stück von 3 M. an, **Broschen mit Ohrringen,** Garnitur von 1 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel,** Stück 65 Pf., **Armbänder,** St. von 4 M. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Siegelringe** 1 M. 50 Pf., **Trauringe** 1 M. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** 20 Pf., aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Einen neuen Sattel von der Ausstellung, eis. Wäschemangel, Flügelpumpe, 2 große kupferne Kessel, 2 große messingene Mörser, 2 Ambos mit Stock, 1 Goldarbeiterwalze nebst einigem Werkzeug, 12 Gartenlaternen, Bahrmaschine billig zu verkaufen

Stiftsstraße 14
Wilh. Pfuhl.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, solidester Konstruktion, liefert als langjährige Spezialität sehr preiswürdig **Anton Kern, Gera.**

Herrengarderobe

komplette **Anzüge, Arbeitshosen, Stiefel, Hüte** u. s. w. billigst **Rosenstraße 31, pt.**

Speisekartoffeln,

mehlreich u. wohlschmeckend, billigst **Freustraße 9** im Hofe.

Griechische Weine

Herber Medicinal- und Dessert-Wein
Edmund Barth
gr. Schießgasse 1.

Knaben-Anzüge

für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 16, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Billards und Queues,

sowie alle dazu gehörigen Artikel empfiehlt **E. B. Heber jun.,** am See 10.

Reparaturen solid und billig.

Einige Pianos

zu 20, 30, 40, 50, 65 Thaler zu verkaufen oder billig zu verleihen **Amalienstr. 8. II.**

Reitpferd-Verkauf.

Ein **Fuchswallach,** circa 13 Jahre alt, fromm, auf allen Stellen gehend, gut geritten, schöne Figur, sehr flotter Geher, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Herrn Roßarzt **Walther** in **Großenhain.**

Saat-Kartoffeln:

Champion, frühe Rosen, Schneeflocke offerirt **P. Werner** in **Podemus.**

Osterlämmer

verkauft **Rittergut Weistropp.**

Gut passende Herrengarderobe wird bei A. Mulley, Freibergerstr. 53 bill. angef. **D. R.**

Rittergut in Bayern.

Das Rittergut **Sternberg,** im sog. Grabfeld in Unterfranken gelegen u. gleichmäßig 2—3 Meilen von den Eisenbahnstation. Coburg, Neustadt a. S. u. Haßfurt entfernt, bestehend in 6,67,8 ha Gebäude und Gärten, 116,62,4 ha Acker, 27,01,7 ha Wiesen, 93,07,6 ha Waldungen u. 13,03,8 ha Weihern, sohin 256,43,9 ha zusammen, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen und belieben ernstliche Kaufliebhaber sich zu wenden an die **Krämer'sche Kreditkasse und Wechselbank in Uffenheim.**

Vortheilhafter Kauf.

Besond. Umstände halber verk. ich m. im Blasewitzer Waldpark, zunächst der Stadt und Pferdebahn geleg. herrschaftl. Villa mit geräum. Park u. Garten, enth. 2 Salons mit gr. Veranda u. Balkon, 8 heizb. Stuben, 2 Küchen, 3 Kammern, Seitengeb. u. s. w., für den bill. Preis von 20,000 M. Näh. unter **K. 726** Exp. d. Bl.

Im Kurort Weißer Hirsch

bei Dresden ist eine herrschaftliche Besitzung, Herrenhaus mit 18 Zim., Nebengebäuden und 12 Morgen Garten, zu vermiethen o. zu verk. Adr. **V. Ph. 108** Exp. d. Bl.

Ein Baugeschäft mit Dampf-Schneidemühle

ist zu verkaufen. Ausgezeichnete Lage. Anzahlung 20- bis 24,000 Mark. Offerten unter **V. L. S. 24** in die Expedition dieses Blattes.

Meissen.

Spesenfreie Auskunft über zu verkaufenden Grundbesitz in und bei Meißen. Speciell empfohlen ein größeres **Restaurant** mit Ausspannung u. ein **Geschäftshaus** mit großem Garten in hiesiger Burgstraße.

Hermann Kuhnd.

Villa

in der Lößnitz b. Kötzschenbroda, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, staubfreier Lage, ist für 7500 Thlr. zu verkaufen. Tausch ausgeschlossen. Adr. „**Invalidendank**" **C. W. 513** erb.

Dampfmühlen-Verkauf.

Eine Dampfmahlmühle in einer Stadt von 6000 Einwohnern, mit guter Kundschaft, neuen Gebäuden, die sich zu jeder anderen Fabrik-Anlage eignet, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 9000 Mk. Anzahlung, der Kaufgelderrest kann 10 Jahre unkündbar stehen bleiben, verkauft werden. Off. werden an **Haasenstein und Vogler** in **Magdeburg** unter **E. A. 327** erbeten.

Besonderer Verhältnisse halber verkaufe möglichst sofort mein hart an der Bahn gelegenes

Gut mit 40 Acker

bestem Feld und Wiese, neuen maff. Geb., vollständ. kompletem Inventar, für 22,000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahlung. Offerten unter **N. R. 32** erbeten an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Im **Kurorte**
Teplitz-Schönau

ist ein prachtvoll schöner

Baugrund,

ehemals dem Fürsten Kinsky gehörig, unmittelbar oberhalb der **Schönauer Bäder** Schlangenbad und Steinbad, auf der sogen. Stefanshöhe gelegen, mit **reizendem Promenadenwege von den Bädern aus zu diesem Baugrunde,** nebst hierzu gehörigem **Fahr- und Reitwege** im Ausmaße von 1300 Qu.-R., eingetretener Familienverhältnisse halber um **4000 Mark sofort zu verkaufen.** Auch ist ein Bauplan, kleines schönes Lustschloß mit 9—10 Zimmern, welches der frühere Besitzer vor seinem Ableben erbauen wollte, vorhanden. Geneigte Offerten wollen gerichtet werden an die Administrat. des **Teplitz-Schönauer Anzeiger** in **Teplitz.**

Ein bei Dresden belegenes großes und sehr gutes

Land-Restaurant

ist bei 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **T. A. M. 9** in die Expedition dieses Blattes.

Fortzugshalber eine sehr schöne

Villa

mit großem Garten, gelegen im besten Theile Dresden-Altstadt, sof. beziehbar, billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **V. Q. 270** in die Exp. d. Bl.

Handwagen, 2- u. 4rädr., bill. zu verkaufen Fischhofplatz 22.